The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 17. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 169

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Ein Tadel des Präsidenten durch den Senat. — Chicagos industrielles Wachstum. — Tolle Zustände auf einer pennsylvanischen Zweigbahn. — Die Beulenpest auf Portoriko. — Pinchot erinnert sich plötzlich seiner zu geringen Steuereinschätzung. — Neue Ersparniß durch Mac Veagh. — Eigenes Amt für Arbeiterangelegenheiten. — Fortschrittler stimmen im Senat gegen Zollsatzberatung. — Eine Reserve für das Heer. — Wer steuert zum Wahlfonds bei.

Washington, 17. Juni. Der Senat hat den Bailey'schen Beschlußantrag hinsichtlich der Einmischung des Präsidenten Taft in die Angelegenheiten des Kongresses gemildert und dann mit 35 gegen 23 Stimmen angenommen. Bailey griff in seiner Rede den Präsidenten scharf an, weil dieser versucht habe, seinen amtlichen Einfluß zur Sitzenthebung Lorimers geltend zu machen, wie Herr Taft in einem Schreiben vom 6. Januar 1911 seinem Vorgänger Roosevelt mitgeteilt hatte. Einige Senatoren, mit denen der Präsident damals gesprochen hatte, bestritten im Senat, daß er versucht habe, sie zu beeinflussen.

Laut Statistik des „Zensusamtes" ist New York die erste, Chicago die zweite Industriestadt des Landes auf Grund des Wertes der Fabrikate. Die Reihenfolge der größten Industriestaaten ist: New York, Pennsylvanien, Massachusetts, Ohio und Illinois. Der Wert der Industrieerzeugnisse im Staate Illinois im Jahre 1909 war $1,919,277,000, gegen $1,410,342,000 im Jahre 1905; von ersterer Summe fielen auf Chicago $1,281,171,000, eine Zunahme von $326,135,000 über das Jahr 1904. Peoria ist die zweite Industriestadt im Staate mit $63,061,155 Fabrikerzeugnissen im Jahre 1909; Joliet steht an dritter Stelle.

Der Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten wird wegen anderer wichtiger Geschäfte die ihm aufgetragene Fleischtrustuntersuchung vorläufig verschieben.

Mit vierzölligen Geschützen hat die kalifornische Flottenmiliz 55 Treffer hinter einander gemacht und 45 mit dreizölligen; eine Meisterleistung.

Korporationskommissär Herbert Knox Smith hat sein seit 1907 bekleidetes Amt niedergelegt, um für Roosevelt politisch tätig sein zu können. In seinem Resignationsschreiben n den Präsidenten verbreitet er sich ungebührlich ausführlich über seine „fortschrittlichen" Ansichten. Handelssekretär Nagel hat Hilfskommissär Conant zu Smiths Nachfolger ernannt.

Die Verurteilung des nationalen Gewerkschaftsverbandsbeamten John Mitchell wegen der bekannten Gerichtsmißachtung wurde im hiesigen Distriktsgerichte heute verschoben, bis Mitchells Verzicht auf persönliche Anwesenheit bei dem Urteilsspruch aus Oregon eintrifft, wo Mitchell zur Zeit weilt. Der Verzicht ist unterwegs.

In seinem heute erstatteten Bericht über das Zugunglück auf der Ligoniertalbahn in Pennsylvanien am 5. Juli sagt der Oberinspektor Belknap von der Zwischenstaatlichen Handelskommission, daß auf jener Bahn weder über den Zugverkehr Buch geführt werde, noch gedruckte Weisungen vorhanden seien, auch kein Blocksignalsystem. Der ganze Verkehr werde vom Zugabsender durch mündlich oder mittels Fernsprechers an den Schaffner erteilte Befehle geleitet. Unfälle seien daher nicht zu vermeiden. Der Bericht hält Schaffner Kuhn für das Unglück, bei dem neunzehn Personen getötet wurden, verantwortlich.

Oberstleutnant Kean meldete heute, von seiner Untersuchungsreise nach Portoriko zurückgekehrt, daß die Ausmerzung der Beulenpest auf der Insel leicht sei, weil die Pest durch Flöhe, die sich von Ratten ansammelten, verbreitet werde, gegenwärtig aber in jenen Breiten nicht die Flohzeit sei. Inzwischen greift die Epidemie immer mehr um sich; es sind aber auch umfassende Arbeiten zu gründlicher Reinigung menschlicher Wohnungen, zur Massentötung von Ratten, sowie Bauten von Hospitälern und von Abzugskanal- und Wasserröhren im Gange.

Der frühere „Bundesförster" Pinchot hat heute einem Hausausschuß, welche die übertrieben hohe Besteuerung kleiner Hausbesitzer im Distrikt Kolumbia untersucht, mitgeteilt, daß er sein Haus und seine anderen Liegenschaften von Fachleuten habe untersuchen lassen; diese hätten ermittelt, daß er um $43,978 oder 49 v. H. zu niedrig eingeschätzt worden sei.

Schatzamtssekretär MacVeagh hat heute eine Untersuchung des Vertrages mit der United States Expreß Co., unter dem diese seit 23 Jahren alle Geldsendungen der Regierung besorgt hat, angeordnet. Er hat in diesen Versandt schon Ordnung gebracht und die Kosten auf die Hälfte, $200,000 herabgesetzt.

Das Haus hat heute eine Vorlage zur Schaffung eines selbständigen Verwaltungszweiges für Arbeitsangelegenheiten angenommen, dessen Vorsteher Mitglied des Kabinets sein soll. Die Vorlage geht jetzt an den Senat.

Im Senat beantragte heute Simmons, die demokratischen Hausvorlagen zur Herabsetzung der Zölle auf Zucker und Wolle und die Akzisevorlage aufzunehmen. Das wurde mit 35 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Die republikanischen Fortschrittler stimmten mit den regulären Republikanern dagegen. Die Demokraten verlegten sich dann auf's Filibustern und drohen, den Kongreß den ganzen Sommer in Sitzung zu halten, falls die Körperschaft nicht wenigstens über eine der Vorlagen abstimmt.

Das Staatsdepartement hat heute alle Konsuln in Mexiko zu Nachforschungen nach Patrick Dunne aus Nebraska aufgefordert, der irgendwo in Mexiko im Gefängniß sitzt und zum Tode verurteilt worden ist.

Der Justizausschuß des Hauses hat heute eine Vorlage empfohlen, wonach Geschäftsleute gegen Entscheidungen der Zwischenstaatlichen Handelskommission an das Handelsgericht Berufung einlegen dürfen; dieses Gericht würde dann Anordnungen der Kommission aufheben dürfen. L. M. Walter von Chicago empfahl die Vorlage, weil sie Versendern die gleiche Abhilfe gewähre, welche die Bahngesellschaften besäßen.

Der Abgeordnete Knowland von Kalifornien teilte heute Präsident Taft mit, daß der britische Protest gegen die Kanalzollregelung auf der Panamazone von den kanadischen Bahngesellschaften ausginge und hinter diesen die großen amerikanischen Ueberlandbahnen steckten.

Der Generalstab des Heeres hat heute die Beratung von Plänen zur Erhöhung der Wehrkraft des Landes aufgenommen. Es wurde vorgeschlagen, aus den gedienten Leuten Reservekorps zu bilden und die Reservisten gegen gehöriges Entgelt jedes Jahr zu kurzer Uebung heranzuziehen. Ferner wurde empfohlen, das ganze Heer in der Nähe der Großstädte zu garnisoniren und die alten Grenzforts als überflüssig eingehen zu lassen.

Das Bundesschatzamt macht darauf aufmerksam, daß es im Verkehr abgeschabtes Goldgeld nur dann zum vollen Nennwerte einlöse, wenn der Verlust an Gold nicht über 0.5 Prozent ist, sonst werden vier Cents per Gran in Abzug gebracht. Bei Silbergeld wird kein Abzug gemacht.

Der Senatsausschuß für fremde Beziehungen empfahl eine Untersuchung, ob die Aufstände auf Kuba und in Mexiko von den Ver. Staaten aus angezettelt worden seien.

Das Haus besteht darauf, daß Handelsrichter Archbald sofort prozessirt werde, während der Senat das Verfahren bis zum Winter verschieben will. Archbald erhielt heute die amtliche Vorladung vor den Senat auf Freitag.

Generalpostmeister Hitchcock wurde heute vor dem Senatsausschuß zur Untersuchung der Wahlbeiträge in den letzten beiden Nationalwahlen, über die Eingänge zu dem republikanischen Fonds vernommen und gab seine in Albany, N. Y., amtlich hinterlegten Ausweise als genau richtig an; 1908 seien $1,655,518 aufgebracht worden, davon $620,150 in den einzelnen Staaten; letztere Summe sei auch von den staatlichen Parteileitungen verwaltet, wohl aber vom Nationalausschuß darüber Buch geführt worden.

Wegen des gerade in Kraft getretenen gesetzlichen Verbots seien von Korporationen keine Beiträge angenommen und beispielsweise einer des Pulvertrusts von $20,000 abgelehnt worden, weil die Bundesregierung mit dem Trust prozessire.

Das Geld sei auch nicht auf andere Weise in die Wahlkasse gelangt. Nur etwa 25 von allen Beiträgen seien über $5000 gewesen. Mehr beigesteuert hätten Chas. P. Taft, Bruder des Präsidenten Taft, $50,000; William Nelson Cromwell, $25,000; Herr und Frau Larz Anderson, $25,000; Andrew Carnegie, $20,000; William Smith Cochran, $15,000; Frank Munsey, $10,000; Whitelaw Reid, $10,000; M. C. Borden, $10,000, und General Corbin, für eine Anzahl Personen, $10,000.

Eine Anzahl Banken hätte je $5000 beigesteuert, der Erntemaschinen-, Tabak- und andere Trusts nichts, soweit er wisse, auch nicht die McCormicks. Morgen wird der Vorsitzer des früheren demokratischen Nationalausschusses, Sheehan, vernommen werden.

In der Flotte ist soeben mit der Ausbildung von Funkentelegraphisten ausschließlich für den Dienst auf der Flotte begonnen worden.

Im Senat setzten heute Nachmittag die Demokraten es durch, daß der Senat morgen die Wollzollvorlage aufnimmt. Darauf stellten sie den Filibuster ein.

Im Konferenzausschuß beider Häuser wurde heute eine Vorlage angenommen, wonach das Zensusamt monatlich über die Baumwollindustrie Berichte abstatten soll.

Die vom Präsidenten und vom Hausarbeitsausschuß (einstimmig) gutgeheißene Vorlage zur Schaffung einer Kommission für industrielle Verhältnisse, die Untersuchung von Ausständen und von Wirren im In- und im Auslande, wurde heute vom Hause beraten.

Ackerbausekretär Wilson stellte heute vor dem zuständigen Hausausschuß die Anschuldigung des Abg. Akin in Abrede, daß sein Sohn eine hochbezahlte Stellung bei einem Koloradoer Bewässerungsunternehmen bekleide.

Im Senat wurde heute die Panamakanalzollvorlage beraten. Lodge versicherte, daß die Ver. Staaten die alleinige Verfügung hätten, trotz des Hay- und Pauncefotevertrages.

Das Haus nahm heute den Konferenzausschußbericht über die gesetzliche Regelung des Funkentelegraphendienstes zur See an; danach müssen Funkentelegraphisten auf Schiffen stets im Dienst sein. Sobald der Präsident die Vorlage unterzeichnet hat, wird sie Gesetz.

Mitbewerb dem Trust.

Neues mächtiges Ackerbaumaschinensyndikat gebildet.—Fünfzig Millionen Kapital.

Minneapolis, 17. Juli. Die Gas Traction Co. von Minneapolis ist heute von der Emerson-Bratingham Co. von Rockford, Ill., erworben worden. Das Syndikat hat ein Kapital von $50,000,000 und steht der International Harvester Co. in Bedeutung nur wenig nach. Es plant eine Kapitalserhöhung und will alle Arten Ackerbaumaschinen herstellen.

Politisches.

Newark, N. J., 17. Juli. Auf nächsten Dienstag ist eine „Massenkonvention" der Anhänger Roosevelts im Staate nach Asbury Park einberufen worden.

Helena, Mont., 17. Juli. Vertreter von zwölf Counties haben eine „Massenkonvention" der Anhänger Roosevelts im Staate heute auf den 29. Juli nach hier einberufen, um Vertreter im Nationalkonvent der neuen Partei in Chicago zu erwählen.

Oyster Bay, N. Y., 17. Juli. Oberst Roosevelt sprach sich heute entschieden gegen den Plan seiner Führer Flinn in Pittsburg und Van Valkenburg in Pennsylvanien aus, die Taftwahlmänner auf sein Ticket zu setzen. Er sei gegen jeden Kompromiß. Die Frage werde auf der Chicagoer Konvention zum Austrag kommen.

Dallas, Tex., 17. Juli. Am 27. Juli werden die Anhänger Roosevelts im Staat Delegaten zu einer eigenen Statskonvention wählen, diese soll am 17. August abgehalten werden.

Seagirt, N. J., 17. Juli. Gouv. Woodrow Wilson wird in Bälde darüber schlüssig werden, ob er als Gouverneur zurücktreten soll oder nicht. Am Samstag erwartet er Champ Clark und 150 andere demokratische Kongreßmitglieder hier und danach wird er den Vizepräsidentschaftskandidaten Marshall von Indiana zum Besuch einladen.

Washington, 17. Juli. Präsident Taft hat heute erklärt, daß alle republikanischen Präsidentenwahlmänner, welche für Roosevelt sind, zurücktreten müssen; so werden in Süddakota völlig neue Präsidentenwahlmänner aufgestellt werden.

Der Rosenthal'sche Meuchelmord.

New York, 17. Juli. Louis Webber, ein in Tenderloinkreisen als „Bridgey" bekannter früherer Spielhöllenbesitzer und Mitbewerber von dem gestern früh vor dem Hotel Metropole meuchlings getöteten Hermann Rosenthal, ist heute als vierter Verdächtiger verhaftet worden. Während des Mitbewerbs zwischen Webber und Rosenthal vor drei Jahren wurde Webbers Haus mit Dynamit beschädigt und Webber von „Tough Tony" die Kinnlade zerschmettert.

Webebr wurde von der Polizei ins Verhör genommen und dann nach dem Leichenschauamte gebracht. Polizeihommissär Waldo hat den Distriktsanwalt Whitman heute um eine sofortige gründliche Untersuchung gebeten, weil in der Presse behauptet werde, daß die Polizei mit den Spielhöllenbesitzern zusammenhalte, und weil Whitman öffentlich erklärt haben solle, die Polizei habe Rosenthal erschießen lassen, um diesen zu verhindern, Zeugniß gegen sie abzugeben.

Ausland.

Rauben wie Landsknechte.

Madera, Staat Chihuahua, Mex., 17. Juli. Der Rebellengeneral Rojas ist heute mit seinen tausend Leuten nach der Westküste gezogen, nachdem sie Mexikaner und Ausländer ausgeplündert hatten.

Juarez, 17.. Juli. General Orozco hat General Salazar befohlen, Ausländer nicht zu belästigen und ist dann nach Casas Grandes an der mexikanischen Nordwestbahn abgereist, um seine zerstreuten Truppen wieder zu sammeln.

Chinesische Reformen.

Peking, 17. Juli. Prof. Jenks von der Universität Kolumbia, New York, ist heute das Amt des Finanzberaters der chinesischen Republik angeboten worden, woraus man das Bestreben der Regierung erkennt, tüchtige fremde Finanzleute zur Ausführung der Währungs- und von Verwaltungsreformen anzustellen.

Leset die „Sonntagpost"

In eigner Sache.

Frau Rene B. Morrow auf dem Zeugenstand.

Bestreitet Angaben Anderer.

Wichtige Aussage der Frau Hattie Pitkin. — Die Frau Louise Lindloff der Ermordung ihres Sohnes Arthur angeklagt.

Gestern Nachmittag betrat in dem Prozeßverfahren wider die des Gattenmordes bezichtigte Frau Rene B. Morrow die Angeklagte selber den Zeugenstand. Sie gab an, daß sie ihren Gatten, als dieser am Abend des 27. Dezember vorigen Jahres nach Hause kam, mehrere Wochen lang nicht gesehen hatte. Er sei berauscht gewesen und habe sie beschimpft. Sie habe ihn stehen lassen und sich nach ihrem im dritten Stockwerk des Hauses befindlichen Zimmer begeben, während ihr Gatte im zweiten Stockwerk zurückblieb, wo er sein Arbeitszimmer hatte und auch zu schlafen pflegte. Sie habe noch eine zeitlang sich mit einer literarischen Arbeit beschäftigt, dann ein Bad genommen und sei schließlich zur Ruhe gegangen.

Schüsse habe sie während der Nacht nicht gehört, und erst am nächsten Morgen habe sie erfahren, daß man ihren Gatten tot aufgefunden hatte. Der Revolver, welcher neben der Leiche lag, sei ursprünglich Eigentum ihres ersten Mannes gewesen. Sie hätte ihn mit einer Summe Geldes in einem Kästchen aufbewahrt gehabt, und aus diesem Kästchen, das aufgesprengt worden war, sei Ausgangs November die Waffe sammt dem Gelde verschwunden gewesen. Sie habe angenommen, daß Morrow sich das Geld und den Revolver angeeignet hatte.

Morrow sei ein recht unleidlicher Herr gewesen. Er habe nur ungenügend zur Deckung der Haushaltskosten beigesteuert, so daß sie, die Zeugin, habe Kostgänger halten müssen. Auch habe er stark getrunken. Wiederholt habe er Selbstmordversuche gemacht. Zweimal habe er durch Einatmung von Gas sich umzubringen getrachtet und einmal mittels eines Revolvers. In allen drei Fällen habe sie, die Zeugin, das Gelingen des Versuchs vereitelt. Den Revolver habe sie seinerzeit dem Manne aus der Hand gewunden. Die Frage, ob Morrow nicht bei jener Gelegenheit sie zu töten versucht habe, stellte sie in Abrede.

Im Kreuzverhör.

Staatsanwaltsgehilfe Northup setzte heute das schon gestern von ihm aufgenommene Kreuzverhör mit der Angeklagten fort. Diese war ganz schwarz gekleidet und hatte einen mächtigen schwarzen Federhut auf, von dem die krankhafte Blässe ihres Gesichtes sich fast unheimlich abhob.

Frau Morrow stellte in Abrede, daß sie am 31. Dezember ihre Hausgenossin Frau Wood ersucht habe, sie möge doch angeben, daß sie, Frau Morrow, die ganze Nacht vom 27. auf den 28. Dezember in ihrem Bette zugebracht habe. Frau Wood, die als Belastungszeugin gegen die Angeklagte aufgetreten ist, hat etwas derartiges behauptet. Im direkten Verhör hat Frau Morrow angegeben, daß sie in der fraglichen Nacht, als sie aus dem Badezimmer nach ihrem Schlafzimmer zurückging, auf dem Gang vor dem Badezimmer mit Frau Wood zusammengetroffen sei und auch einige Worte mit dieser gewechselt habe.

Stellt vieles in Abrede.

Zeugin erinnerte sich nicht, dem Sohne ihres Mannes und dessen Frau gesagt zu haben, sie wäre am Abend des 27. Dezember bis um halb 11 Uhr im Zimmer der Frau Wood gewesen. Sie gesteht zu, der Frau Katharine Scanlan gesagt zu haben, Morrow hätte ihr am 3. Dezember eine Bankanweisung auf $50 entwendet, die sie am Tage vorher von einem Herrn Ingram erhalten hatte. Herr Northup legte der Zeugin diese Anweisung vor. Zeugin gibt zu, Polizeibeamten erzählt zu haben, daß Morrow einmal auch versucht hätte, sich mittels Chloroforms umzubringen, und daß das betreffende Fläschchen Chloroform sich schon seit drei Jahren auf ihrem Dachboden befände. Sie stellt in Abrede, dieses Fläschchen erst im Dezember 1911 gekauft zu haben. Sie bestreitet ferner, der Schwiegertochter ihres Mannes gegenüber zugestanden zu haben, daß eigentlich sie daran Schuld war, daß Morrow sich einmal nahezu vergiftete, denn sie hätte das fragliche Gift in eine Whiskyflasche getan und in den Schrank gestellt. Zeugin stellt in Abrede, daß sie ihrem Stiefsohn und dessen Frau gegenüber gelegentlich über die Unerträglichkeit des Lebens an der Seite Morrows geklagt und von Morrow als von einem „elenden alten Hund" gesprochen und sich bei anderen Gelegenheiten lustig gemacht hätte über seine Erfindermarotten, mit denen er ihr den Eindruck eines kleinen Jungen mache, der sich nur immer mit seinem kleinen roten Wägelchen zu schaffen mache.

Auf weiteres Befragen gab die Zeugin zu, daß das Haus Nr. 4545 Michigan Ave. zwar auf ihren Namen eingetragen, aber von Morrow gekauft und bezahlt worden ist.

Der Judaskuß.

Nach Abschluß des Kreuzverhörs gab Frau Morrow auf eine Frage ihres Anwalts noch an, daß nach dem Ableben ihres Gatten ihr Stiefsohn sie gefragt habe, wie es denn nun in Bezug auf die Vermögensverhältnisse der Familie werden sollte. Als sie ihm gesagt habe, es werde beim Alten bleiben, d. h. sie würde Eigentümerin des Hauses bleiben, da habe er ihr einen Abschiedskuß gegeben, sei zur Polizei gegangen und habe sie als Gattenmörderin verdächtigt.

Dr. Kiernan, als Zeuge aufgerufen, gab als Arzt das Gutachten ab, daß eine Brustwunde, wie die Leiche Morrows sie aufweist, nicht notwendig sofortige Bewußtlosigkeit zu verursachen brauche, sondern daß ein Mann, der sie sich beigebracht, auch wohl noch einen zweiten Schuß würde auf sich abgeben können.

Eine weitere Entlastungszeugin führte Anwalt Erbstein nun in der Person von Frau Hattie Pitkin vor. Frau Pitkin wohnt 4750 Indiana Ave. Am Abend des 27. Dezember, so gab sie an, habe sie sich auf dem Heimwege aus einer benachbarten Apotheke befunden, als sie vor dem Hause der Morrows plötzlich Schüsse gehört habe.

Im nächsten Augenblick sei aus dem Gang neben dem Hause ein großer schwerer Mann hervorgestürzt gekommen, der gegen sie angerannt sei und sie dadurch umgeworfen habe. Ohne sich zu entschuldigen, sei der rohe Mensch weitergelaufen. Zeugin habe anfänglich ihr Erlebniß nicht mit dem Tode Morrows in Verbindung gebracht, von dem sie später in den Zeitungen gelesen, und sich deshalb auch bei dem Inquest nicht als Zeugin gemeldet. Sie habe den Verteidiger Erbstein und die Angeklagte im Gericht zum ersten Male zu Gesicht bekommen.

John Bennett, ein Sohn des gestern als Zeuge vernommenen Dr. Oscar C. Bennett, bekundete, daß er zugegen war, als Morrow mit seinem Vater über die zweckmäßigsten Selbstmordmethoden sprach und dabei erwähnte, daß er ebenso geschickt wie mit der rechten auch mit der linken Hand wäre, und deshalb auch mit der linken Hand schießen könnte.

Anklage erhoben.

Frau Louise Lindloff ist heute von der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden. Die Anklage lautet auf Mord, begangen an Arthur Graunke, einem Sohne der Angeklagten, und diese wird bezichtigt, dem Sohne Arsenik unter die Speisen gemischt und so seinen Tod verursacht zu haben. Frau Lindloff steht bekanntlich in dem Verdacht, auch noch vier oder mehr andere Angehörige von ihr mittels Gifts aus der Welt geschafft zu haben. Sie befindet sich im Countygefängniß, wo sie auch heute wieder ihre Unschuld beteuerte und die Zuversicht aussprach, daß es ihr gelingen werde, ihre Unschuld zu beweisen. Die Staatsanwaltschaft ist ebenso fest vom Gegenteil überzeugt. Hilfsstaatsanwalt Smith versichert, daß das Beweismaterial sehr stark sei, es werde erst zur Zeit der Verhandlung in seinem ganzen Umfang vorgelegt werden. Zur Verhandlung der Anklage wird es schwerlich vor dem Monat November kommen.

Besserte sich nicht.

Am letzten Mittwoch wies Richter Brentano auf das eigene Gesuch der Klägerin die Scheidungsklage von Frau Gladys Greiner gegen ihren Gatten, den Aktienmakler Arthur W. Greiner, ab. Heute reichte sie aber im Superiorgericht schon ein neues Scheidungsgesuch ein, das Frau Greiner damit begründet, ihr Mann habe sein Versprechen nicht gehalten, es in Zukunft mit der ehelichen Treue genau zu nehmen. Der Klagegrund ist, wie auch im ersten Gesuch, Ehebruch.

Einbrecher im Postamt.

Einer Meldung aus Arrowsmith, McLean County, Ill., an die hiesige Postinspektion zufolge, haben heute Morgen Einbrecher den Geldschrank des dortigen Postamts gesprengt, wobei das Postgebäude schwer beschädigt worden ist. Sie haben, wohl bange vor der eigenen Heldentat, die Flucht ergriffen, ohne etwas mitzunehmen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen kühler; Nordwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar, bis auf Regengüsse, die im Nordosten des Gebietes für heute Abend in Aussicht stehen; morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 62 Grad; Nachts 12 Uhr, 61 Grad; Morgens 6 Uhr, 63 Grad; Mittags 12 Uhr, 69 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:34.

Sonnenaufgang, morgen, 4:39.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Tunnel an der LaSalle Straße.

Mayor Harrison und Stadtväter besichtigten ihn heute.

Wird von Sonntag an benutzt.

Bau wurde im September des Jahres 1909 begonnen und kostet $1,250,000. — Ist ein Kraftwagen ein Vermögensvorteil oder -Nachteil?

Mayor Harrison, Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, Beamte der Chicago Railways Co. und der Ingenieurskommission, welche Straßenbahnbauten beaufsichtigt, unternahmen heute eine amtliche Besichtigung des Tunnels unter der La Salle Str. Die Gesellschaft betrat den Tunnel an der Randolph Str. und legte die 2019 Fuß lange Strecke bis zum Ausgang an der Michigan Str. zu Fuß zurück. Mayor Harrison, der sich stets etwas auf seine Marschleistungen zu Gute tut, bewies durch die Tat, daß er gut zu Fuß ist.

Die verhältnißmäßig starke Steigung am Nordende des Tunnels machte ihm keine Schwierigkeiten. Während wohlbeleibte Stadtväter schwitzten, blieb das Stadtoberhaupt kühl. Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. erklärte, daß der Tunnel von Sonntag Morgen an für den Straßenbahnverkehr benutzt werden würde.

Mit den Arbeiten an dem Bau wurde im September des Jahres 1909 begonnen. Sie wurden unter Leitung des Chefingenieurs der Straßenbahngesellschaft John Z. Murphy und der Ingenieurskommission ausgeführt.

Der Tunnel hat eine Länge von 2019.6 Fuß. Der unter dem Fluß liegende Teil ist 278 Fuß lang. Er wird durch eine Stahlröhre gebildet, die völlig wasserdicht ist. Es ist das erste Mal, daß eine Stahlröhre für einen Bau dieser Art in Chicago verwandt worden ist. Die Wände, welche die Verbindung zwischen der Röhre und dem Bau an Land bilden, sind 20 Fuß lang. Die Auffahrt auf der Südseite hat eine Länge von von 216.3 Fuß, die auf der Nordseite eine Länge von 164.5 Fuß.

Der Scheitel der Röhre ist 28 Fuß unter dem Wasserspiegel gelegen. Die größte Entfernung von der Sohle der Röhre bis zum Wasserspiegel beträgt 53.5 Fuß. Der Fluß über dem Scheitel der Röhre hat eine Tiefe von mehr als 27 Fuß, die größten Seendampfer haben einen Tiefgang von nur 18 Fuß. Die Entfernung zwischen der Schiene und der Trolleyleitung schwankt zwischen 13.1 Fuß auf der Nordseite und 15.1 Fuß in dem Teil unter dem Flußbett. Beim Bau verwandt wurden 41,646 Kubikyards Konkret und 2,060,100 Pfund Stahl. Die Stahlröhre hat ein Gewicht von 910,340 Pfund. Die Kosten des Tunnels stellen sich auf $1,250,555.

An der Besichtigung nahmen Teil: Mayor Harrison, Präsident Roach von der Chicago Railways Co., die Ingenieure J. Z. Murphy und R. N. Emmeri von der Straßenbahngesellschaft, Bion J. Arnold und George Weston von der Ingenieurskommission und die Aldermen Block, Capitain, Schultz, Bergen, Hyldahl, Twigg und Healy.

Eine schwierige Frage.

Die schwierige Frage, ob ein Kraftwagen als Guthaben oder als Verbindlichkeit anzusehen ist, legte heute Revisor Roy O. West Hrn. F. W. Wentworth, 5031 Madison Ave., vor, der um Ermäßigung der Abschätzung seiner Fahrhabe nachsuchte. Lächelnd erwiderte Wentworth: „Sie wissen es selbst sehr wohl, Herr West." Keiner der beiden Herren wollte sich weiter über die Frage auslassen. Wentworth erklärte, sein Kraftwagen sei steuerfrei, da er ihn erst nach dem 1. April angeschafft habe. Amy H. Hunter erlangte eine Ermäßigung der Einschätzung ihrer Fahrhabe von $75,000 auf $18,000. Sie erklärte, sie wohne mit ihrer Mutter in Paris und habe aus diesem Grund keine Angabe über ihre Fahrhabe eingereicht. Die Assessorenbehörde hatte ihr wegen dieser Unterlassungssünde einen Strafzuschlag von $37,500 aufgebrummt, den Revisor West strich. Hilfskorporationsanwalt Hornstein, der die Interessen der Stadt wahrnimmt, kündigte an, er werde den Fall untersuchen.

Die Chicago City Railway Co. und die Calumet & South Chicago Railway Co. erlangten eine Ermäßigung ihrer Abschätzung um $211,000, auf welche Summe 15 Kraftstationen, die nicht mehr benutzt werden, veranschlagt waren. Die Gesellschaften behaupteten, die Gebäude hätten nicht viel Wert, da sie nicht mehr benutzt würden. A. W. Gumbner erlangte eine Ermäßigung der Einschätzung seiner Fahrhabe von $9000 auf $450.

Ed. L'Hommedieu, Schatzmeister der Firma C. F. L'Hommedieu und Sons Co., 24—26 S. Clinton Str., mußte sich von Revisor Webb die Leviten lesen lassen, weil er angeblich in seinen Aeußerungen über die Fahrhabe seiner Firma nicht die wünschenswerte Offenheit bewies, die der Beamte erwartete. Die Fahrhabe der Gesellschaft war von der Assessorenbehörde auf $6000 veranschlagt worden. Außerdem hatte die Behörde ihr einen Strafzuschlag von $3000 zudiktirt, weil sie Angaben über ihren Vermögensbestand nicht gemacht hatte.

L'Hommedieu bezeichnete die Schätzung als zu hoch gegriffen, wollte aber nicht angeben, was die Fahrhabe wert sei. Ein Bürger hatte sich beschwert, daß das Aktienkapital der Firma wenigstens $50,000 betrage. L'Hommedieu gab zu, der Umsatz der Firma betrage $75,000 das Jahr, sie zahle $248 den Monat Miete, habe einen Baarbestand von $4000 aufzuweisen und habe Vorräte im Werte von $10,000. Revisor Webb schätzte die Fahrhabe mit $10,000 ein und schlug einen Strafzuschlag von $5000 darauf. L'Hommedieu murrte, aber es half ihm nichts.

Rennnachrichtenbüro ist gesetzlich.

Stadtrichter Beitler gab heute eine Entscheidung ab, daß eine Firma, die an Spielhöllen Mitteilungen über Pferderennen liefert, auf Grund der städtischen Verordnungen nicht als Spielhöllenbesitzerin belangt werden könne. Er entschied, daß das Unternehmen gesetzlich sei, solange es die Mitteilungen an einen Jeden liefert, der bereit ist, dafür zu bezahlen, und sich nicht auf die Lieferung an Buchmacher und Spielhöllenbesitzer beschränkt. Richter Beitler gab die Entscheidung in dem Verfahren gegen G. Crvy, A. E. Morelock und R. S. Morelock ab, die am 16. Mai im Kellergeschoß des Imperialgebäudes, Nr. 312 S. Clark Str., von den Geheimpolizisten Sloier und Etchingham festgenommen worden waren. Es wurde behauptet, die Angeklagten hätten ein Klarirhaus für Spielhöllen betrieben. Sie gaben zu, Mitteilungen über Pferderennen ausgesandt zu haben, aber als Neuigkeit. Der städtische Polizeianwaltsgehilfe Raber suchte nachzuweisen, daß die Firma mit Mount Tennes in Verbindung stehe. A. E. Morelock stellte es in Abrede.

Durch die Bankerottmühle.

Unabhängige Telephongesellschaft vom Bundesgericht freigegeben.

Die unter dem Namen „Interstate Independent Telephone and Telegraph Co." hier in Illinois und in benachbarten Staaten unabhängige Telephonlinien betreibende Gesellschaft ist nunmehr glücklich durch die Bankerottmühle. Bundesrichter Kohlsaat ordnete heute an, daß der Masseverwalter, welcher die Anlagen der Gesellschaft bisher verwaltet hat, dieser die Linien wieder zu freier Verfügung überlassen solle.

Unaufgeklärter Todesfall.

Im Alexianerhospital starb heute Oskar Wilson aus Pine Grove, Ill., an Rippenbrüchen und anderen schweren Verletzungen. Man hatte ihn am letzten Sonntag neben den Geleisen der Northwesternbahn an Howard Ave. bewußtlos gefunden, und Polizei und Koroner werden jetzt untersuchen, ob er beim Ueberschreiten der Bahn überfahren oder von einem Zuge gefallen, bezw. geworfen worden ist. Da er Geld in den Taschen hatte, scheint er nicht beraubt worden zu sein. Wilson blieb bis zu seinem Tode bewußtlos.

Machen reiche Beute.

Eine Bande von acht Einbrechern, die seit Wochen in Woodlawn und im Geschäftsviertel reiche Beute gemacht haben, erbeutete aus den Geschäftsräumen von M. J. und W. E. Hosac im zweiten Stockwerk des Gebäudes 730 S. Michigan Ave. seidene Gewänder und Tuche im Wert von $5000. Die Bestohlenen meldeten ihren Verlust der Polizei der Bezirkswache an der S. Clark Str.

Tod unter Rädern.

Robert Spencer, 859 West 86. Place, Zugführer bei der Western Indianabahn, wurde gestern Abend in Cicero vom Dach eines Güterwagens geschleudert und fiel unter die Räder, unter denen er sein Leben aushauchte. Seine Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft an W. 13. Str. und S. 49. Ave., Morton Park, gebracht.

Lustmörder Swarts' Leiche gefunden.

New York, 17. Juli. Als die Leiche des Mörders der kleinen Julia Connors im Bronx, Nathan Swarts, wurde heute eine am Montag aus dem Hudson gezogene Leiche erkannt. Swarts Vater hatte ihm, nachdem er die Tat gestanden hatte, geraten, sich aus der Welt zu schaffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Antwerpen: Vaderland von New York.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie von New York.
Liverpool: Franconia von Boston.
Venedig: Kolumbia von New York.
Neapel: Friedrich der Große von New York.
Rotterdam: Campanello von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Lusitania nach Liverpool; Niew Amsterdam nach Rotterdam.
Hamburg: Hamburg nach New York.
Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.
Patras: Panama nach New York.
Marseilles: Roma nach New York.

FRITZ VON FRANTZIUS — INVESTMENTS — BEN MARCUSE

Bekanntmachung

Wir erlauben uns, mitzuteilen, daß wir unsere Geschäftsräumlichkeiten vergrößert haben durch Hinzunahme der ganzen Räume von Offices Nr.

122-124 South La Salle Str.

und wir laden unsere Kunden sowohl wie das kapitalanlegende Publikum zum Besuche unserer geräumigen und bequem eingerichteten Büros ein, die jetzt fertiggestellt sind.

VON FRANTZIUS & CO.

Bankiers

Tel. Main 20

Mitglieder: New York Stock Exchange, Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade

mison

Der geheimnißvolle Mieter.

Kriminalerzählung von A. von Gersdorff.

(3. Fortsetzung.)

Aber dann kam ein Triumph ohnegleichen. Alles war versammelt, die Suppenterrine stand dampfend vor Frau Steinfeld, da erschien Rose, sah so heiter aus wie lange nicht und sagte, obwohl Geldangelegenheiten bei Tisch nicht verhandelt werden durften, zu ihrer Schwester leise, doch so, daß niemand es überhören konnte:

„Eine schöne Empfehlung von Herrn Meister, und Du möchtest nicht böse sein, daß er so außerordentlich spät käme, d. h. daß er eigentlich gar nicht käme, weil er sogleich hat zur Bahn müssen, seinen Freund Graf Amtoff abzuholen, für den Du doch noch ein Zimmer hättest.“ ..

„Aber — aber, Rose, ich verstehe nicht, warum schickt er Dich denn jetzt? Er hat doch“ — — stammelte die Rätin, aber ihre Schwester unterbrach sie rasch und atmete erleichtert auf.

„Zeit? Nein. Er sagt, Pünktlichkeit sei die Seele der Bezahlung (ein unterschiedlich verschiedenes Gemurmel erhob sich bei dieser Behauptung), und hier wäre das Geld, er habe nur russisches gehabt und sei schnell zur Bank gelaufen, und hier ist es, ich soll es Dir abgeben — die ganze Rechnung bis heute und die Vorauszahlung der Pension bis zum 1. Januar. So lange wollte er ohnehin bleiben, und da sei es doch egal, wenn er die Pension bald bezahle.“ ...

Und bei jedem Wort fiel ein Goldstück neben der Schwester Teller. Errötend, strahlend, befangen lächelnd, als sei der großartige Zahler ihr eigener, hochachtbarer Sohn, sah Frau Steinfeld zur Geheimrätin und zur Frau Rechtsanwalt hinüber, welch letztere in ihr Beifallslächeln etwas merkwürdig Spöttisches mischte, da sie nicht allzusehr liebte, wenn bange Befürchtungen anderer Leute sich in gar zu großes Wohlgefallen auflösten und sie dann taten, als sei dies ihr Verdienst. Und nachher, als Rose gegangen war, als sie allein mit der über den großartigen Pensionär und den zweiten Angemeldeten, einen veritablen Grafen, stolzen Wirtin zusammen am Kaminplatz saß, sagte sie, indem sie die feste, kleine Hand auf deren Knie legte, leise beschwörend:

„Liebste Steinfeld, ich kann mir nicht helfen, aber es ist wirklich zu viel des Guten auf einmal! Wenn's nur nicht eine abgekartete Geschichte ist, es macht so furchtbar den Eindruck eines studirten Schwindelmanövers, wie man so oft unter „Neues aus den Gerichtssälen“ liest.“

„Aber bar Geld — bar Geld, meine Liebe, das tut nichts als lachen,“ — und sie lachte selbst — „und das hab' ich hier in der Tasche! Zwei Monate voraus!“

„Ja, ja — und doch, ich werde den Eindruck nicht los, es ist etwas Abenteuerliches mit dem nach 10 Uhr abends vor Torschluß — es war fast Torschlußpanik bei ihm — ins Pensionat gefallenen Gast! Ja — und nehmen Sie es mir nicht übel, Liebste, der Mann ist jetzt vier Wochen hier und hat immer noch nicht, wo er doch am Ersten bezahlen will, bei seiner großen Pünktlichkeit, deutsches Geld sich beschafft. Und weg war er heute früh ganz bestimmt nicht, um sich an der Bank Geld zu holen, denn ich war zu Hause, und bei mir mußte er vorbei, ich hätte ihn hören müssen, wo seine Stubentür doch so unangenehm knarrt.“

„Um Himmelswillen, Frau Geheimrat, setzen Sie mir keinen Floh ins Ohr, denn wenn ich nicht das viele blanke Bargeld hätte“ —

„Das kann falsch sein,“ sagte diese mit dumpfer Stimme, „oder geborgt“.

Die Steinfeld mußte wirklich lachen. Nun wurde es ihr doch zu bunt.

„Ja, gewiß hätte er doch auch sein Zimmer verlassen müssen, und ich hätte seine Türe knarren hören müssen und war selbst doch hier. All meine Damen waren in gewisser Spannung.“ ....

„Außer Ihrer Schwester.“ ...

„Meiner Schwester?“

„Und sein Zimmer verlassen müssen dazu? ... Hm, ich will gewiß nichts gesagt haben, aber wenn ich nicht irre, stößt die Stube Roses an das Badezimmer, das sie von seinem Zimmer trennt.“

In demselben Augenblick kam Rose gerade herein. Sie sah so harmlos, so friedlich aus, daß wirklich schon viel Pessimismus dazu gehörte, um in der Dame die Mitschuldige in einem verbrecherischen Anschlag gegen die eigene Schwester zu vermuten. Außerdem hatte sie ihr bißchen Geld auf der Sparkasse. Aber selbst gesetzt den Fall — — —

Die Steinfeld wurde abgerufen, und sie war heilfroh, jetzt der Nutrin zu entkommen, um das Geschwätz der Mißgünstigen allein zu überlegen, von dem ihr allerdings der eine Umstand, daß der Ingenieur nur russisches Geld haben sollte und sich erst deutsches Geld besorgen müßte zur Begleichung seiner Rechnung, postnumerando außerdem, auch zu denken gab, und daß er dann deutsches Geld hatte, ohne das Haus verlassen zu haben. Ihre eigenen Befürchtungen galten vielmehr ihrer Schwester. Es wäre fürchterlich, wenn sie sich tatsächlich mit der ganzen verhaltenen Leidenschaftlichkeit ihrer Natur, die Frau Steinfeld nur zu gut kannte; in diese etwas dunkle Persönlichkeit verliebt haben sollte. Für den aber, den sie protegirte, war sie fähig zu sehr extravaganten Schritten, ihre Standhaftigkeit wurde Eigensinn, und zu alledem hatte der Betreffende selten die Sympathie der älteren Schwester, der Roses Interesse fesselte. Hier war Letzteres ja der Fall. Auch der Steinfeld gefiel der Mann diesmal ganz wohl, nur eben, daß die Nutrin sie ganz kopfscheu gemacht hatte über ihn und zurzeit gar zu viel in den Zeitungen stand von Betrügern und Hochstaplern, die ihr Tätigkeitsfeld in Hotels und Pensionate legten, und der „Verwandten-Mordprozeß“ die Spalten der Zeitungen füllte. Ein leichtes Zittern durchlief sie, als sie des Kapitalverbrechers, des schrecklichen Gattenmörders Hugo Stübel gedachte und tatsächlich eine Aehnlichkeit mit ihrem Pensionär herauszufinden meinte. Auf seine Festnahme waren von dem Polizeipräsidenten und der Familie zusammen 3000 Mark Belohnung gesetzt. Mit wiedererwachtem, schauderndem Interesse durchkramte sie ihre Zeitungsmappe nach jener Zeitung. Aha, da war sie. Aber — aber, was war das? Was sollte denn das heißen? Wer hatte denn daran sonst noch ein Interesse von ihren Pensionärinnen?! — Ueberall an Stelle der Spalten der letzten beiden Mordprozesse fand sie gähnende Leere. Die Berichte waren sauber ausgeschnitten und die Zeitungen dann wieder zusammengelegt. —

Den Mördern beider Opfer hatte ihr Verbrechen keinen großen Erfolg gebracht, sie waren aber bisher auch noch nicht gefaßt worden, und von Zeit zu Zeit kamen neue Momente in die Zeitungen.

Frau Steinfeld schüttete ihre Geldtasche aus, in der sich das von dem Ing. dipl. gezahlte Geld noch befand, und prüfte die Geldstücke, die sich als golbecht erwiesen zu ihrer Freude bis sie plötzlich sehr nachdenklich wurde — sehr ernst. Es befanden sich etwa 40 Mark in Fünfmarkstücken darunter. Das mochte Zufall sein, aber sie erinnerte sich, daß diese große, schwere Geldsorte eine kleine Liebhaberei ihrer Schwester sei. Und da — o Gott! Die Hände sanken der Frau in den Schoß vor jähem Schreck — da, das eine Fünfmarkstück hatte dicht am Rande ein feines Löchelchen, und von dem wußte sie bestimmt: es gehörte Rosen.

Das war eine schlimme Entdeckung. Damit war ja so gut wie bewiesen, daß der Mann jedenfalls kein lauterer Karakter war.

Mit zusammengepreßten Lippen und sehr ernst präsidirte Frau Steinfeld der Abendtafel, die heute am Sonntag nur spärlich besetzt war. Man war vielfach ausgebeten oder im Theater. Auch Rose war in ein Konzert gegangen und der Ingenieur Meister ebenfalls nicht anwesend. Der Herr war übrigens den ganzen Tag abwesend geblieben, und auch sein Freund, den er von der Bahn abholen wollte, war nicht erschienen, obwohl das Zimmer für ihn tadellos bereitet war zu seinem Empfange. Nun, das kam wohl vor, daß solche Herren gleich von dem Bahnhof weg erst einen kleinen Stadtspaziergang unter Mitnahme der berühmtesten Lokale machten. Einen guten Eindruck machte das aber auch nicht.

Und dazu kam der unsagbare Schwindel, zu dem er ihre Schwester gewonnen hatte, daß sie ihm das ganze Opfer ihrer kleinen Ersparnisse brachte. Ihr Kapital, die viertausend Mark Erbschaft von einem alten Onkel, lag freilich auf der Städtischen Kasse. Aber — lag es auch wirklich noch da?! Voll Angst beschloß sie, sofort an eine Untersuchung der Sache zu gehen, und als die Nutrin ihr nach dem Tee ihren Plan unterbreitete, das Zimmer des unheimlichen Gastes zu revidiren, um Aufschluß über ihn und seine Verhältnisse zu bekommen, ehe die Schwester noch rettungsloser umstrickt werde, wurde sie in ihrem Vorhaben nur bestärkt.

Scharf und spähend ruhten die Blicke der Nutrin auf dem blassen Gesicht ihrer Wirtin, die ihr sichtlich konsequent auswich, und ihr war klar, daß die irgendeinen Argwohn bestätigt gefunden habe. — Ob sie nun nicht doch sich entschließen würde, eine heimliche Haussuchung bei ihrem unheimlichen Gast vorzunehmen? — Heute, gleich jetzt war es am besten zu machen und vielleicht am erfolgreichsten. Er war ausgegangen, kam keinesfalls vor Mitternacht heim nach seiner Gewohnheit, und von ihrem Zimmer aus, welches das seinige von der rechten Seite wie Roses von der linken flankirte, konnte man hinein, der Schlüssel steckte drinnen bei ihr im Türschloß.

Es wurde beschlossen, am andern Tage, sobald dieser Abenteurer und auch das unglückliche Mädchen, das er in seine Netze gelockt, das Haus verlassen hätten, die traurige und gefährliche Situation zu klären, soweit es ohne polizeiliche Hilfe möglich war, um unnützen Skandal zu vermeiden. Der vornehme Freund, der Herr Graf Amtoff, würde wohl nie erscheinen.

Allerdings erschien er am anderen Tage nicht, wohl aber zwei große, mit Krone und Chiffre versehene kostbare Koffer, was doch am Ende eine größere Sicherheit war, als wenn er selbst erschienen wäre ohne Koffer, und wieder schüttelte Frau Steinfeld den Kopf und war geneigt, an mögliche Mißverständnisse zu glauben, aus denen ihr Pensionär glänzend gerechtfertigt hervorgehen werde, wenn nicht die Nutrin gewesen wäre, die sie darauf aufmerksam machte, daß die kostbaren Koffer am Ende noch keine Garantie seien für kostbaren Inhalt, und daß solche Requisiten oft genug zu einer Schwindelkomödie gehörten, wenn auch nicht gerade oft einer den Leichnam seiner ermordeten Gattin darin verborgen halte. Diese Frau war eben allzu pessimistisch angelegt die ließ sich nur schwer überzeugen vom guten Kern in ihrer Mitmenschen Herzen und Koffer!

Am andern Tage gegen elf Uhr sagte Frau Nutrin ihrer lieben Steinfeld, daß Herr Meister ausgegangen sei, und auch Rose habe sie an ihrer Tür vorübergehen hören. Ja, die Schwester hatte sie mit einem Auftrag nach dem Kaufhaus des Westens geschickt.

Ernst und mit sehr peinlichem Gefühl — die Steinfeld war eine grundanständige Natur — betrat sie nun das Zimmer der Frau Rechtsanwalt, um da hindurch das Wohnzimmer Meisters zu erreichen, der seine Flurtür stets verschloß, wenn er ausging.

Der schwere Gobelinvorhang, der jeden Schall dämpfte, wurde zur Seite gerollt, und eben wollte die Steinfeld den Schlüssel umdrehen, als die andere ihr mit einem ganz entsetzten leisen Ausruf in den Arm fiel und sie förmlich zurückriß. „Um Himmels willen, halt! Hören Sie nicht?!“

Die Steinfeld, die etwas schwer hörte, konnte trotzdem auch nicht leugnen, daß sie gedämpfte Stimmen in Meisters Zimmer hörte.

„Er ist doch aber fort,“ flüsterte sie.

„Aber er kann zurückgekommen sein! Darauf habe ich nicht geachtet — seit einigen Tagen knarrt seine Tür nicht mehr. Er muß sie heimlich geölt haben.“ ...

„Wer kann bei ihm sein? Es ist niemand gekommen.“

„Nur Ihre Schwester.“

(Fortsetzung folgt.)

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad“.

Alle Grocers und Apotheken.

Kopf mit weißen Pusteln bedeckt

—(0)—

Gingen bis an die Ohren, Schultern und den ganzen Körper. Dick und klebrig auf dem Kopf. Ausschlag mit Blut bedeckt. Cuticura-Seife und -Salbe heilte.

—(0)—

Ransom, Ill.—„Das Uebel begann bei unserem Baby, als es ungefähr zwei Wochen alt war, mit kleinen weißen Pusteln, von Aussehen wie eine alte Kruste von Blut und Eiter. Ein paar Monate lang war der ganze Kopf davon bedeckt, dann wanderten sie zu den Ohren, Schultern und über den ganzen Körper. Am Kopf kam eine dicke, klebrige Masse heraus, während an anderen Teilen des Körpers es aussah, als ob Wasser aus der Haut käme. Das Kind kratzte sich bis der Ausschlag ganz mit Blut bedeckt war und allmählich sich ausbreitete. Bei der kleinsten Berührung oder Reiben fing der Ausschlag an zu bluten, jucken und breitete sich weiter aus. Es hatte keine ruhige Nacht, stets ruhelos.

„Der Ausschlag sah schrecklich aus. Er dauerte bis das Kind zweieinhalb Jahre alt war. Dann sahen wir ein Ekzema-Mittel in der Zeitung angezeigt——, aber es half nichts. Später gebrauchten wir Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe. Wir schmierten die Cuticura-Salbe vor dem Schlafen dick auf und banden eine Kappe fest um, damit es sich den Ausschlag nicht kratzen konnte. Zweimal im Tage wurde es mit Cuticura-Seife und heißem Wasser rein gewaschen, und es wurde vollständig geheilt.“— (Gezeichnet) Mrs. E. F. Sulzberger, 30. Dezember 1911.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden mit 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston“.

Männer mit zarter Haut sollten „Cuticura Soap Shaving Stick“ gebrauchen; 25c. Probe frei.

Rooseveltleute gespalten.

Weigerung, Staatsticket aufzustellen, führt Bruch herbei.

Staatskonvent einberufen.

Leiter der Bewegung beschließen, nur Kampf um das Präsidentenamt zu führen. — Charles E. Merriam und vier Anhänger sagen sich los.

Die gestrige Konferenz der Rooseveltleute im Staat endete mit einer Spaltung unter den Teilnehmern. Die Entscheidung, ein vollständiges Staatsticket und vollständige Tickets in allen Counties nicht in's Feld zu stellen, führte den Bruch herbei. Fünf Männer, die in der Bewegung eine wichtige Rolle gespielt haben, drehten den Führern den Rücken zu. Sie erklärten, Gouverneur Deneen habe die Kontrole der Konferenz an sich gerissen und werde auch versuchen, den Staatskonvent zu kontroliren, der auf den 3. August nach Chicago einberufen worden ist. Dieser Staatskonvent wird Kandidaten für die Stellen von Präsidentschaftswahlmännern aufstellen, die für Theodore Roosevelt stimmen sollen, wird Delegaten zum Nationalkonvent der Rooseveltleute erwählen, der am 5. August hier zusammentreten wird, und wird einen Vertreter des Staates in dem Nationalausschuß, den der Nationalkonvent ernennen wird, erwählen.

Die Entscheidung, ein vollständiges Staatsticket nicht aufzustellen, ist nicht endgiltig. Die ganze Frage dürfte im Staatskonvent wieder aufgerollt werden. Ein Fünferausschuß, den Medill McCormick ernennen wird, soll sich vor dem nächsten Dienstag mit Gouverneur Deneen, Lawrence Y. Sherman, dem republikanischen Kandidaten für den Bundessenat, und anderen Kandidaten für Staatsämter in Verbindung setzen und eine Erklärung verlangen, ob sie Präsident Taft oder Col. Roosevelt unterstützen werden. Es verlautete gestern von Freunden des Gouverneurs, daß Deneen kurz und bündig erklären werde, seine Kandidatur habe mit der Col. Roosevelts nichts zu tun, und der Streit zwischen Präsident Taft und Col. Roosevelt gehe ihn nichts an.

Deneens Anhänger stark vertreten.

Die Konferenz verlief von Anfang an stürmisch. Die Männer, welche die Gründung einer dritten Partei befürworteten, waren überrascht, als sie sahen, daß Gouverneur Deneens Anhänger unter den Delegaten so zahlreich vertreten waren. Anwesend waren Abwasserkommissär Thomas J. Healy, einer der Vertrauten des Gouverneurs, die Abwasserkommissäre George W. Paulin und Wallace G. Clark, Walter J. Raymer und Staatssenator Albert Olson von Woodstock. Medill McCormick verlas nach Eröffnung der Sitzung ein Telegramm von zwölf Herausgebern republikanischer Zeitungen im Staat, die gegen die Aufstellung eines vollständigen Staatstickets protestirten. Dann berieten die Vertreter der einzelnen Kongreßbezirke unter sich und erwählten aus ihrer Mitte je einen Vertreter für den Staatsausschuß, der gegründet werden soll. Schließlich wurde das Einberufungsschreiben für den Staatskonvent entworfen. Es sieht vor, daß ein Staatskonvent am 3. August in Chicago abgehalten werde. Delegaten zu diesem Konvent sollen in Countykonventen erwählt werden, die am 27. Juli stattfinden sollen. Der Staat soll im Nationalkonvent 29 Delegaten und 29 Ersatzmänner erhalten, d. h. die Zahl der Delegaten soll der Zahl der Vertreter des Staates im Kongreß entsprechen. Außerdem soll jeder Kongreßbezirk einen Kandidaten für die Stellen von Präsidentschaftswahlmännern erwählen. Der Staatskonvent soll außerdem vier beigeordnete Präsidentschaftswahlmänner aufstellen.

Sturm bricht los.

Der Sturm in der Konferenz brach los, als Senator Jones verlangte, daß in dem Einberufungsschreiben die Aufstellung eines vollständigen Staatstickets, vollständiger Countytickets und von Kandidaten für alle Kongreß- und Legislaturposten befürwortet werde. Charles E. Merriam, Kandidat für das Mayorsamt im Vorjahr, unterstützte die Forderung. Sie begründeten ihr Verlangen damit, daß die neue Partei, wenn sie ein vollständiges Ticket in's Feld stelle, in vier Jahren als neue Partei anerkannt werden müsse und sich an den Vorwahlen beteiligen könne. Würden nur Kandidaten für die Posten von Präsidentschaftswahlmännern aufgestellt, so könne von einer neuen Partei keine Rede sein. Es handle sich vielmehr nur um eine Bewegung im Interesse eines Mannes. Republikanische Kandidaten würden sich gezwungen sehen, ihre Wähler anzuweisen, für das republikanische Ticket von Präsident Taft abwärts zu stimmen, um ihre eigene Erwählung zu sichern. Schließlich würden Demokraten und Angehörige anderer Parteien sich nicht einer Bewegung anschließen, die nach der Novemberwahl wieder einschlafen würde. Thomas J. Healy und Staatssenator Albert Olson, zwei ergebene Anhänger des Gouverneurs, sprachen sich gegen die Aufstellung eines dritten Staatstickets aus, welche die Erwählung des Gouverneurs, der anderen Kandidaten für Staatsämter und der Countykandidaten gefährden und die Erwählung unerwünschter Kandidaten erleichtern würde.

Als der Entwurf des Einberufungsschreibens für den Staatskonvent vorgelegt wurde, brachte Donald R. Richberg von Chicago einen Beschlußantrag ein, daß ein vollständiges Staatsticket und vollständige Tickets für alle Countyämter aufgestellt würden. Dieser Antrag sollte dem Einberufungsschreiben angehängt werden. Ein heftiger Kampf entspann sich. Der Antrag Richbergs wurde schließlich mit 14 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Die Abstimmung wurde nach Kongreßbezirken vorgenommen.

Sagen sich los.

Die Folge war, daß fünf von den Vertretern der 25 Kongreßbezirke, welche zu Mitgliedern des provisorischen Staatsausschusses erwählt worden waren, sich weigerten, das Einberufungsschreiben zu unterzeichnen. Merriam erklärte, er sei veranlaßt worden, sich der Bewegung anzuschließen, weil ihm bedeutet worden sei, es handle sich um die Gründung einer dritten Partei. Die anderen vier Mitglieder des provisorischen Ausschusses, die sich aus denselben Gründen weigerten, das Einberufungsschreiben zu unterzeichnen, waren John Simon, Chicago, 5. Kongreßbezirk, Julius Kespohl, Quincy, 15. Kongreßbezirk, Dr. John Doyle, Springfield, 21. Kongreßbezirk, und Fred S. Wilbur, East St. Louis, 22. Kongreßbezirk.

Merriam sprach sich nach der Konferenz dahin aus, daß Gouverneur Deneen versuchen würde, den Staatskonvent am 3. August zu kontroliren, und daß die Delegaten zu diesem Konvent von den Anhängern des Gouverneurs erwählt werden würden, welche die Aufstellung eines vollständigen Staatstickets zu hintertreiben suchen würden.

Gründen Rooseveltklub in Evanston.

Im Avenue House in Evanston wurde gestern von Anhängern Col. Roosevelts ein Rooseveltklub gegründet, zu dessen Präsident Pastor W. T. McElveen und zu dessen Sekretär Dr. H. T. Nightingale erwählt wurden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Kleiderhändler Gibbons läßt am Jackson Blvd. einen Hochbau aufführen.

Auf dem Grundstück Nr. 12 Ost Jackson Blvd. wird der Kleiderhändler Wm. M. Gibbons demnächst mit dem Bau eines 16stöckigen Gebäudes beginnen lassen. Die Kosten des Baues werden auf $450,000 veranschlagt. Herr Gibbons hat durch Vermittlung der Central Trust Company ein Darlehen von $250,000 aufgenommen, und zwar in der Form einer 5prozentigen Bondsanleihe, die innerhalb von 15 Jahren allmählich abzutragen ist. Das Grundstück, auf welchem der Bau aufgeführt wird, mißt 52 bei 75 Fuß.

Henry J. Patten hat von Alexander A. McKay für $100,000 das Grundstück an der Südostecke von Michigan Ave. und 16. Straße gekauft, das zeitweilig zum Besitz der Dowie'schen Kirche gehört hat. Er wird darauf mit einem Kostenaufwand von $110,000 einen dreistöckigen Neubau aufführen lassen. Frau Hettie H. R. Green hat die Grundstücke Nr. 830 bis 840 Sibley Straße nebst den darauf befindlichen Holzbauten für $14,000 an Antonio Pinetozzo verkauft. Auf 99 Jahre an Isaac Marks verpachtet hat die reiche New Yorkerin ihr 66 bei 106½ Fuß messendes Grundstück an der Südwestecke von Taylor und Loomis Straße. Die darauf befindlichen Bauten hat der Pächter käuflich übernommen. Die Pacht für das Grundstück soll $1000 das Jahr betragen.

Zum Preise von $60,000 hat Fritz Schoultz sein Anwesen an Sheridan Road, 96 Fuß südlich von Wilson Ave., an Magnus C. Meyer verkauft. Der Platz ist hypothekarisch zum Betrage von $30,000 belastet. Der Verkäufer hat als Teilzahlung das Wohnhaus Nr. 4526 Sheridan Road in Tausch genommen.

Auf Anordnung des Gerichts wird das zum Nachlaß von Lawrence M. Meehan gehörende Zinshaus an der Südwestecke von Franklin Blvd. und N. Kedzie Ave. nebst verschiedenen benachbarten Baustellen öffentlich versteigert werden. Der Besitz wird auf $55,000 bewertet.

Zum Preise von $45,000 hat der Bauunternehmer Charles L. Anderson an John W. Smith das von ihm gebaute Zinshaus Nr. 5457—59 East End Blvd. verkauft.

Thomas P. Hicks hat von Lewis H. Blanchard das Zinshaus Nr. 3823 bis 3825 Ellis Ave. gekauft. Der Preis ist $85,000, doch ruht eine Hypothek von $19,000 auf dem Platz und für den Rest des Kaufpreises hat der Verkäufer als Teilzahlung eine große Baustelle an der Ecke von Washington Blvd. und Ridgeley Ave. in Tausch genommen.

Zum Preise von $20,000 hat Richter Adelor Petit von Michael D. Coffeen ein Wohnhaus an Sheridan Road, 100 Fuß nördlich von Kenilworth Ave., gekauft.

Mitglieder der „Cook County“-Grundeigentumsbörse planen für morgen einen Ausflug nach Milwaukee. Von der dortigen Kollegenschaft sind für die Aufnahme der Gäste umfassende Vorkehrungen getroffen worden.

Unter dem neuen Gesetz.

Im Superiorgericht wurde gestern zum ersten Male ein Schadenersatzanspruch unter dem neuen Gesetz geregelt, welches Unternehmer haftpflichtig macht für Betriebsunfälle. Der Kläger war der Zimmermann John Faust, der am 13. Mai bei der Arbeit für die George J. Cooke Co. sich Verletzungen zugezogen hat, durch welche er für die Dauer von 61 Tagen arbeitsunfähig gemacht wurde. Es ist ihm eine Entschädigung von $193 zuerkannt worden, was aber $71 für Doktor- und Hospitalkosten einschließt.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Große Herabsetzung

— an allen —

Sommer-Waaren.

Diese und hundert andere Bargains kommen am Donnerstag zum Verkauf.

Pongees und Seide

29c mercerized Pongee in dunklen Farben, Yd.... 12½c
50c f'cy Seide Colienne, in jeder Schattirung, Yd...... 17c
39c f'cy seidegemischtes Sommer-Suiting, Yd......... 15c

Gardinen und Blankets

1.25 Nottingham Spitzengardinen; schlicht und gemustert; das Paar zu.......... 69c
25c Qual. Tisch-Oeltuch —in allen Farben, 5/4... 12½c
15c Gardinenstangen, mit Messing Enden, das Stück...... 5c
25c Baby-Blankets mit rosa und blauer Borte, das Stück.. 11c
1.50 Comforters mit Silkoline Bezug.......... 89c
18c schlichtfarbiges Treppen Carpet mit f'cy Borte, Yd 9½c

Kleider und Ausstattungen

10.00 Anzüge für Männer u. junge Männer, Größen 28 bis 38 Brustmaß, Auswahl........ 5.00
3.00 zwei Stücke Knaben-Anzüge—alle Styles und Farben, Alter 2½ bis 17 Jahre...... 1.90
2.50 Männer- und Knabenhosen — Größen 28 bis 48 Taillemaß, zu.......... 1.29
50c Knaben-Kniehosen — helle und dunkle Farben; Alter 4 bis 17 Jahre; das Paar.......... 27c
98c waschb. Knabenanzüge, Alter 2½ bis 10 Jahre......... 48c
1.25 Knaben-Indianeranzüge, Alter 3 bis 12 Jahre.... 50c
1.25 Seide Pongee Musterhemden, Gr. 12½ bis 18.... 69c
65c Negligeehemden, blaues Chambray und Percales — Größen 12½ bis 17 — 3 für 1.00; — das Stück.......... 35c
75c Negligee Männerhemden —f'cy seidener Busen; Größen 14 bis 17; für.......... 29c

Oxfords und Sandalen

200 Damen-Oxfords — 2-Strap Sandalen und Pumps — Größen 2½ bis 8; Paar... 1.00
1.75 Mädchen-Slippers und 1- und 2-Strap Pumps; Größen 2½ bis bis 8; Paar....... 1.00
1.50 Damen-Oxfords und Pumps Größen 2½ bis 8 — per Paar.......... 79c
$1.00 1- und 2-Strap Kinder-Slippers; Größen 3 bis 8; per Paar.......... 69c
1.75 Vici Kid und Satin Calf Knabenschuhe — Größen bis zu 6 — per Paar.......... 98c

Baumwollenwaaren

6c Qualität fancy Kleider-Lawns, per Yard.......... 3c
12½c 40 Zoll breites ungebleichtes Sheeting, Yd..... 8½c
9c Kleider-Percales, in allen Farben, Yd.......... 5½c
7½ gebleicht. Union Handtuchzeug, Yard.......... 4¾c
7c Foulards in schwarzen Karrirungen; Yard.......... 4¾c
15c Poplins, in schlichten Farben; Yard.......... 7½c
12½c f'cy karrirte Weißwaaren; Yd.......... 7½c
7c Qual. Schürzen-Gingham, die Yard zu.......... 5c

Kleider und Waists

85c Damen-Unterröcke, von Gingham; für.......... 19c
75c Percale Kinderkleider; alle Größen; zu.......... 39c
$1 Gingham Kinderkleider —alle Größen; zu.......... 49c
$3 Crepe Damen-Kimonos — volle Längen — mit Satin besetzt — für.......... 1.29
1.25 Gingham und Percale Damen-Hauskleider, zu....... 69c
$3 seidene Damen-Unterröcke; schwarz und farbig... 1.59
3.50 weiße bestickte Damenkleider, zu.......... 1.95

Unterzeug

50c und 75c Männerhemden und Unterhosen.......... 29c
25c Damen-Leibchen und Beinkleider m. Spitzen unten.. 15c
19c Leibchen und Beinkleider für Mädchen und Kinder.. 10c

Strumpfwaaren

25c schwarze und farbige Kinderstrümpfe, Paar.......... 10c
25c schwarze Spitzenstrümpfe für Damen, Paar....... 10c
Baumwolle gemischte (Rockford Style Männer-Socken — das Paar zu.......... 5c
Reinseid. Babystrümpfe,— weiß, rosa, blau; Paar....... 25c

Taschentücher

Initial Damen-Taschentücher, 10c Sorte, zu.......... 3c

Stickereien

27zöll. Flouncing—wert 39c; Yard.......... 19c
50c und 75c Waistings, 2 Partien, zu 25c und.......... 15c
5c Torchon Spitzen und Insätze — Yard zu.......... 2c

BASEMENT

U. S. Mail Laundry-Seife, 5 Stücke für.......... 21c
(2 Packete Waschpulver frei.
White City Seifen Chips—gute Qualität trockene Waare — 5 Pfd. für.......... 14c
Ideal Zahnstocher—mit doppelter Spitze — 3 Packete für...... 5c
14 Quart grau emaillirte Geschirrschüssel — wert 30c — Donnerstag für.......... 10c
Keine an Kinder verkauft.) (Nur eine an jeden Käufer.
Extra große blau und weiß emaillirte Einmachkessel —regul. 1.50; für.......... 79c

Nahm Abschied von daheim.

Siebzehnjähriger endet wegen körperlichen Leidens sein Leben.

Feuerwehr, Polizei und der Pulmotor der Commonwealth Edison Co. wurden gestern in die Wohnung von Frau Sophie Zolitor, 1332 Johnson Straße, geholt, nachdem der 17jährige Sohn der Frau, Harry, in einem mit Gas gefüllten Zimmer tot gefunden worden war. Der junge Mensch scheint aus Verzweiflung über seinen schlechten Gesundheitszustand Selbstmord begangen zu haben, denn er hatte das Ende eines Schlauchs, dessen anderes Ende mit der Gasleitung verbunden war, in den Mund genommen. Er war bereits tot, als der Pulmotor eintraf.

John Schurer, 5331 S. Laflin Str., erhängte sich gestern im Keller der Schönhofenschen Brauerei, in welcher er angestellt war.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bismarckgarten.

„Ragtimekarneval“ nennt Herr Ballmann das heutige Konzert im Bismarck-Garten, da diesem edlen Genre der Tonkunst ein Ehrenplatz auf dem Programm eingeräumt worden ist. Es werden aber auch andere Sachen gespielt, Märsche, Tänze und Auszüge aus beliebten Operetten. Herr Van Doren wird ein Kornetsolo spielen, und Frl. Gramling wird einige Gesangsoli vortragen. Morgen ist internationaler und Wunschabend, Deutschland wird mit dem Marsch aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“ und Lachners „Turandot“-Ouverture vertreten sein. Frl. Gramling wird ein vom Publikum zu wählendes Solo singen. Am Freitag ist Klassikerabend.

Riverview Exposition.

In Riverview mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen konzertirt Pryors Kapelle Nachmittags und Abends mit andauernd bestem Erfolge. Heute Abend findet das programmgemäße Motorradwettfahren im Stadium Motordrom statt. Am kommenden Samstag werden die Verbündeten Druckereigewerkschaften im Piknikhain ihr Sommerfest abhalten, am Sonntag der Unabhängige Försterorden.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd 26c
(Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund.......... 20c
Reine Butter, gut und süß, Pfund.......... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1886 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

midosa

Hauskäfer fressen

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

und werden schnell und gründlich ausgerottet; auch für Ratten, Mäuse, Wasserkäfer u. s. w. Holt das Echte.

Geld zurück, wenn es versagt.

25c und $1.00.

Ueberall von Apothekern verkauft.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

— John B. Speed in Louisville, Ky., hat sechs Millionen Dollars hinterlassen, davon $20,000 für wohltätige Zwecke.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Speziell für Donnerstag, 18. Juli

Feine gestrickte Unterwaist-Kombinationen für Kinder, Suits, Knie-Beinkleider, ohne Aermel oder lange Aermel, reg. 50c wert, speziell für nur........ 27c
Muslin-Beinkleider für Damen — aus guten Stoffen gemacht, Stickerei-Ruffle, extra weit, reg. 59c wert, speziell........ 39c
Comforters, leichtes Gewicht, mit Silkoline überzogen, mit reiner Watte gefüllt, gute $2.25 Wert, spez........ 1.50
4 Quart Sauce Casserole, mit Griff, speziell........ 6c
Blaue Chambray-Hemden f. Männer, volle Größe, gut gemacht, regulärer 50c Wert, speziell für........ 35c
Seidene Lisle-Strümpfe für Damen — doppelt gewebte Ferse und Zehe, breiter Garter-Saum, alle Farben, reg. 25c Wert; spez. das Paar........ 16c
Lawn Dressing Sacques für Damen kommen in hellen Farben, an der Waistlinie „fitted" niedriger Hals und kurze Aermel, alle Größen, speziell........ 46c
Reinseidenes Moire-Band, 7 Zoll breit, in weiß und hellblau, spez. die Yard........ 25c
3 Rollen Wachspapier, speziell für........ 10c
Echt schwarze gerippte Strümpfe für Kinder, mittelmäßig gerippt — Größen 5½ bis 9½ — speziell das Paar........ 7½c
Garnirte Hüte für Kinder, speziell für........ 69c
Valenciennes Einsatz, sortirte Muster, 5c bis 8c wert; speziell die Yard........ 1c

Amber Seife, 5 Stücke für........ 19c
Frei — Ein Wasserglas mit 5 Stücken.
Blue Tip Streichhölzer, 20c Packet, 15c
New Century Mehl, 24½ Pfd. Sack, 75c; ½ Bbl. Sack........ 2.98
Castle Brand Geflügelfutter, 100 Pfund Sack zu........ 1.89
Ivory Seife, großes Stück........ 6½c
20 Mule Team Borax, 1 Pfd. Pack........ 10c
White Label Lemon Cling Peaches, 30c-Büchse für........ 22c
Gebrochene Maccaroni, per Pfd........ 5c
Gold Medal oder Maple Corn Flakes, per Packet........ 7½c
K. C. Backpulver, 15c Büchse........ 12c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus Rache?

New York, 17. Juli. Die Chorsängerin Ethel Conrad, welche mit ihrer Freundin Lillian Graham vor mehreren Monaten von der Anklage des Mordversuchs an dem Millionär und Hotelbesitzer W. E. D. Stokes, als er sie besuchte, freigesprochen wurde, wurde heute früh mit gefesselten Händen und Füßen und einem chloroformgetränkten Taschentuch über dem Mund auf einer Baustelle auf der „oberen" Westseite gefunden. Sie sagte, nachdem sie in einem Hospital zu sich gekommen war, daß ein Mann ihr von einer Tiefbahnhaltestelle heute früh auf dem Heimwege gefolgt und daß ihr plötzlich die Sinne geschwunden seien.

Ausland.

Politische Geschäftsreise.

Reichskanzler kehrt befriedigt von Rußland heim. — Hohe Gäste zu den Herbstmanövern. — Luftschiffpatente für Heeresverwaltung. — Das Bootunglück bei Rorschach. — Austauschprofessoren. — Die Lehrer, Sänger und Schützen aus Amerika.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 17. Juli. Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist von seiner Reise nach St. Petersburg und Moskau heimgekehrt, welche er im Anschluß an die Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren in den Finnischen Schären unternommen hatte. Er äußerte sich befriedigt über seine Aufnahme in Rußland und seinen Verkehr mit den russischen Staatsmännern, mit denen er eine gründliche Aussprache über alle schwebenden wichtigen Fragen der internationalen Politik gehabt hat. Der Reichskanzler bleibt bis zur Rückkehr des Kaisers von der Nordlandfahrt auf seinem Landsitz Hohenfinow im Kreise Oberbarnim. Dann wird er sich nach Essen zur Jahrhundertfeier der Firma Krupp begeben, welche in der ersten Augusthälfte mit großem Glanz begangen werden wird. An der Feier nimmt der Kaiser mit großem Gefolge teil.

An den Herbstmanövern der deutschen Kriegsflotte werden der österreichische Tronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand und ein Mitglied des russischen Kaiserhauses teilnehmen.

Das neue Siemens-Schuckert'sche Luftschiff, bei dessen Bau eine Anzahl ganz neuartige Einrichtungen und Maschinenteile verwendet worden ist, hat sich so vorzüglich bewährt, daß die Heeresverwaltung, die den Luftkreuzer angekauft hat, sich entschlossen hat, auch das ausschließliche Benutzungsrecht der Neuerungen zu erwerben. Das unstarre Luftschiff hat eine Länge von etwa 120 Metern und faßt 13,000 Kubikmeter Gas. Während die Zeppelinschiffe zwei Gondeln haben, weist es deren drei, zwei Maschinen- und eine Führergondel, auf. In jeder der beiden Maschinengondeln sind zwei Daimlermotoren von je 125 Pferdestärken montirt, und in der Führergondel sind zwei 24 P. S.-Motore zum Antrieb der Ballonetventilatoren untergebracht. Die durchschnittliche Fluggeschwindigkeit beträgt 43 Meilen die Stunde.

Die Hitze hält an, Köln meldet 100 Grad im Schatten. Hitzschläge werden aus allen Landesteilen in großer Anzahl berichtet, sehr viele mit tötlichem Ausgang. Die Eispreise sind bedeutend gestiegen. Man befürchtet eine Erhöhung der Kindersterblichkeit.

Professor Felix Krüger, der Psychologe der Universität in Halle a. S., wird der nächste deutsche Austauschprofessor für die Universität Harvard sein. Der Gelehrte liest im laufenden Sommersemester in Halle über Logik und Erkenntnißtheorie; auch leitet er Uebungen zur Einführung in die experimentelle Psychologie. Prof. Dr. Paul Reinsch, Dozent des Staats- und Völkerrechts an der Staatsuniversität von Wiskonsin, hat einen Vortrag vor der Studentenschaft Göttingens, im Beisein zahlreicher Professoren, gehalten. Proректor Prof. Voigt führte den Gelehrten ein. Prof. Reinsch sprach über „Amerikanisches Geistesleben". Zum Schluß wurden ihm seitens der Studenten Ovationen dargebracht.

Zürich, 17. Juli. Elf Menschenleben, der Mehrzahl nach junge Frauen und Mädchen, haben den Tod im Rorschacher See gefunden. Als die Boote sich mitten auf dem See befanden, erhob sich ein schwerer Sturm. Die Ruderer bemühten sich vergeblich, das Ufer zu erreichen, das an jenem Teil des Sees, in den der Rorschacher Berg steil abfällt, nicht überall Landungsplätze bietet. Die Angst hatte die Frauen obendrein unruhig gemacht, so daß die Boote ins Schwanken kamen, und der Sturm tat das Uebrige. Zwei Boote schlugen um, und elf Personen ertranken.

Düsseldorf, 17. Juli. Die Reisegesellschaft des „D.-A. Lehrerbundes" ist von Hamburg, wo sie den Sonntag verbracht hatte, hier eingetroffen und wurde von zahlreichen Kollegen mit Professor Dr. Herold an der Spitze begrüßt. Auf einer Rundfahrt wurden mehrere Schulgebäude und die Städte-Ausstellung besucht. Abends waren die Reisenden beim Wein die Gäste der Stadt in der Tonhalle. Oberbürgermeister Dr. Oehler begrüßte in deren Namen Präsident Dr. H. H. Fick des Lehrerbundes dankte. Der Lehrer-Gesangverein trug unter Prof. J. Buths' Leitung fünf Lieder geradezu vollendet vor.

Berlin, 17. Juli. Gesund und wohlauf ist hier die 250 Köpfe starke Reisegesellschaft des „Brooklyner Sängerbundes" von Bremen kommend am Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen.

Frankfurt a. M., 17. Juli. Das deutsche Jubiläums-Bundesschießen gestaltete sich zu einer Ehrung der amerikanischen Gäste, die bereits anläßlich des gestern Abend abgehaltenen Banketts von dem Protektor des Bundesschießens, Prinzen Heinrich von Preußen, begrüßt worden waren. Dr. Friedleben hieß die Landsleute und Schützenbrüder aus Amerika willkommen, worauf Richter Lorenz Zeller aus New York antwortete. Gestern Abend ging das Festspiel in Szene, das der Ausschuß in der Festhalle arrangirt hatte. Hieran schloß sich ein Fackelzug zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen, an dem sich die Bürgerschaft wie die Schützen beteiligten. Den Beschluß des Tages bildete eine von den vereinigten Musikkapellen ausgeführte Schlachtenmusik auf dem Festplatz.

Wien, 17. Juli. Einem russischen Flieger, welcher die stark befestigte Stadt Przemyski in Galizien zu überfliegen gedachte, hat die Landesregierung in Lemberg das verboten.

Krise in der Türkei.

Ganzes Kabinet tritt zurück. — Wieder ein Tronwechsel in Aussicht.

Konstantinopel, 17. Juli. Heute ist das ganze türkische Kabinet zurückgetreten infolge des Putsches im Heere gegen den Ausschuß für Einigkeit und Fortschritt, den Vorstand der Jungtürkenpartei. Der Kriegsminister Mahmud Shefket Pascha war schon am 10. Juli zurückgetreten. Unter den türkischen Truppen, namentlich den gegen die albanischen Aufständischen kämpfenden, herrscht große Unzufriedenheit und viele, auch Offiziere, sind zu den Aufständischen übergegangen. Es heißt, daß eine Bewegung, Mejid Effendi, Sohn des Sultans Murad, auf den Thron zu heben, an Stelle von Mahmed Rechad Khan, stark um sich greift.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Providence, R. J., berichtet heute zwei tötliche Kraftwagenunfälle; die Opfer waren Straßengänger.

— Streikkrawall heute Morgen in New Bedford, Mass., wo 13,000 Weber gestern ausgesperrt wurden. Drei Personen verhaftet, darunter eine Frau.

— Wegen Wucherns wurde in Brooklyn, N. Y., John Schultz zu $2000 und zehn Tagen Gefängniß verurteilt. Die Richter versuchen in Groß-New York den Wucher auszurotten.

— Bei Forisant, Kol., haben Prof. Farnsworth vom britischen Museum und Prof. Yatishi von der Universität Tokio Knochen einer drei bis vier Fuß hohen ausgestorbenen menschlichen Rasse gefunden.

— Vizepräsident James E. Childs von der New York, Ontario & Westernbahn starb heute früh in einem New Yorker Hospital, wo er einer unbedeutenden Operation unterworfen worden war, unter der Nachwirkung des Betäubungsmittels. Er war 64 Jahre alt.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago 3, New York 1; Cincinnati 0, Philadelphia 5; Pittsburg 5, Brooklyn 4 (zehn Innings). — American League — Washington 7, Chicago 2; Boston 7, Detroit 2; Philadelphia 5, Cleveland 2; New York 1—1, St. Louis 5—3.

— In Spokane, Wash., tagen die Handelslehrer des Landes; Vorort wurde heute Chicago.

— Durch schlagende Wetter wurden in einer Kohlengrube bei Richmond, Va., gestern Abend Georg Bolisch, Wm. Donnellyy und vier Neger getötet.

— Der 64 Jahre alte Brauer Paul Rothmann von Grand Rapids, Mich., sprang auf der Heimfahrt von Deutschland vom „Kaiser Wilhelm der Zweite" in die Nordsee und ertrank.

— Die American Sheet and Tin Plate Co. in Pittsburg, ein Ableger des Stahltrust, hat die Preise um zehn und fünfzehn Cents für hundert Pfund erhöht.

— Ein steuerloser Rundfahrtkraftwagen sauste in Coney Island bei New York heute gegen einen Rinnstein; von den vierzig Fahrgästen wurden fünfzehn verletzt, zum Teil schwer.

— Infolge falscher Steuerung fuhr John Dayson von Plainville, Ind., mit seinem Kraftwagen in Vincennes, Ind., statt auf das Fährboot in den Fluß und ertrank.

— Die Frauenstimmrechtler wollen am 15. August eine 120 Meilen weite Propagandafahrt in Kraftwagen durch New Jersey machen und rechnen dazu auf 400 Kraftwagen.

— Auf dem Nationalkongreß der Sheriffs in St. Paul, Minn., hat Sheriff Zimmer von Chicago das Parolegesetz als einen groben Unfug angegriffen auf Grund der Zustände im County Cook.

— In New Jersey werden jetzt Strafanträge gegen die Erie-, Pennsylvania-, Lackawanna- und andere Bahnen gestellt, weil sie nicht für Trinkwasser auf ihren Personenzügen sorgen.

— Der vor einigen Wochen geraubte kleine Sohn von J. D. Warlow in Lone Rock, Iowa, ist heute bei Lenox, Iowa, im Besitz einer Rotte Cherokesen gefunden und ein Indianerehepaar verhaftet worden.

— Norman Stanley in Bay City, Mich., verwundete einen Polizisten und erschoß sich, als er gestern unter dem Verdacht, seine siebzehnjährige Gattin ermordet zu haben, verhaftet wurde.

— Edith und Amy Kohlsaat, Töchter eines reichen New Yorker, haben in Süd Lee, Mass., eine große Farm behufs Gründung einer Ackerbauschule für Söhne von Episkopalgemeindemitgliedern gekauft.

— Aus dem Ohio wurde heute bei Parkersburg, W. Va., die Leiche eines Mannes gefischt, dem der Schädel eingeschlagen und an einer Drahtschlinge ein Pflasterstein am Hals befestigt worden war. Alle Erkennungszeichen waren von den Mördern entfernt worden.

— Die Pennsylvaniabahn hat den Verkauf berauschender Getränke in ihren Speise- und Buffetwagen im Betrieb östlich von Pittsburg eingestellt und will auch ihren Fahrgästen auf der westlichen Hälfte ihres Bahnnetzes diese Bequemlichkeit entziehen, infolge der Agitation der Anti-Saloonliga in Pennsylvanien.

— Bei Chesterton, Ind., entgleiste gestern Abend ein nach Chicago fahrender Personenzug der Pere Marquettebahn; Frau F. A. Coley von Chicago erlitt einen Schulterbruch, Lokomotivführer Davidson und Heizer Dorman, Beide in Grand Rapids wohnhaft, wurden tötlich verletzt. Der dichtbesetzte Zug kollerte den Bahndamm hinab.

— Frau Anna Grünebaum in Cleveland wurden am Freitag, während sie Wäsche aufhing, Schmucksachen im Werte von $1200 von einem Schleichdieb aus der Wohnung gestohlen. Sonntag erhielt sie in eingeschriebenem Postpaket die eine Hälfte zurück; der Dieb schrieb, er werde das übrige auch in acht Tagen zurückschikken. Heute wandte sich die Frau an die Polizei.

— Einen 300 Fuß breiten Landstreifen hat der Missouri von dem Sommerausflugsplatze Lake Contrary bei St. Joseph, Mo., fortgeschwemmt, und der ganze Platz steht in Gefahr. Die Bundesregierung hatte der Stadt St. Joseph $75,000 für Schutzbauten angeboten, falls die Stadt eine gleiche Summe beisteuerte, das wurde aber abgelehnt.

— In Minneapolis, Minn., ist zur Zeit ein Kampf entbrannt ob der Annahme eines Geschenks von Carnegie von $125,000 für Zweigbibliotheken. Viele Gesellschaften bekämpfen die Annahme des Geldes, weil es nicht schön rieche. Auf die Entscheidung des Stadtrats ist man gespannt.

Vertreibt Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut!

„Bingo" bringt sofortige Linderung.

Werdet weise — holt Euch Bingo! Hört auf mit Aufschreien, wenn Jemand Euch auf den Fuß tritt — seht danach, daß kein Leichdorn oder Hühnerauge vorhanden ist. Es ist nicht nötig. Geht direkt zur Apotheke — diese Minute — und verlangt Bingo. Nehmt es mit nach Hause, tut es drauf und sagt: „Bingo!" — die Schmerzen werden dann sofort verschwinden.

Die Bingo Weise ist die neueste — sicherste — leichteste, schnellste Weise. Einen oder zwei Tropfen auf ein Hühnerauge — Bingo! — es beginnt kleiner zu werden und zu schwinden. Der ganze Leichdorn löst sich, kommt heraus — mit der Wurzel — ohne irgendwelche Beschwerde — ohne Messer, Bohrer oder Fluchen. Prächtige Linderung! Dann zieht Euren kleinsten Schuh an und geht Euren Weg mit Freuden!

Alle Apotheker verkaufen Bingo — oder besorgen es. Andernfalls schickt den Preis, 25c, an die Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Jll., und es wird Euch portofrei zugesandt werden.

— Unter starkem Fieber und furchtbaren Schmerzen sind auf einer Farm bei Mount Vernon, Jll., der Besitzer John Ackermann und zwei Angehörige, sowie sieben Tiere an einer unbekannten Krankheit gestorben. Die Untersuchung ist im Gange.

— Im Kokainrausch ermordete in Tampa, Fla., gestern der Neger Harris vier Rassegenossen, verwundete einen Polizisten und versteckte sich in seiner Hütte. Um ihn zu vertreiben, steckte die Polizei, nach stundenlanger Belagerung, das Häuschen in Brand und erschoß ihn bei einem Fluchtversuch.

— Presbyterianerpastor Shepley in Manitowoc, Wis., welcher seit zwei Jahren eifriger Vorkämpfer gegen Wirtschaftsbetrieb am Sonntag war und viele Wirte hatte verhaften lassen, hat seine Frau dermaßen geprügelt, daß die Polizei einschreiten mußte. Der Pastor hat infolge des Skandals sein Amt niedergelegt.

— Vor der Schiedsgerichtskommission in Manhattan Beach, N. Y., welche über die Lohnforderungen der Lokomotivführer von 52 Eisenbahnen im Osten berät, erklärte heute der Wortführer der Bahngesellschaften, Worthington, daß zwar die Bewilligung der Forderung nur $20,000,000 im Jahr kosten, aber gleiche Forderungen aller anderen Klassen Bahnangestellter nach sich ziehen werde, und dadurch die Eisenbahnen zum Teil in den Bankerott getrieben werden würden.

Ausland.

— Der peruanische Finanzminister hat infolge Streits mit dem Kriegsminister über Militärverwaltungsausgaben resignirt.

— Der Handelsvertrag zwischen Kanada und den britisch-westindischen Kolonien ist von allen Beteiligten, außer Barbados, bereits unterzeichnet worden.

— Einige von General Orozcos Leuten lassen Flugschriften verbreiten, wonach der mexikanische Rebellenführer in Banken in El Paso, Tex., $500,000 hinterlegt habe, zu eigenem Nutzen.

— Ein Kongreß der Gelehrten findet zur Zeit in London statt; 33 Universitäten sind vertreten. Gleichzeitig wird das 250jährige Bestehen der „Britischen Gesellschaft" gefeiert.

— König Alfonso sprang in Barcelona gestern aus seiner Kutsche und hielt ein scheu gewordenes Pferd an, das seinen Reiter, einen General, schleifte.

— Der frühere deutsche Generalkonsul in New York und spätere Gesandte in Mexiko, Karl Bünz, ist Generalvertreter der Hamburg-Amerikalinie in New York geworden.

— Präsident Fallieres hat den anarchistischen Redakteur Herve in Paris, der einen „Apachen" wegen Ermordung eines Polizisten gepriesen hatte und dafür eingesteckt worden war, begnadigt.

— Bundesgeneralkonsul Griffiths in London ist heute Präsident des dortigen Vereins von Konsuln, einer geselligen Verbindung, geworden; es ist dies das erste Mal, daß einem Amerikaner das Amt zufiel.

— Die 200 politischen Gefangenen in Pskov, Rußland, welche seit vierzehn Tagen am Hungerstreik sind, sind dem Tode nahe. Jetzt ist der Minister des Innern vom Gefängnißverwalter um Rat ersucht worden.

— In Shelburne, N. S., wurde der Fischschuner Heckman aus Gloucester, Mass., wegen Verletzung der kanadischen Fischereigesetze heute eingebracht. Der Kapitän hatte nämlich ohne Lizens in einem Hafen angeblich Eis gekauft.

— Der berühmte französische Mathematiker Jules Henri Poincare, Vetter des gleichnamigen Ministers, ist heute im Alter von 58 Jahren plötzlich an Magenblutung gestorben. Er war Professor an der Pariser Universität und Generalinspektor der Kohlenbergwerke, und als wissenschaftlicher Schriftsteller in der ganzen Welt hoch geachtet.

Lokalbericht.

Als Einbrecher erschossen.

Ursprung des Todes von J. Donovan erst heute aufgeklärt.

Daß Timothy Donovan, ein angeblicher Einbrecher, von Detektive Philipp Carroll von der Warren Ave.-Bezirkswache am 10. Juli erschossen worden ist, wurde erst heute bekannt, als Donovans Spießgeselle George Harrington Richter Dicker im Desplaines Str.-Stadtgericht unter Einbruchs- und Mordangriffsklagen vorgeführt wurde. Harrington verzichtete auf ein Vorverhör und wurde unter $12,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Nach dem Besitzer einer Droschke und einem anderen Manne, welche Donovan am Morgen des 10. Juli tötlich verwundet ins Countyhospital brachten und erzählten, er hätte sich beim Laden eines Revolvers selbst verwundet, forschen jetzt Detektives. In Wirklichkeit war er auf der Flucht von Carroll geschossen worden.

Der Inquest über seinen Tod wurde am 12. Juli wegen Mangels an Zeugen bis zum 20. Juli verschoben.

Donovans in Cincinnati wohnender Vater hat die Leiche des Sohnes dorthin abgeholt; die Polizei war bisher über die Schießerei sowohl wie über Donovans Aufenthalt im Countyhospital in Unkenntniß.

Donovan und Harrington wohnten im Ellen Hotel an W. Madison Str. und wurden von Carroll am Morgen des 10. Juli bei einem Einbruch in Albert Johnsons Schuhladen, 2823 W. Van Buren Str., abgefaßt. Carroll verfolgte sie, schickte ihnen Schüsse nach und verhaftete Harrington.

Krach!

Zusammenstoß von Wagen hat schwere Folgen.

Vorortzug entgleist.

Lokomotivführer, Heizer und Reisende kommen zu Schaden. — Explosion eines Kraftwagen-Gasolinbehälters. — Die Beinkleider und der Gashahn.

Lebensgefährlich, bezw. schwer verletzt wurden heute Morgen William Waite und Arthur Lacey bei einem Zusammenstoß zweier Wagen vor den Ställen der Illinois Expreß Company, Nr. 512 W. Adams Straße. Waite hat den Schädel gebrochen und sich die rechte Schulter ausgerenkt, Lacey ist innerlich verletzt und an Kopf, Gesicht und Körper verwundet. Beide sind im Gracehospital. Die Männer saßen auf einem Wagen der Clarence White Teaming Company, Nr. 19 N. May Str., bei welcher Waite als Fuhrmann beschäftigt ist, und fuhren eben an jenen Ställen vorüber, als ein anderer Wagen über die nach der Straße zu sich senkende Einfahrt auf die Straße und in Waites Wagen hineinfuhr. Waite und Lacey wurden durch den Anprall aufs Pflaster geschleudert, und ebenso ging es dem Fuhrmann des Wagens der Expreßgesellschaft, Frank Balk, Nr. 4249 N. Mozart Str., der aber unverletzt blieb. Beide Wagen wurden beschädigt.

Vorortzug entgleist.

Sieben Meilen östlich von Michigan City entgleiste gestern Nachmittag ein nach Chicago fahrender Vorortzug der Pere Marquettebahn, der 300 Reisende beförderte und in voller Fahrt, 55 Meilen die Stunde, begriffen war. Zwei Wagen stürzten in den 15 Fuß tiefen Graben, die Strecke wurde auf eine Entfernung von fast 200 Yards aufgerissen. Daß nicht viele Menschenleben zu beklagen sind, wird nur dem Umstande zugeschrieben, daß der Unterbau der Wagen von Stahl war.

Unter den Verletzten haben den schwersten Schaden erlitten:

Frau F. A. Cooley, 4351 N. Hermitage Ave., Chicago; Bruch des rechten Armes.

Lokomotivführer William Davidson, Grand Rapids, Mich.; lebensgefährliche Rückgratsverstauchung und innerlich Verletzungen.

Heizer Frank Gorman, Grand Rapids, Mich.; Wunden am Kopf und Bein.

Frau W. M. Hagler, Mattoon, Jll.; Fußquetschung.

Florence Samuels, 2814 Archer Avenue, ein zwölfjähriges Mädchen; Quetschung des Beines.

Der Zug dient zur Beförderung von Bewohnern von Erholungsorten nach Chicago und zurück; er war um 5 Uhr hier fällig. Da Klage geführt worden war, daß er zu langsam führe, so war größere Geschwindigkeit angeordnet worden, und gerade diese wurde zur Ursache des Unglücks. Die Maschine war zu leicht für solches Sausen und hüpfte vom Geleise. Andererseits wird auch gesagt, die Schienen seien auseinandergewichen, und die Bahnverwaltung gibt als Ursache an, daß an einem Bahnübergang ein Brett schief gelegen und die Entgleisung verursacht habe.

Der Zug war mit zwei Lokomotivführern abgefahren, seinem eigenen und einem anderen, erfahreneren, der dem ersten zeigen sollte, wie er größere Geschwindigkeit erzielen könne. Dieser Sachverständige hatte die Führung, als um 4 Uhr der Zug eine Landstraße bei dem Flecken Porter erreichte und entgleiste.

Lebensgefahr.

Während der Kaufmann R. J. Wilkins aus Morrison, Jll., heute Morgen im Kraftwagen durch die Washington Str. fuhr, explodirte in der Nähe von Desplaines Str. der Gasolinbehälter des Wagens, und dieser, in Dampf und Flammen gehüllt, rollte noch fast ein Geviert weiter, ehe es Wilkins gelang, ihn zum Stehen zu bringen und hinauszuspringen. Die Feuerwehr löschte die Flammen, welche das Vorderteil des Wagens stark beschädigten. Wilkins hatte den Wagen in einem Schuppen an Washington und N. Sangamon Str. gemietet und war auf dem Wege nach der Stadt.

Unvorsichtigkeit bringt Tod.

Der Plumber Ferdinand Utes, 152 Mohawk Str., hängte gestern Abend beim Schlafengehen seine Beinkleider an den Gasarm in seinem Schlafzimmer und muß dabei unversehens den Hahn geöffnet haben, denn heute Morgen nahm ein Milchfahrer einen aus Utes' Wohnung kommenden, durchdringenden Gasgeruch wahr, und Ute wurde bewußtlos gefunden. Zwar ließ man den Pulmotor kommen, doch Utes starb eine Stunde später.

Greis fällt von Elektrische.

Schwere Verletzungen innerlich und Brauschen am Kopf, Gesicht und Körper erlitt der 70 Jahre alte David Maloney, 644 N. Albany Ave., als er heute früh an Madison Str. und Kedzie Ave. von einer Elektrischen steigen wollte. Im Begriff, abzusteigen, wurde Maloney infolge eines unerwarteten Rucks des Wagens auf's Pflaster geschleudert, während der Wagen in Bewegung war. Schaffner und Motorführer nahmen sich seiner an, bis die Ambulanz kam und ihn erst zu einem Arzt und dann in seine Wohnung brachte. Der Unfall war angeblich nicht zu vermeiden, Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Starb an Magenentzündung.

Im Sommerheim von Paul Redieske, dem früheren Parkkommissär, bei Plainfield, Jll., ist gestern Frau Berta Fleming, die Gattin des Maschinenmeisters des Lawrence Ave.-Pumpwerks, William W. Fleming, 7211 Sheridan Road, an Magenentzündung gestorben, welche, wie Dr. J. C. Owens in Plainfield sagte, vermutlich vom Genuß von Giftpilzen herrührte, die man für eßbar gehalten hatte. Dr. Owens teilte mit, daß noch elf andere Personen auf dem Wege nach Plainfield erkrankt seien, nachdem sie in Aurora Beefsteak mit Pilztunke gegessen hätten. Der Arzt behandelte alle im Redieskeschen Hause.

Sowohl Herr Redieske wie Herr Fleming bestreiten aber, daß Pilzvergiftung die Ursache des Todes von Frau Fleming gewesen sei. Herr Fleming sagt, seine Frau sei seit einigen Jahren leidend gewesen und an der Krankheit gestorben. Er und Herr Redieske erklären übereinstimmend, daß Niemand durch Pilze vergiftet worden sei.

Fiel unter die Räder.

Der in Chicago bei der Commonwealth-Edison Company beschäftigte 17jährige Benjamin Botsch, 1108 Ashbury Ave., Evanston, fuhr gestern Abend auf einem Northwesternzuge nach Hause. Als sich der Zug dem Bahnsteige an Main Str. näherte, trat Botsch auf die Stufen des Wagens, verlor bei einem Ruck des Zuges das Gleichgewicht und fiel unter die Räder, die ihm das rechte Bein zwischen Knie und Hüfte abtrennten. Ein Bremser rettete dem jungen Menschen das Leben, indem er die Wunde sofort mit einem Stück von der Signalleine unterband und auf diese Weise die Blutung hemmte, bis Botsch in das St. Francishospital gebracht werden konnte. Er wird mit dem Leben davonkommen.

Kunstfahrer Orr verunglückt.

Im Autodrom der Riverview Exposition, wo Thomas Orr und Louis School auf der runden, steil ansteigenden Bahn in Kraftwagen um die Wette fahren, platzte gestern Abend während der rasenden Fahrt ein Gummireifen an Orrs Wagen. Der Wagen, aus seiner Bahn geschleudert, riß zum Entsetzen der Zuschauer ein großes Stück des Geländers mit sich fort und fiel dann, sich überschlagen, zu Boden. Man zog Orr mit verstauchtem Rücken, innerlich verletzt und mit blutendem Gesicht unter dem Wagen hervor und schaffte ihn in das Hospital des Park. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Kind überfahren.

Vor der elterlichen Wohnung, 2909 N. Ashland Ave., spielend, wurde der 7 Jahre alte Michael Arens von einem Kraftwagen überfahren und innerlich und äußerlich verletzt. Der Wagen gehörte William Schloke, 1600 Washington Boul., und wurde von E. Caldwell gelenkt. Dieser trug den Kleinen in das Haus und wurde dann verhaftet.

Ehedrama.

Charles Dyse erschießt seine Frau und verwundet sich tötlich.

In der Wohnung von Edward Fletter im dritten Stock des Hauses 1149 W. Van Buren Str. hat sich heute Morgen eine grausige Ehetragödie abgespielt. In Gegenwart des 2¼jährigen Söhnchens hat allem Anschein nach Charles Dyse seine Frau, Jennie, erschossen und dann die tötliche Waffe auf sich selbst gerichtet. Die Leiche der Frau und der tötlich verwundete Mann wurden kurz nach 10 Uhr in der Wohnung gefunden; die Frau hatte zwei Schußwunden im Halse, der Mann eine Kugel im Kopf. Dyse wurde in das Countyhospital geschafft, wo er bald darauf starb. Frau Dyse war Fletters Schwester.

Die beiden Gatten lebten seit fünf Wochen getrennt, Frau Dyse im Fletterschen Hause und ihr Mann nicht weit davon, im Hause 1221 W. Van Buren Str. Da Frau Fletter zur Zeit im Countyhospital krank liegt, so nimmt die Polizei an, daß Dyse die schreckliche Tat in einem Anfall von eifersüchtiger Wut verübt hat. Fletter war heute Morgen nicht zu Hause, und Frau Dyse war mit ihrem Kinde allein im Vorderzimmer der Wohnung, als Dyse, wie die Polizei vermutet, die verschlossene Wohnungstür aufbrach und mit dem Revolver in der Hand ins Zimmer stürzte.

Bald nachdem man das Einschlagen der Tür gehört hatte, ertönten vier Schüsse, und als Mitbewohner des Hauses die Treppe hinaufeilten und ins Zimmer traten, lag Frau Dyse tot über dem Tisch, ihr Mann bewußtlos auf der Leiche, und das Kind stand weinend dabei. Einige Minuten später traf Dyses Bruder Harry, der mit ihm zusammenwohnte, ein, und die Polizei schaffte den Bewußtlosen in das Hospital, wo er kurz vor Mittag sein Leben aushauchte, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Dyse war 28 Jahre alt, seine Frau fünf Jahre älter.

„Dyse sagte mir, er würde sich an seiner Frau rächen, als ich ihn die Treppe hinauflaufen sah," sagte der Speisewirt W. H. Osborn im ersten Stockwerk des Hauses. „Ehe ich noch hinaufkam, hörte ich das Einschlagen der Tür und dann die Schüsse. Dyse hat sich seit einer Woche oder länger wie ein Wahnsinniger geberdet; er sagte zu mehreren Leuten, daß er seine Frau umbringen würde."

Bekannte des Ehepaares haben der Polizei mitgeteilt, daß die Beiden seit vier Jahren verheiratet waren, wegen der Eifersucht des Mannes aber beständig in Unfrieden lebten. Frau Dyse war vorher schon einmal verheiratet gewesen und hinterläßt eine neunjährige Tochter aus erster Ehe, Margaret, welche zum Besuch bei Freunden in Michigan weilt. Dyse soll seit der Trennung von seiner Frau stark getrunken haben.

„Das Zerwürfniß zwischen meinem Bruder und seiner Frau begann vor vier Monaten," sagte Harry Dyse der Polizei. „Sie hatte meinem Bruder gesagt, sie reise zu Verwandten in Wiskonsin, er schöpfte aber Verdacht, folgte ihr und fand sie in einem Städtchen in Michigan in Gesellschaft eines griechischen Kellners. Sie trennten sich später."

Von ihrem ersten Manne, John Boyd, wurde die Frau vor etwa fünf Jahren geschieden.

Noch nicht gefaßt.

Die Polizei fahndet noch immer auf einen im mittleren Alter stehenden Schurken, der am 9. Juli die 10 Jahre alte Ida Rudo, 1418 Washburn Ave., in einen leerstehenden Wohnabteil des Hauses 2250 W. Taylor Str. lockte, indem er ihr einen Penny versprach, falls sie einer angeblich dort wohnenden Frau eine Bestellung ausrichte. Als der Kerl der Kleinen folgte, wurde diese mißtrauisch, und als er die Tür hinter ihr zuschlug, begann sie nach Kräften zu schreien, hörte auch nicht auf, als er sie mit dem Tod bedrohte und ihr mehrere Schläge versetzte. Schließlich floh der Unhold, ohne aber auch nur den Versuch zu machen, sich kriminell an dem Kinde zu vergehen, was zweifellos seine Absicht gewesen war.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 99⅝c; September, 96⅛c; Dezember, 98⅛—98¼c.
Mais, Juli, 72¾c; September, 67⅛—67¼c; Dezember, 57⅛c.
Hafer, Juli, 42¼c; September, 33⅞c; Dezember, 34⅞—35c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 13,200, von Mais auf 195,400, von Hafer auf 61,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 177,500 Bushels Weizen, 220,650 Bushels Mais und 96,400 Bushels Hafer.
Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.75; September, $18.07½; Oktober, $18.12½.
Schmalz, Juli, $10.42½; Septbr., $10.52½; Oktober, $10.60.
Rippchen, Juli, $10.30; Sept., $10.47½; Oktober, $10.42½.

Der Prozeß Darrow.

Los Angeles, Kal., 17. Juli. Im Prozesse des Chicagoer Anwalts Clarence S. Darrow unter der Anklage der versuchten Geschworenenbestechung wurde heute durch Zeugen die Glaubwürdigkeit von John R. Harrington, dem nächst Bert H. Franklin hauptsächlichsten Belastungszeugen, in Frage gestellt. Ueberhaupt legt sich die Verteidigung soweit ausschließlich darauf, die Belastungszeugen als Lügner hinzustellen.

G. G. Watt sagte heute im Kreuzverhör aus, Franklin habe ihm mitgeteilt, daß die Anklagen gegen Darrow den Endzweck hätten, Samuel Gompers, Präsidenten des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes, in den Fall zu verwickeln.

Distriktsanwalt Whitman erwiderte heute Nachmittag, daß die Polizei die Ermordung Rosenthals und die Flucht seiner Mörder zuließ.

Unfallsstatistik für Wiskonsin.

Madison, Wis., 17. Juli. Die Staatsindustriekommission hat ihre Untersuchung der Unfälle und deren Ursachen in den Industrien des Staates beendigt. Die Arbeit erstreckte sich auf die letzten zehn Monate. In dieser Zeit verunglückten 5241 Personen, die meisten, 881, in der Holzindustrie, dann 873 in Gießereien, 346 durch Ackerbaumaschinen, 466 im allgemeinen Handel und Wandel, 381 in Eisen- und Stahlhütten, 228 im Baugewerk und als Taglöhner; 112 der Unfälle waren tötlich. Jetzt treten scharfe Schutzgesetze in Kraft.

Ein Raubmord?

Savannah, Jll., 17. Juli. Die Leiche des einst reichen sechzig Jahre alten hiesigen Geschäftsmannes Russell Cliff wurde heute aus dem Plumfluß gezogen. Aus einer Wunde hinter dem linken Ohr folgert man, daß er erschlagen wurde. In seinen Taschen fand man nur seine Uhr. Seit Samstag war er vermißt worden.

Die olympischen Spiele.

Stockholm, 17. Juli. Im Säbelfechten waren die Ungarn die ersten, die Oesterreicher die zweiten Sieger. In der Reitkunst, Dauerreiten von 34 Meilen mit Hindernissen, Weit- und Hochsprung usw. erhielten die Schweden den ersten, die Deutschen den zweiten und die Nordamerikaner den dritten Preis.

Heute war die Regatta das Hauptereigniß. Stockholm schlug Christiania, Dänemark Gothenburg, Norwegen Frankreich. Im Achtruderer schlug Deutschland Frankreich, Australien Schweden. Daß die Amerikaner im Offizierswettreiten nicht siegten, lag daran, wie Oberst Foltz versicherte, weil die anderen Mitbewerber weit bessere Pferde hatten.

Er macht einen „Treffer"

Wenn Euer Magen außer Ordnung ist, wenn Eure Appetit schlecht ist—wenn Eure Eingeweide untätig sind, wenn Ihr ein Tonic braucht—versucht

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

es macht nicht nur einen „Treffer" —sondern einen „Winner" jedesmal.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main
Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Panama".

Die nächste Folge des britischen Protestes gegen die geplante Panamagesetzgebung war die, daß die Kanalvorlage zum „unerledigten Geschäft" des Senats gemacht und zur Erörterung gebracht wurde. Man hat das „des Senats mannhafte Antwort auf die Einmischung Großbritanniens" genannt und gesagt, das zeige, daß der Senat sich entschlossen hat, nicht nur trotz des Einspruchs Englands, sondern „nun erst recht" die Bill mit den anstößigen Bestimmungen anzunehmen; man kann es aber auch sehr viel vernünftiger deuten, einfach als Aeußerung des Entschlusses des Senats, die Angelegenheit so, oder so, möglichst schnell zu erledigen.

Erfreulicherweise ist jetzt schon klar geworden, daß es mit der Annahme der Bill, bezw. der Paragraphen, welche die amerikanische Schiffahrt von der Gebührenzahlung befreien sollen, nicht so schnell gehen wird, wie die sogenannten „Freunde der amerikanischen Schiffahrt" hofften, und manche der ängstlicheren Freunde des guten Namens der Republik wohl befürchteten. Die Senatoren Burton von Ohio, und Root von New York eröffneten den Kampf gegen die Bill, wie sie ist, und kennzeichneten, wie es in der betreffenden Depesche aus Washington heißt, „die Grundlage, von der aus die Feinde freier, amerikanischer Schiffe ihren Kampf führen werden". Beide erklärten, daß Großbritannien wichtige Rechte, die es unter dem früheren Clayton-Bulwer-Vertrag in Panama hatte, aufgab, in Anbetracht des Versprechens der Ver. Staaten, die Schiffe „aller Nationen" in gleicher Weise zu behandeln, und unter der Annahme, daß der Ausdruck, die „Schiffe aller Nationen" auch die amerikanischen Fahrzeuge einschlösse. Senator Root bezeichnete die Bestimmung, welche amerikanischen Fahrzeugen die kostenlose Benutzung des Kanals sichern soll, als eine „ungerechte Begünstigung der amerikanischen Schiffahrt und Benachteiligung aller anderen Nationen", und Senator Burton schloß sich ihm an und machte darauf aufmerksam, daß die Ver. Staaten im Jahre 1888 durch die Drohung mit Wiedervergeltungsmaßregeln amerikanischen Fahrzeugen den Zugang zu den künstlichen Wasserwegen nördlich von der kanadischen Grenze unter den für kanadische Fahrzeuge geltenden Bedingungen erzwang und damit eine Politik absoluter Gleichberechtigung festlegte, die sie jetzt unmöglich über den Haufen werfen können.

Tatsächlich muß man sich wundern, wie es überhaupt möglich werden konnte, daß der Gedanke, die Ver. Staaten könnten ihrer eigenen Schiffahrt die Durchfahrt durch den Panamakanal freigeben (oder die Gebühren in irgend einer Form wieder zurückerstatten) dürfen, überhaupt aufkommen und ernst genug genommen werden konnte, in einer Bill aufgenommen zu werden. Denn der Hay Pauncefote Vertrag ist deutlich genug. In Artikel 3, Paragraph 1, heißt es da: „Der Kanal soll frei und offen sein für die Handelsschiffe und die Kriegsschiffe aller Nationen, die diese Regeln beachten, unter völlig gleichen Bedingungen..." Auch sonst wurde es damals, als es galt, die Zustimmung aller Mächte zum Bau des Kanals zu erlangen und den Besitz und die Gerechtsame der französischen Panamakanalgesellschaft zu erwerben — kurz den Kanalbau möglich machen — deutlich genug gesagt und ausgeführt, daß der Kanal international sein solle, insofern als der Kanal den Fahrzeugen aller seefahrenden Völker unter völlig gleichen Bedingungen zur Benutzung offen stehen sollte. Damals hätte man es schon dem eignen Volke gegenüber nicht gewagt, zu sagen, der Kanal solle für die amerikanische Schiffahrt frei sein, denn damals bestrebte man sich, die Sache so hinzustellen, als werde der Kanal dem amerikanischen Volke eigentlich gar nichts kosten; als würden die Erträge des Betriebs genügen, nicht nur die Betriebs- und Instandhalutngskosten zu decken, sondern auch die Zinsen auf das Baukapital zu bezahlen.

Der Kanal kommt dem amerikanischen Volke sehr viel teurer zu stehen, als man in Aussicht gestellt hatte. Er kostete uns einen Skandal. Die Art und Weise, wie das Panamagebiet „erworben" wurde, brachte einen Flecken auf den amerikanischen Ehrenschild, der erst mit der Zeit völlig verschwinden kann. Und er kostete uns ein paar hundert Millionen mehr, als man uns vorrechnete. Die Instandhaltung und Verzinsung wird viel größere Mittel erfordern als man glaubte. Das kann aber gewiß kein Grund sein, durch den Verzicht auf die Gebühren von amerikanischen Fahrzeugen, die Einnahmen noch mehr zu verringern, und das voraussichtliche jährliche Defizit noch zu vergrößern, und durch den Versuch, die internationalen Versprechungen und Abmachungen auf geradezu schäbige Weise zu umgehen, den Panamaflecken auf der Nation Ehrenschild zu erneuern und es dahin zu bringen, daß der Amerikaner der Zukunft sich schämen müßte, wenn in internationaler Gesellschaft das Wort „Panama" fiele, statt auf das große Werk stolz sein zu können.

Am letzten Ende — der Mensch!

Schwere Eisenbahnunfälle waren in den letzten Jahren seltener geworden. Es ereigneten sich weniger Unfälle, und die Zusammenstöße, die stattfanden, forderten weniger Opfer. Nicht nur verhältnißmäßig — also im Vergleich zu der stetig bedeutend wachsenden Zahl der Beförderten — sondern auch absolut, war die Zahl der Passagiere, die bei Bahnunfällen den Tod fanden, wesentlich kleiner geworden. Letztes Jahr waren im Ganzen 142 solcher Todesfälle zu beklagen, gewiß immer noch 142 mehr als ihrer sein sollten, aber bei einer Gesammtpassagierzahl von rund 1020 Millionen und im Vergleiche zu früheren Jahren doch wenige.

Wir haben diese Verbesserung in der Lage in erster Reihe den verbesserten Signalvorrichtungen, vor allem der allgemeineren Einführung des sogenannten „Blocksystems", der sorgfältigeren Ueberwachung der Bahnkörper, der solideren Bauart der Bahnwagen (der Einführung der stählernen Wagen) und anderen technischen Verbesserungen zugeschrieben. Wer für die Oeffentlichkeit über die Sicherheitsfrage schrieb, oder sprach, der tat zwar auch der „besseren Disziplin" unter den Angestellten mit Erwähnung, um gründlich zu erscheinen und sowohl den Bahnleitungen als auch den Angestellten etwas Liebenswürdiges zu sagen, aber das war dann immer mehr nebensächlich. Tatsache ist, nicht nur, daß wir für das soweit Erreichte den technischen Einrichtungen und Verbesserungen den wirklichen „Kredit" gaben, sondern auch, daß wir uns in unserer Hoffnung auf weitere Erhöhung der Sicherheit des Bahnbetriebs ausschließlich auf die voraussichtlich weitere Vervollkommnung der technischen Hilfsmittel, des Signaldiensts und des Bahnkörpers und -Materials stützten. Dem menschlichen Faktor wurde nur wenig Beachtung geschenkt, bezw. Gewicht beigelegt. Dem kühlen Beobachter mußte es scheinen, als habe man die Ueberzeugung gewonnen, daß, entweder die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit — die Disziplin — des Dienstpersonals bereits auf eine Stufe der Vollkomenheit gebracht wurde, die die Verbesserungsmöglichkeit so gut wie ausschloß, oder daß man glaubte mit Vorteil den Menschen mehr und mehr durch Maschinen oder sinnreiche technische Vorrichtungen ersetzen zu können, oder zu müssen. Die feinsten Erfinderköpfe arbeiteten an der Vervollkommnung der Signalvorrichtungen und an der Ausarbeitung neuer, noch zuverlässigerer Methoden, und die Bahnen gaben viel Geld aus behufs Anbringung erprobter technischer Vorrichtungen und Ausprobirung anderer, aber man hat wenig oder nichts gehört von besonderen Bemühungen, ihr Dienstpersonal herauszubilden und auf eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu bringen, bezw. von besonderen Anstrengungen, sich, namentlich für die verantwortlicheren Stellen im Betrieb, besonders zuverlässige Leute zu sichern. Man legte mehr Gewicht auf das Erlangen guter, zuverlässiger Einrichtungen, als auf die Erlangung tüchtiger zuverlässiger Menschen, behufs Handhabung, bezw. Beobachtung und Anwendung dieser Einrichtungen. Man legte, so will es scheinen, auf die Sache zu viel, auf die Menschen zu wenig Gewicht.

Die drei schweren Eisenbahnunfälle, die die erste Hälfte des Juli brachte und bei denen allein beinahe halb so viele Passagiere umkamen, wie im ganzen Rechnungsjahre 1911, scheinen das zu bestätigen und auch denen Recht zu geben, die zu bedenken gaben, daß das Vertrauen auf die technischen Hilfsmittel, die „zuverlässigen" Signalvorrichtungen u. s. w. bei den Eisenbahnern eine Sorglosigkeit, um nicht zu sagen Gedankenlosigkeit, ein bequemes Sichverlassen auf sie herausbilden werde, die die schlimmsten Folgen befürchten ließen, da doch eben der Mensch am letzten Ende auch hinter der vollkommensten Einrichtung stehen muß, das wunderbarste und fehlerloseste Signalsystem nichts nützen kann, wenn es nicht richtig gehandhabt, bezw. beachtet wird.

Sowohl für das schwere Unglück auf der Lackawanna Bahn, bei Corning, N. Y., am 4. Juli, als auch für das, welches am Tage darauf auf der Lehigh Valley Bahn, in Pennsylvania, 21 Menschenleben forderte und für das jüngste auf der Burlingtonbahn bei Western Springs, dem 13 Menschen zum Opfer fielen — sie alle werden von den betroffenen Bahnen auf Fehler, oder Nachlässigkeiten von Angestellten zurückgeführt und in keinem der drei Fälle scheint eine andere Erklärung möglich. Nicht die technischen Vorrichtungen und Hilfsmittel versagten, sondern der Mensch. Und alle drei Unfälle verkünden in blutiger Schrift die Lehre: schenkt dem menschlichen Faktor mehr Beachtung, denn auf den Menschen kommt es am letzten Ende allemal an.

Die Burlingtonbahn hat verlauten lassen, daß der Lokomotivführer des Postzuges, der in den stillstehenden Expreßzug hineinfuhr, die Schuld an dem Unglück trägt. Dabei wird's wohl bleiben, denn der Mann ist tot. Aber es wäre doch auch möglich, daß die Signale nicht richtig gegeben, bezw. gestellt wurden, und der „Mann im Signalturme", der die in kurzen Zwischenräumen von einander heranbrausenden Züge, mit ihren Hunderten Passagieren und ihrem Millionenwert in der Hand hielt, von dem ihr Schicksal absolut abhing, war eine Frau; und man erzählt sich, daß diese Frau vor ein paar Jahren sechs Monate lang als geisteskrank Insassin eines Irrenasyls war. Die Bahn sagt, sie wisse nichts davon, und „der tote Lokomotivführer war an dem Unglück schuld." Sie erklärt ihre Untersuchung für abgeschlossen. Es ist aber im höchsten Grade wünschenswert, Genaueres über jene Frau und ihr Vorleben zu erfahren und über den Grund, der die Bahnverwaltung bestimmte, einen so sehr verantwortlichen Posten einer Frau zu geben, und, vielleicht, einer Frau, von der sie gar nichts wußte. Denn daß sie die Frau angestellt haben könnte, trotzdem sie wußte, daß sie vor ein paar Jahren Patientin in einem Irrenasyl war, das ist doch nicht gut denkbar. Freilich $55 den Monat für achtstündigen Nachtdienst in einem Signalturm — das ist nicht viel und das Arbeitangebot, das sich für einen solchen Posten meldet, mag nicht groß sein, nicht viel Auswahl geben.

Das New Yorker Polizei-„System"

In der Stadt New York droht wieder einmal der Polizei eine eingehende Untersuchung, deren Ermittelungen und Ausgang geeignet sein dürften, weit über die Grenzen der Metropole des Ostens hinaus sensationelles Aufsehen zu erregen. Der Besitzer einer der vornehmsten Spielhöllen von New York Namens Rosenthal ist gestern kurz nach Mitternacht im Mittelpunkt der Stadt in der verkehrsreichsten Gegend vor den Augen zahlreicher entsetzter Zuschauer von einem Automobil aus durch eine Gruppe von sieben Männer ermordet worden, und der NewYorker Distriktsanwalt hat nach kurzer Untersuchung die offene Erklärung abgegeben, daß die Untat „den Terroristen in der New Yorker Polizei" zuzuschreiben sei. Eine Anzahl von Umstandsbeweisen scheint dem Vertreter der Anklagebehörde eine Berechtigung zu dieser sensationellen Behauptung zu geben: Rosenthal hatte, aus Aerger über eine Razzia auf seine Spielhölle, dem Distriktsanwalt reinen Wein über die Beziehungen einer Anzahl von Berufsspielern mit höheren und niederen New Yorker Polizeibeamten eingeschenkt. Er hatte erklärt, daß ein Polizeileutnant Namens Becker ein stiller Teilhaber seiner Spielhölle gewesen und für lange Zeit zwanzig Prozent der Beute eingeheimst habe. Er sollte gestern Morgen, also einige Stunden nach seiner Ermordung, in der Privatwohnung des Distriktsanwaltes erscheinen, um diesem weiteres Beweismaterial gegen Becker und andere Polizeibeamte zu überliefern. Als er sich vorletzte Nacht nach dem Hotel Metropole begab, vor dessen Pforten er erschossen wurde, folgte er, nach einer Aussage seiner Witwe, angeblich einer Aufforderung des Polizeileutnants Becker zu einer Besprechung. In dem Automobil, in welchem die Mörder sich zum Tatorte begaben, sollen sich nach den übereinstimmenden Berichten von Augenzeugen zwei Polizisten in voller Uniform befunden haben. Die in der Nähe des Tatortes befindlichen Polizisten machten keinerlei Anstrengungen, um die im Auto entfliehenden Mörder aufzuhalten und festzunehmen; ja, sie versuchten sogar, die Behörden durch sechs falsche Angaben von Automobilnummern auf falsche Fährten zu führen, und als ein Augenzeuge des Mordes auf einer Polizeistation erschien, um die richtige Nummer des Kraftwagens der Mörder anzugeben, wurde er „wegen unordentlichen Benehmens" in eine Zelle geworfen, aus der er erst durch ein Machtwort des Distriktsanwaltes erlöst wurde, der durch Zufall von diesem Geschehniß gehört hatte. Das sind die bis jetzt verfügbaren Tatsachen, soweit sie die Polizei der Stadt New York betreffen; sie geben bereits ein umfassendes Bild, wie das mit Recht berüchtigte Polizei-„System" der Metropole in derartigen Fällen zu arbeiten pflegt. Das „System" besteht zweifellos noch heute in New York, und wenn ein ehrlicher Polizeikommissär es zu brechen sucht, rennt er sich dabei unumstößlich den eigenen Schädel ein.

Die jetzt eingeleitete Untersuchung wird jedenfalls nur die Bestätigung dessen ergeben, was für die Bevölkerung von New York seit langem schon ein offenes Geheimniß ist: Nämlich daß zwischen den Besitzern von Spielhöllen, Wettbuden und unordentlichen Häusern auf der einen und einem Teile des New Yorker Polizei-„Systems" auf der anderen Seite geheime Abmachungen und Verbindungen bestehen, welche jene Polizeibeamte gegen klingende Münze veranlassen, beide Augen zuzudrücken und den angeführten Gesetzesverletzern ihren Schutz angedeihen zu lassen. Der ermordete Rosenthal hat dem Distriktsanwalt die keineswegs übertrieben angegebenen Sätze genannt, welche jene wackeren „Hüter der öffentlichen Ordnung" zu erpressen verstehen. Die „Erlaubniß" zur Errichtung einer Spielhölle oder Wettbude kostet bare fünfhundert Dollars an die Polizei und für jeden einzelnen Platz ist eine monatliche „Abgabe" von dreihundert Dollars zu zahlen. Bleibt diese Besteuerung einmal aus, so ist der pflichteifrige Beamte, der sich in seinen heiligsten Gefühlen, nämlich am Geldbeutel, gekränkt sieht, schnell mit einer Razzia auf das Haus des die Zahlung verweigernden Spielhalters bei der Hand, um seinen Forderungen gehörigen Nachdruck zu geben, und bald ist wieder zwischen Spielhaltern und Polizei alles eitle Harmonie. Natürlich werden auch auf die Unternehmungen der geschützten Spielhalter dann und wann Razzias ausgeführt, aber nur um den Schein zu wahren, denn fast ausschließlich sind sie vorher rechtzeitig gewarnt und beseitigen einige Minuten vor der Ankunft der Polizei alles, was etwa zu ihrer Ueberführung und Bestrafung dienen könnte.

Die Stadt New York hat einen einzigen Polizeikommissär gehabt, der mit streng rechtlichem Sinn und militärischer Zucht und Strenge diesen unglaublichen und unhaltbaren Zuständen im Polizei-„System" ein Ende machen wollte. Es war General Bingham, aber seine Herrlichkeit hat nicht lange gedauert. Bekanntlich sollen in der Stadt New York die Schankwirtschaften an Sonntagen fest geschlossen gehalten werden. Nun war da ein unternehmungslustiger Blaurock in der New Yorker Polizei, der sich mit seinem „ersparten" Gelde eine große Wirtschaft gekauft hatte. Vier Jahre lang tat dieser Polizist an jedem Sonntage vor der eigenen Wirtschaft in voller Uniform „Dienst", d. h. er sorgte dafür, daß seine Gäste im Besuche der Wirtschaft nicht gehindert wurden. General Bingham hatte von diesem schönen Zustande Wind bekommen. Der Polizist hatte dies aber ebenfalls erfahren und hielt es doch für geraten, dem Kommissär seine Resignation zu unterbreiten. Bingham nahm sie nicht an, sondern leitete ein Disziplinarverfahren gegen den Polizistenwirt ein, als dessen Folge dieser aus der Polizeitruppe ausgestoßen wurde. Das war eine schwere Beleidigung des Polizei-„Systems", welche sich dieses nicht gefallen lassen durfte, und nicht ganz zwei Monate später wurde General Bingham gezwungen, seinen Abschied als Polizeikommissär zu nehmen. Das sind kleine Bildchen aus den lieblichen Polizeizuständen in der Metropole des Ostens unseres Landes.

Liberalismus oder Sozialismus in Australien.

Brisbane, Ende Mai.

Man geht wohl kaum fehl, wenn man annimmt, daß der unlängst in Queensland in's Werk gesetzte Straßenbahnerausstand, in den sich ganz unberechtigterweise 53 Arbeiterverbände mischten, das Zeichen für einen großen Arbeiterputsch durch ganz Australien sein sollte. Das Uebergewicht des Arbeiterstandes bezw. der Gewerkvereine über die Unternehmer sollte endgiltig dargelegt werden. Wäre es den Tausenden von Kundgebern möglich gewesen, die Queensländer Regierung und Polizeigewalt so einzuschüchtern, daß sie den Schutz der Unternehmer nicht auf sich genommen hätten, nachdem der Bundesminister militärische Hilfe verweigert hatte, so hätte sich der Ausstand zweifellos über alle Staaten verbreitet und zu großen Umwälzungen auf politischem Gebiet geführt. Vorbereitend für die angestrebte Entscheidung war die Gründung eines Gewerkvereins der Landarbeiter in Queensland unter den Satzungen des allgewaltigen Ausschusses der Gewerkverbände. Dadurch sollte der Stand der Landwirte aus seiner bisherigen konservativen Stellung herausgetrieben werden. Dieser Zug hatte aber nur teilweisen Erfolg. Eine Anzahl von solchen Arbeitern scharte sich bereitwillig um die rote Fahne des Sozialismus; es waren dies wohl meist die Wanderarbeiter, die zu Ernte- und Schurzeiten eine wichtige Rolle spielen; aber die waschechten Landleute, die Farmersöhne, die Landarbeiter mit eigener kleiner Heimstätte im Staat und die freiheitliebenden Leute aus Busch und Steppe des Hinterlandes ließen sich offenbar nicht darauf ein, der Partei in die Hände zu spielen. Aus ihnen ergänzte sich die stramme Macht der Freiwilligen, die eiligst der Regierung Queenslands zu Hilfe eilte, als der Ausstand überhand nahm, der Ausschuß der Gewerkvereine sich als Herrn des Landes aufspielen wollte.

Die gewaltige Schlappe der Partei in Queensland, die dann folgte, war das Zeichen für die Arbeiterverbände in den Südstaaten, sich neutral zu halten — der Putsch war verfehlt. Die Gründung des Gewerkvereins der Landarbeiter hatte aber noch eine andere Folge, die den Gegnern der sozialistischen Bewegung gestattete, den ungünstigen Eindruck der Arbeiterkrawalle ganz auszunutzen. Sie gab den Anstoß für die Farmer, Viehzüchter und Gartenbauern, daß diese sich ihrerseits zu festen Fachvereinen zusammenschlossen, um den wachsenden Forderungen der Arbeiter entgegentreten zu können. Als dann, wenige Monate nach dem Aufstand, der Wahlfeldzug im Staate Queensland begann, wirkten die neuen Farmerverbände zugunsten der liberalen Regierung mit großem Erfolg gegen die sozialistische Partei, so daß diese statt mit dem vor Monaten prophezeiten glänzenden Sieg mit dem Verlust mehrerer Sitze daraus hervorging. Die Stimmenzählung, die heute so gut wie abgeschlossen ist, gibt der liberalen Partei 48, der Arbeiterpartei 24 Sitze. Die Niederlage der Arbeiterpartei ist um so bedeutungsvoller, als die Wahl auf Grund der Frage zur Entscheidung gebracht wurde: „Liberalismus oder Sozialismus." Queensland hat also ganz entschieden den Sozialismus abgelehnt. Einen empfindlichen Schlag mußte übrigens die Partei schon vorher in Südaustralien hinnehmen, wo die Arbeiterregierung einer liberalen Regierung Platz machte, die mit einer Mehrheit von 8 Abgeordneten im Unterhause jenes Staates gute Aussicht auf eine nutzbringende Amtszeit hat. Im Oberhause ist das Verhältniß gar 12 zu 6. Und endlich hat sich die Hoffnung der Partei, im Staate Tasmanien an das Ruder zu gelangen, auch nicht erfüllt. Die Wahlen, die dort mit großem Eifer betrieben wurden, gaben der Partei zwar zwei Sitze, doch behielt die liberale Partei trotzdem eine Mehrheit von zwei Sitzen und damit die Leitung der Staatsgeschäfte.

Wenn man sich fragt, woher trotz der verwickelten Verhältnisse, die infolge von sozialreformatorischen und religiösen Einflüssen bei den Wahlen herrschen, die Arbeiterpartei eine so deutliche Abweisung erhalten konnte, so darf man den Grund dafür wohl nur in dem Umstande suchen, daß die frühere Arbeiterpartei mehr und mehr zu einer sozialistischen Partei geworden ist. Das große australische Publikum, das sonst eine sehr wie esjamiastraliEN3678 ff.. .... arbeiterfreundliche Gesinnung zeigt, wie es ja bei der durchwegs demokratischen Verfassung der Staaten nicht anders sein kann, ist durch den allmählichen Wandel im Programm der Partei doch wohl etwas stutzig geworden, und die Arbeiter = Bundesregierung hat durch ihre Eingriffe in die Rechte der einzelnen Staaten nichts getan, um die Aussicht auf einen sozialistischen Zukunftsstaat verlockender zu machen.

Ein Wohnhaus im Belagerungszustand.

In einem Pariser Vorort, der meist von Arbeiterfamilien bewohnt wird, erhielt dieser Tage der Eigentümer eines alten, aber im übrigen noch ganz gebrauchsfähigen Hauses von der Stadtverwaltung plötzlich die Mitteilung, daß das Gebäude wegen einer neuen Straßenanlage expropriirt werden müsse. Der betreffende Hausbesitzer brachte zwar gegen diesen Erlaß sofort einen Rekurs ein, aber pflichtgemäß mußte er seine Mieter kündigen, um das Haus im gegebenen Falle frei zu bekommen. Nun haben die Bewohner des Gebäudes, die mit ihrer Miete meist im Rückstand stehen, beschlossen, keinen Zins mehr zu zahlen, da sie an ihren Wohnungen kein Interesse mehr haben. Der Hausbesitzer, der von dieser sonderbaren Demonstration nicht sehr erbaut war, wendete sich in dieser Angelegenheit an die Polizei, um die Mieter mit Gewalt zum Verlassen der bewohnten Lokalitäten zu bewegen. Die Leute haben jedoch beschlossen, aus ihren Wohnungen unter keinem Falle auszuziehen. Sie haben sich, wie der Pariser „Matin" berichtet, reichlich mit Proviant versehen und sehen den kommenden Ereignissen ruhig entgegen. Vor ihren Fenstern haben sie über die Breitseite des Hauses hin ein langes Leinwandschild gespannt, auf dem mit großen Lettern folgende Inschrift zu lesen ist: „Acht Arbeiterfamilien sollen auf eine völlig ungesetzliche Art aus ihrem Heim vertrieben werden. Aber wir werden uns gegen eine solche Tyrannei mit aller Macht verteidigen." Das Haus wird gegenwärtig Tag und Nacht von Polizeiagenten bewacht, die jedem Unbefugten den Eintritt in das Gebäude verweigern. Die Mieter können das Haus wohl verlassen, dürfen es aber nicht mehr wieder betreten. Auf diese Weise hofft die Polizei, durch eine längere Belagerung die Bewohner des Gebäudes zur schließlichen Kapitulation zu bewegen. Im übrigen wäre noch zu erwähnen, daß der durch sein exzentrisches Gebahren bekannte Wohnungsreformer Herr Cochon bereits begonnen hat, sich für diese Angelegenheit zu interessiren.

— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier: Warum nennt man eine Korporalschaft „Korporalschaft"? — Also niemand — dann will ich's euch sagen. Erstens — weil der Korporal alles Nötige schafft — versteht ihr das Heuochsen? — Zweitens heißt es Korporalschaft, weil es nicht heißen darf „Korporalschuft" — also um beleidigende Ausdrücke zu verhüten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HURSEN

Spart $100 bis $250 an Begräbnissen

Die Erpressungen, die vom Beerdigungstrust angewandt werden, müssen unumgänglich eines Tages Euer Heim belasten, wenn Ihr ihm erlaubt, Eure Börse anzugreifen. Der Beerdigungstrust ist in Chicago über 400 stark. Ich bin der einzige unabhändige Bestatter in Chicago. Kein anderer Leichenbestatter ist vom Trust unabhängig, denn keiner ist imstande, seine eigenen Waaren herzustellen. Sie müssen alle ihre Waaren vom Trust zu Trustpreisen kaufen.

Ich besitze heute das größte Begräbniß-Etablissement in den Vereinigten Staaten, was mir ermöglicht, meine eigenen Waaren herzustellen, nach ausschließlichen Hursen-Zeichnungen, von der feinsten Qualität und Eleganz, und liefere sie dem Publikum zur Hälfte bis zu einem Fünftel, was anderswo verlangt wird. Ich bin bekannt als der „Ein Fünftel"-Hursen und bin stolz auf den Titel.

Hursen-Preise. Zum Beispiel, Särge, die ich zu $30 liefere, sind bemerkenswert wegen ihrer Eleganz und seiner als solche, die der Trust für $150 verkauft.

$30

Hursen-Qualität. Höchste Eleganz bis in die kleinsten Einzelheiten und reichste Qualität zeichnen ein jedes von „Hursen" geleitete Begräbniß aus.

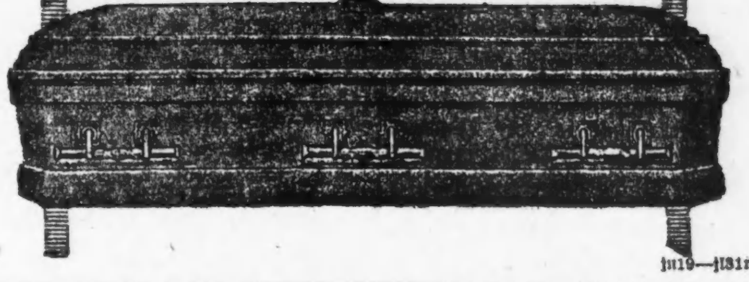
Ein Besuch meines Etablissements, welches mein ganzes Gebäude einnimmt, wird Euch überzeugen und überraschen. Ich bin Euch so nahe, was Zeit und schneller Automobildienst anbetrifft, als Euer nächster Leichenbestatter. Aufrufe werden beantwortet ohne Rücksicht auf Entfernung, ohne Extrakosten, von irgend einem Punkt in Chicago oder Umgebung, so weit wie Evanston, Oak Park und South Chicago.

TELEPHON WEST 101

Ich habe auch Särge aus Mahagoni, Circassian Wallnuß, Seidenplüsch, Eichenholz, Broadcloth und Couch-Entwürfe, alle zu denselben Antitrustpreisen.

Meine Automobile oder Kutschen stehen unvergleichlich da in Chicago und sind sofort zu erkennen durch meine uniformirten Kutscher, der ungewöhnlichen Eleganz meiner Equipagen und der strikten Aufmerksamkeit der Chauffeurs und Kutscher.

P. J. HURSEN
Pionier und einziger Konkurrent des Begräbnißtrustes.
2346 W. Madison Strasse
15 Minuten vom Zentrum der Stadt via Madison Str.-Cars.



jul19—jl31mi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Müller geb. Stephany

nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1639 N. Winchester Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Menge und Marie Weller, Töchter.
Johann und Franz Müller, Söhne.
Katharina u. Augusta Müller, Schwiegertöchter.
Johann Weller, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln. bmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Rudolph Farchdinger

im Alter von 2 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Juli 1912, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6045 Austin Str. nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und dann per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Farchdinger, Vater.
Marie, geb. Retta, Mutter.
Johann, Bruder.
Daniel und Marie Farchdinger, Großeltern, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter und Schwester

Anna

plötzlich gestorben ist. Beerdigung privat am Donnerstag, den 18. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Leichenbestattungsgeschäft 2839 Belmont Ave. nach dem St. Lukasfriedhof.

Chas. F. Heidt, Vater.
Helene Heidt, Mutter.
Chas. F. Heidt jr., Bruder.
Clara Johannsen, Schwester.
Claus Johannsen, Schwager.
Elizabeth Heidt, Schwägerin.

Das Ende der „Titanic".
Die größte Seekatastrophe der Welt. Bericht des Unterganges, der heispiellosen Heldentaten u. Lebensrettungen von Augenzeugen. Reich illustrirt mit Photographien und Zeichnungen. 260 Seiten, nur... 20c
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Rekenwieg Nr. 2.

Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

William Hehr

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Juli, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1410 Washburn Ave., nach Forest Home. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Carsten Luetzen, Meister.
Hermann Haube, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Robert Wild

im Alter von 66 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen nach kurzem schweren Leiden am Montag, den 15. Juli, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 650 W. 18. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wild, Gattin.
Anna, Hattie und Edward, Kinder.
Ralph Marquardt, Schwiegersohn.
Mabel Wild, Schwiegertochter.
Robert und Hattie, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Gauler

am 16. Juli 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3431 W. Diversey Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Gauler, geb. Hecht, Gattin.
Frau Pauline Bolz, George, Frank,
Frau Lillie Eberhardt, die verstorb.
John, Henry und Edward, Kinder.
mido

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für die zu erreichen, gleichfalls von allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof zu haben auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Jll. City Office: Austin 790. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs., Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

1913 — Humoristischer Fliegende Blätter Kalender
soeben eingetroffen. Preis 25c portofrei.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Choralartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Montag, den 15. Juli, starb

Frau Josephine Rubens

nach langer schwerer Krankheit. Das Leichenbegängniß findet statt am Donnerstag, den 18. Juli, um ½ 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 21 Ost Walton Place, nach Graceland.

Harry Rubens, Gatte.
Bertha Mosser, Anna Wagner,
Harry Rubens jr., Kinder.
Bitte keine Blumen. bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Wohlers

nach langem Leiden am 15. Juli im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Juli, vom Trauerhause, 1918 N. Sawyer Ave., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Wohlers, Gattin.
Henry Wohlers, Sohn.
Bertha Hill, Tochter.
Otto Hill, Schwiegersohn.
Elsa Swearingen und Bertha Taylor, Enkelin. bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser teurer Vater und lieber Großvater

Hans Joachim Faden

(Gatte der verstorbenen Katharina Faden) im Alter von 69 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen in seiner Wohnung zu Dolton Station, Jll., nach dreitägiger Krankheit am 16. Juli sanft entschlafen ist, um halb 2 Uhr Morgens. Beerdigung Donnerstag, den 18. Juli, um 1 Uhr 30 Nm., vom Trauerhause nach dem Dolton Friedhof.

John, Henry, Herman und Anna Faden, Kinder, nebst Enkelkindern. bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John N. Christman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Juli, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1923 Melrose Str., nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernde Gattin:

Frieda Christman.

CHAS. HOPPE
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
jn19mi

Macht eine Wasserfahrt
— nach —
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—schnellster—größter über den See fahrender Dampfer.
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückkehr 7 Abends.
Rundfahrt 75c.
Dem Ufer entlang.
Abendfahrten dem Ufer entlang— 35c
Abf. 8:30—Zurück 10:40. Musik u. Tanz
Clark Str. Brücke | Telephon Central 5046
jl2,3,6,10,17,24,31,ag7

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Heute Abend, Mittwoch und Sonntag um 8:30
Motorrad-Wettfahrten
Nächst. Samst.: Fed. Print. Trad. Piknik
Nächst. Sonnt.: Unabh. Försterord. Piknik

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Seht das wirklich Echte!
Wir brachten das große CABARET nach dieser Stadt.
Seht, wie viele Nachahmer wir haben!
Ballet von irischen Tänzern! | Die Kitties sind hier!

EXCURSIONS
nach dem
Staats-Zuchthaus in Joliet
über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich ausgen. Sonntags) im Juli und August,
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm.
jl17—22,25,26,28,30

13. Piknik u. Sommerfest
verbunden mit Preiskegeln, veranst. vom
Oldenburger Frauen-Verein
Sonntag, den 11. August 1912, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. — Tickets 25c die Person. Anfang 12 Uhr.
jl17ag4

Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen
Unterricht von erfahr. deutschen Lehrern.
Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in welchem wir Staatslizens unter dem neuen Gesetz garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „E".
STANDARD MOTOR CAR CO.
jl17mi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrsu*

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Pumps und Oxfords für Mädchen und Kinder

$1.45 **$1.85**

Bei Weitem die besten Werte in Mädchen- und Kinder-Schuhzeug, die in dieser Saison offerirt worden sind. Darunter befinden sich Gunmetal Pumps, mit Straps, Patentleder, Gunmetal und Kid Oxfords — alle diese Schuhe haben Welt Sohlen. Basement.

Größen 8½ bis 11, 11½ bis 2, $1.45. Größen 2½ bis 6, $1.85

Seidene Strümpfe für Damen.

Eine vorzügliche Qualität Seide-Faden, mit doppelten Lisle Garter Tops, Sohlen, Fersen und Zehen, in Schwarz, Tan und Weiß, Paar, 75c.

Damenstrümpfe, feiner Seide-Faden, dipped Tops, Fersen und Zehen, Paar, 75c.

Regulär gemachte Damenstrümpfe, Boot Seide, schwarz und in Farben, 50c.

Schwarze mercerized fein gerippte Strümpfe für Kinder — besonders für harten Gebrauch geeignet — Größen nur von 7 bis 9½ — das Paar 20c. Basement.

Muslin-Unterzeug für Damen.

Muslin Nachtkleider—Slipover Style, Kimono-Aermel; mit Spitzen- oder Stickerei-Einfassung, 68c.

Nainsook Nachtkleider, EmpireYoke, kurze Kimono Aermel, Cluny Spitzen—$1.00.

Crepe Nachtkleider — Blumenstreifen in Pink und Blau, $1.00.

Crepe Corset Covers—hübsch besetzt mit Linen Spitzen-Einfassung und Band, 38c.

Percale Princeß Schürzen, in Dunkelblau, mit Hairline Streifen; zwei große Taschen, 45c.

Gingham Princeß Schürzen, große Sorte, mit Ruffle und zwei Taschen, 35c. Basement.

Korsets —Leichte Stoffe, passend für den Sommer, gemacht für mittlere sowie für schlanke Figuren, einige mit Ziehschnüren am Oberteil; 4 Garters angebracht—50c. Basement.

1000 Leinen Sonnenschirme, $1.

Praktische Touristen-Sonnenschirme, aus weißem Leinen, besetzt mit Stickerei-Einsätzen u. mit Stickerei, hohlgesäumte Einfassung, versehen mit 8 geripptem weißem emaillirtem Frame und Ahornstock. Der niedrigste Preis der Saison wurde für Sonnenschirme von dieser Qualität markirt zu nur $1.00. Basement.

Verkauf von Tapestry-Restern.

15c, 25c, 35c bis zu $2.25.

Baumwollene und wollene Tapestry Rester in einer großen Auswahl von Mustern und Farben und in passenden Längen für zahlreiche Dekorationszwecke in dem Heim, z. B. für Kissen-, Stuhl- oder Tisch-Ueberzüge. Basement.

Seife zu sehr niedrigen Preisen.

American Family Laundry Seife, Kiste mit 66 Stücken—$2.85.

Sunny Monday Laundry Seife, Kisten mit 100 Stücken zu $3.25.

Old Dutch Cleanser, Dutzend Büchsen—80c.

Palmer House Badeseife, Kisten mit einem Dutzend 5-Unzen Stücken—75c.

Ivory Seife, große Sorte, Dutzend Stücke—80c; kleine Sorte, Dutzend Stücke—50c.

Gold Dust, große Packete—18c. Basement.

„Burnham Island."

Ehrung für Chicagos großen Baumeister beschlossen.

Gebietsabtretung in Frage gestellt.

Korporationsanwalt bezweifelt die Rechtsgiltigkeit einer Maßnahme der Staatslegislatur. —Daniel T. Keleher ist wieder Polizeileutnant.

Der Empfehlung ihres Präsidenten Wacker gemäß hat die „Chicago Plan" Kommission gestern beschlossen, daß dem Außenpark, welcher auf der Südseite, zwischen Grant und Jackson Park, dem Seeufer vorgelagert werden soll, der Name „Burnham Island" gegeben werden soll. Auf diese Weise soll das Andenken an Daniel Burnham geehrt werden, den Mann, der viele Jahre lang mit dem größten Eifer für die Verschönerung des Seeufers sowohl wie der Stadt im Allgemeinen eingetreten ist. Der Antrag wurde von Herrn John W. Scott gestellt und nach einer Lobrede, welche Herr Edgar A. Bancroft auf Burnham und dessen Wirken hielt, einhellig angenommen. Präsident Wacker, der sich zur Zeit auf der Reise nach Europa befindet, wurde mittels des Funkentelegraphen von der Annahme des Beschlusses verständigt.

Hafenbezirk Nr. 5.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Werften und Brücken hegt die Absicht, dem Stadtrat die endgiltige Festlegung eines „Hafenbezirks Nr. 5" zu empfehlen. Dieser Bezirk soll sich—nördlich und südlich von der Mündung des Calumetflusses—von der 79. Straße bis an die Staatsgrenze von Indiana erstrecken. Eine entsprechende Verordnung ist bereits ausgearbeitet worden und lag gestern dem Ausschuß zur Beschlußfassung vor. Sie würde auch angenommen worden sein, wenn nicht der städtische Korporationsanwalt, Wm. H. Sexton, abgeraten hätte. Dieser machte darauf aufmerksam, daß die Staatslegislatur ausgedehnte Flächen des Seebodens in der Nachbarschaft der Flußmündung an drei große Fabrikgesellschaften abgetreten habe, unter der Bedingung, daß diese innerhalb einer gewissen Frist das Gebiet durch Auffüllung in Land umwandeln sollen. Es sei nun aber seiner, Sextons, Ansicht nach eine offene Frage, ob die Legislatur zu den besagten Abtretungen befugt gewesen sei. Wie die Sache bis jetzt stehe, könne die Stadt gegen die Abtretung Einspruch erheben. Sie würde sich aber dieses Rechtes begeben, falls sie den Hafenbezirk in der vorgeschriebenen Weise abgrenze. Von einer vollständigen Verlesung des Gutachtens, welches Herr Sexton über den Gegenstand ausgearbeitet hat, wurde Abstand genommen. Es geschah das auf Vorstellungen des Anwalts K. K. Knapp hin, der sich als Vertreter der Illinois Steel Co. zu der Sitzung eingefunden hatte und darauf aufmerksam machte, daß diese Gesellschaft geplante Vergrößerungen ihrer Anlagen in South Chicago nur dann würde durchführen können, falls sie nicht daran gehindert werde, mit der Auffüllung jener seichten Partien längs des Ufers fortzufahren. Der Ausschuß wird in einer auf Freitag Nachmittag anberaumten Sondersitzung die Angelegenheit noch einmal gründlich erörtern.

Die alte Geschichte.

Der im Januar mit verschiedenen anderen Polizeioffizieren zusammen auf Empfehlung der Zivildienstkommission abgewandelte Leutnant Daniel T. Keleher ist wieder in seine Stelle eingesetzt worden; auch wird ihm das Gehalt nachgezahlt werden müssen, das ihm seit seiner Entlassung entgangen ist. Diese günstige Wendung in seinem Schicksal hat Keleher zunächst einem Gutachten zu verdanken, welches Korporationsanwalt Sexton abgegeben hat. Danach würde die Stadt den Prozeß, welchen Keleher auf Wiederanstellung gegen sie anstrengen wollte, mit ziemlicher Sicherheit verloren haben. Keleher war nämlich, weil seine Anstellung noch aus der Zeit vor Erlaß der Zivildienstordnung datirte, von der Zivildienstkommission unbefugter Weise prozessirt worden. Der Polizeichef hätte ihn selber prozessiren und ohne weiteres entlassen können, aber der Zivildienstkommission unterstand Keleher nicht. Der Polizeichef ist seinerzeit hierauf aufmerksam gemacht worden, er nahm aber an, er könne Keleher auf dem Disziplinarwege zwingen, auf seine Ausnahmestellung Verzicht zu leisten.

Das erweist sich nun als ein Irrtum, und es gibt böse Menschen, die es nicht für ausgeschlossen halten, daß dieser nicht ganz unabsichtlich begangen wurde.

Im Zweifel.

Mayor Harrison ist im Zweifel, ob die Stadtverwaltung ein Recht hat, dem von der Chicago Railways Co. betriebenen „Sheridan Hospital" die Lizens zu entziehen. Er mag es deshalb ablehnen, die vom Stadtrat erlassene Weisung an den Gesundheitskommissär zu unterzeichnen. Dem Gesundheitskommissär, sagt er, steht nicht das Recht zu, eine Hospitallizens zu widerrufen. In dieser Beziehung ist also die Maßnahme entschieden fehlerhaft.

Sehr befriedigt äußert der Mayor sich darüber, daß der Stadtrat die Empfehlung seiner Verkehrskommission angenommen und die zuständige Ingenieurskommission beauftragt hat, Pläne für Untergrundbahnen auszuarbeiten, ohne auf die Hochbahngesellschaften dabei Rücksicht zu nehmen.

Im Einklang mit der Bestimmung, daß künftig die Straßenbahnwagen, um Fahrgäste ab- oder aufsteigen zu lassen, vor den Straßenkreuzungen halten sollen und nicht hinter diesen, hat die Chicago City Railways Co. jetzt 125 Wagen von einem Typ bestellt, der dieser Anordnung entspricht. Man steigt in diese Wagen vorn ein, und auch beim Absteigen wird, von Notfällen abgesehen, nur die vordere Tür benutzt.

Mitglieder des „South Side Transportation Improvement Club" führten heute bei der Verkehrskommission Klage darüber, daß die City Railway Co. noch keine Schritte getan hat, um den regelmäßigen Verkehrsdienst in der State Straße über die 68. Straße hinaus nach Süden auszudehnen.

Aus Vereinskreisen.

Morgen Nachmittag veranstaltet der Damenverein Harmonie von Lake View einen Ausflug nach Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park. Das Komite, welches die Vorkehrungen für diese Festlichkeit in Händen hat, wird alles aufbieten, um den Damen einen recht vergnügten Nachmittag zu bieten, weshalb die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes erwünscht ist.

Am Montag, dem 4. August, wird der Immergrün-Frauenverein ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., abhalten. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25 Cents. Um den Besuchern das Fest möglichst interessant zu machen, hat der Festausschuß für mancherlei Unterhaltung gesorgt. Den Siegern beim Kegeln winken die schönsten Preise, und daß für die Bewirtung auf's Beste Sorge getragen ist, dafür bürgt das bewährte Komite, das aus folgenden Damen besteht: Katharina Dunker, [illegible]entin; Anna Werhan, Vizepräsidentin; Caroline Kretschmer, Minnie Gottschalk, Matilda Foellmar, Tillie Raetzke und Anna Schuhrke.

Aeußert seine Meinung. — „Ohne viele Umschweife zu machen", schreibt Herr A. Neugebauer von Hazleton, N. Dak., „möchte ich einfach sagen, daß der Alpenkräuter die beste Medizin ist, die man haben kann. Meine Frau litt an Blattern- und Nieren-Beschwerden, und nach dreitägigem Gebrauch zeigte die Medizin schon ihre Wirkung, und meine Frau war bald gesund."

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, altes und zeiterprobtes Kräuterheilmittel. Dem Publikum geliefert durch Spezialagenten oder direkt von dem Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Genußreicher Abend.

Galakonzert zu Ehren des „Verein Deutsche Presse, Chicago".

Ungeachtet der mißlichen Temperaturverhältnisse fanden sich gestern Abend zahlreiche Mitglieder des „Verein Deutsche Presse, Chicago" mit ihren Damen im Bismarck Garten ein. Kapellmeister Ballmann brachte dort dem Verein zu Ehren ein besonders interessantes Konzertprogramm zur Durchführung, welches durch allerlei Einlagen noch reichhaltiger gemacht wurde. Frl. Ferne Gramling, die gefeierte Sopranistin, ließ sich durch stürmischen Beifall zu wiederholten Zugaben bewegen, und zum besonderen Vergnügen der Herrschaften von der Presse wurden diesen von Gesangskräften, welche vom Renick, vom Whitmark und dem Mills' Music House gestellt waren, in den Pausen des eigentlichen Konzerts Extranummern vorgetragen. Unter den auftretenden Künstlern befanden sich Frl. Florence Jacobson, die Herren John Fogarty, F. Snyder u. A. Eine heitere Abwechslung wurde in die Darbietungen durch eine Dorfkapelle gebracht, welche plötzlich im Hintergrunde auftauchte und ihre kummervollen Weisen in die Abendkühle hinausstöhnte.

Früh einkaufen!

Morgen Nachmittag und Abend veranstaltet der Verband der Fleischermeister von Chicago, dessen Mitglieder über die ganze Stadt verstreut sind, in Brands Park sein Jahrespiknik. Die Fleischerläden werden aus diesem Anlaß um 11 Uhr Vormittags geschlossen, die sorgliche Hausfrau muß ihren Fleischbedarf daher vor dieser Stunde decken, wenn sie nicht gezwungen sein will, Fastenspeisen auf den Küchenzettel zu setzen.

Leiche geborgen.

Aus dem Calumetfluß wurde die Leiche des am Sonntag beim Baden ertrunkenen Lithographen Rudolph Hiller, 1302 LaSalle Ave., geborgen.

Raubanfälle.

Geldverlust und Schläge für einen Schankwirt der Nordseite.

Vor der Wohnung beraubt.

Frau F. Bailey bekämpft den Räuber, der gefangen wird. — Kühlten ihr Mütchen an einem armen Teufel. — Anwalt unter Fälschungsklage.

Zwei junge Burschen kamen gestern Abend in H. F. Gronbecks Wirtschaft, Nr. 2222 N. Clark Str., tranken mehrere Gläser Bier und gingen wieder. Heute früh um halb 1 Uhr, als nur noch einige Gäste in einem hinteren Zimmer saßen, kamen sie wieder, bestellten Bier und zogen dann plötzlich Revolver. Während Gronbeck mit hochgehobenen Händen dastand, wurde er von einem der Burschen bewacht, während der andere den $88 enthaltenden Kassenapparat ausleerte. In der Zwischenzeit rief einer der Gäste hinten nach Bier, und einer der Räuber antwortete ihm ganz gemütlich: „Schön, ich werde gleich kommen." Als der Wirt dann den Kerlen bis an die Tür folgte, drehte sich einer von ihnen um und versetzte ihm mit einem Totschläger mehrere Schläge auf den Kopf. Dann liefen sie davon; Gronbeck schickte ihnen einige Schüsse nach und benachrichtigte später die Polizei.

Räuber im Hausflur.

Ein Mann, der sich John Innes nennt, folgte heute früh der heimkehrenden Frau Frances Bailey, Nr. 3931 Armour Ave., und fiel sie an, als sie die Tür ihrer Wohnung in jenem Apartmenthause aufschloß. Frau Bailey wehrte sich verzweifelt, konnte aber nicht verhindern, daß Innes ihr das Geldtäschchen mit $2.60 Inhalt entriß. Das Geräusch hatte den Sohn der Beraubten, John John Bailey, aus dem Schlafe geweckt, er verfolgte den fliehenden Räuber und schickte ihm Schüsse nach, die von zwei Detektives gehört wurden. Die Beamten ergriffen den Flüchtling an 30. Straße und Armour Ave. und brachten ihn zur Cottage Grove Ave.-Bezirkswache.

Rache für Enttäuschung.

Getäuscht in ihrer Erwartung, Geld bei ihm zu finden, prügelten vier Straßenräuber heute früh an S. Halsted und Taylor Straße den 20jährigen Nicholas Dontas aus Geneva, Ill., und versetzten ihm Stiche in den Unterleib und die rechte Wange. Dontas schleppte sich zwei Gevierte weit und brach dann bewußtlos zusammen. Polizisten fanden ihn und schafften ihn in das Countyhospital, wo er in bedenklichem Zustande liegt. Er ist nicht imstande, eine Beschreibung der Burschen zu geben.

Anwalt verhaftet.

William A. Paulsen, ein Anwalt und ehemals Präsident der vor fünfzehn Jahren verkrachten Central Trust & Savings Bank, wurde gestern auf Veranlassung von Fred A. Flader, der ihn der Fälschung beschuldigt, verhaftet. Flader hat seinen Kraftwagen an Paulsen verkauft, und letzterer zahlte mit einem angeblich von J. T. Conant, einem Fabrikanten in Milwaukee, unterzeichneten Schuldschein über $1580. Conant hat aber den Schein nicht anerkannt. Paulsen erklärt alles für einen Irrtum.

Schwindelhafte „Arbeiter".

Sechs Männer, die sich für an einem Neubau beschäftigte Arbeiter ausgaben, haben dem Schankwirt Adam Kabella, 4123 S. Ashland Ave., etwa 20 wertlose Checks aufgehängt und ihn um $400 geprellt. Die Polizei sucht die Schwindler.

Flammen vertreiben Arbeiter.

Flucht aus einer Herberge, deren Nachbarhaus brannte.

Zweihundert ungarische und polnische Arbeiter ergriffen gestern Abend die Flucht aus ihren Zimmern in der Herberge Nr. 28—30 S. Canal Str., weil im dritten Stockwerk des Nebengebäudes, Nr. 32—34, Feuer ausgebrochen war. Die Flammen wurden gelöscht, nachdem ein Schaden von $3000 entstanden war.

Todessturz.

Der Arbeiter Nikolaus Borowitsch, 8952 Strand Str., stürzte in den Illinois Stahlwerken von einem 90 Fuß hohen Hochofen und blieb tot liegen.

* Im Lincoln Park wird heute Abend Hands Kapelle ein ausgewähltes Programm von 11 Nummern zur Ausführung bringen, darunter ein von Herrn Arman Manzi gespieltes Euphoniumsolo. Herr Asher Samuels wird „The Sands of the Desert" von Ball singen.

White City.

Große Anziehungskraft auf die Besucher von White City übt das Kabarett aus, dessen Vorstellungen im Kasino, von tüchtigen Künstlern ausgeführt, viel Beifall finden. Eine andere große Attraktion sind „Die Kilties", die kanadisch-schottische Kapelle, welche nicht nur gute Musik macht, sondern auch in allerlei Spezialtäten, wie schottischen und irischen Tänzen, Dudelsackpfeifen usw., Großes leistet.

Die Verantwortlichkeit.

Noch ungewiß, wem solche für das Unglück bei La Grange beizumessen ist.

Die Verwaltung der Burlingtonbahn ist nach einer Untersuchung der Umstände, durch welche am Sonntag der verhängnißvolle Zusammenstoß bei LaGrange herbeigeführt worden ist, zu dem Schlusse gelangt, daß die Verantwortlichkeit für diesen teils dem Signalwärter des Ueberlandzuges, Frank Woodworth, und teils dem bei dem Zusammenstoße umgekommenen Lokomotivführer des Postzuges, George Bronson, beizumessen ist. Woodworth sei nicht weit genug zurückgegangen, um die Signaltorpedos auf dem Geleise auszulegen, Bronson sei an dem Warnungssignal achtlos vorbeigefahren, welches mittels der Semaphore gegeben worden war.

Nun hat sich aber aus freien Stücken eine andere Person gemeldet, mit der Erklärung, daß die Verantwortlichkeit für das geschehene Unheil sie treffe, wenigstens indirekt. Diese Person ist Frau F. A. Wilcox, die als Wärterin auf dem Weichenturm in LaGrange Dienst tat, als das Unglück geschah. Frau Wilcox erklärt, daß infolge irriger Auffassung einer ihr telephonisch zugegangenen Weisung sie den Personenzug Nr. 2 habe auf der Strecke halten lassen. Erst dadurch sei dann bedingt worden, daß auch der Ueberlandzug Nr. 4 anhalten mußte, so daß der Postzug, weil sein Lokomotivführer eines der Warnungssignale nicht gewahrte und das andere zu spät erhielt, in diesen hineinfuhr.

Es heißt, daß diese Frau Wilcox identisch ist mit der Gattin des früheren Telegraphisten Fisk A. Wilcox von La Grange, die im Jahre 1909 ein halbes Jahr lang in der County-Irrenanstalt untergebracht war, weil sie an Verfolgungswahn litt.

Mit Bestimmtheit als die seiner Mutter identifizirt hat Joseph Brubaker von Altoona eine der beiden Frauenleichen, welche nach dem Zusammenstoß nicht sofort identifizirt werden konnten. Die zweite Leiche war die einer Frau Potter aus Jackson, Mich.

Freikonzert.

Am Sonntag Abend wird die „Chicago Band" ein Freikonzert vor dem Klubhause der Angestellten von McCormicks Fabrik geben. Kapellmeister Weil hat dafür ein reichhaltiges Programm zusammengestellt.

Ein Aeroplan-Omnibus auf dem Genfer See.

Mit gespannter Neugierde sieht man „drüben" der Probefahrt eines der Luft- und Wasserfahrt dienenden Fahrzeuge entgegen, das auf dem Genfer See in Tätigkeit treten soll. Der Erfinder dieser jüngsten Spielart des aviatischen Sports ist der bekannte Aeroplankonstrukteur Roger Sommer, der die Probefahrt seiner in monatelanger Arbeit vervollkommneten Maschine persönlich leiten wird. Eine Eigentümlichkeit des neuen Sommerschen Hydro-Aeroplans, der fähig ist, nicht weniger als sechs Passagiere zu tragen, ist die verhältnißmäßig geringe Schnelligkeit seiner Bewegung. Von einem 100 Pferdekräften starken Motor getrieben, wird er gleichwohl nicht mehr als etwa 70 Kilometer pro Stunde zurücklegen, eine Schnelligkeit, die der Maschine erlaubt, ihren Abstieg auf das Wasser mit einem Minimum von Störung zu bewerkstelligen. Die Versuchsfahrten sollen zwei Monate fortgeführt werden, und alltäglich werden Flüge hauptsächlich in der Umgegend des am Südufer des Genfer Sees belegenen Evian-les-Bains veranstaltet werden.

Lokalbericht.

Von Frantzius & Co.

Die Firma hat ihre Geschäftsräume im Corn Exchange Bank Gebäude vergrößert

Die bekannte Bank- und Maklerfirma Von Frantzius & Co. sah sich durch das stetige Wachstum ihres Geschäfts gezwungen, ihre Räumlichkeiten zu vergrößern, und mietete zu diesem Zwecke die an ihr bisheriges Heim anstoßende Office im Straßengeschoß des Corn Exchange Bankgebäudes. Es dauerte eine ganze Reihe von Monaten, bis die Einrichtung vollendet war, dafür besitzt die Firma jetzt aber auch eine Office wie kaum eine zweite Maklerfirma in Chicago. Das Hauptbestreben galt, abgesehen von der einfach-vornehmen, durchaus künstlerisch wirkenden Ausstattung, der Bequemlichkeit der Kunden. Diese finden Privaträume, in denen sie gänzlich ungestört ihre Geschäfte erledigen und die neuesten Quotirungen vom telegraphischen Meldeapparat ablesen können. Der von den Kunden gemeinsam benutzte Raum ist bedeutend vergrößert und mit einem neuen Beleuchtungssystem ausgestattet worden, das indirekt ein sanftes Licht gleichmäßig verteilt. Die Wände der Office sind durchweg mit Mahagoni bekleidet, die Möbel aus demselben Holz angefertigt. Das Personal ist verdoppelt worden, und auch wer zum ersten Mal die Geschäftsräume der Firma Von Frantzius & Co. betritt, darf versichert sein, daß er dieselbe bereitwillige und gründliche Auskunft auf alle Fragen hinsichtlich des Aktien-, Produkten- oder Baumwollenmarktes erhält, wie ihre langjährigen Kunden.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun. Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage....	$10 bis $50
Haarausfall	30 Tage....	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage....	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage....	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage....	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage....	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage....	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage....	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag....	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage....	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage....	$5 bis $20
Verluste	30 Tage....	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage....	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage....	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago. Zwischen Washington und Randolph. 21jn,frmomi*

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei. 13jl,1m

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so lieset den „Jugendfreund." Jeder „ein eigener Arzt." Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,mifon1j

Professor Ehrlichs **606** heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 143 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 2. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. bimido

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. 4556 North Clark Str. mido

Verlangt: Arbeiter, Illinois, Lohn $35 per Monat und Board. Innen- und Außenarbeit, stetig während des ganzen Jahres. Freie Fahrt. Vorzusprechen bei N. N. Jacobson, 26 South Canal Str.

Verlangt: Mann, um Eisenbahnwagen auszuladen und für allgemeine Yardarbeit. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Guter tüchtiger Schuhmacher mit Erfahrung an Maschinen. 4417 Evanston Ave., Schusterwerkstatt.

Verlangt: Junge, um Home Bäckerei zu erlernen. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, um Kohlen und Stahl auszuladen. Nachzufragen an der Gate, Leavitt Str. und Clybourn Ave. 17jl1wX

Verlangt: Junger Mann, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Chicago Electrotype & Stereotype Co., 739 Plymouth Place, 7. Floor. mi—sa

Verlangt: Bricklayer. 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Haus Movers. Nachzufragen 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Porter, einer, der in Englewood bekannt ist. 6238 Halsted Str.

Verlangt: Polsterer. 1300 N. 44. Ave.

Drehbank-, Maschinisten und Bench-Gehilfen, Office Bldg. Janitors, Carpenters und Porters, Köche, Saloon-Porters und Bartenders, Geschirrwascher, Haus- und Küchenmänner. American Employment Association, 68 W. Washington Straße.

Verlangt: Junge, um das Photographiren zu erlernen. Engraving Dept., Wells & Co., 1006 Michigan Ave.

Verlangt: Männer für Struktural Steel Shop. A. Bolter's Sons, Ward und Belden Ave. bmi

Verlangt: Mechaniker oder Elektriker, der selbstständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 16jl1wX

Verlangt: Arbeiter, stetige Beschäftigung. — Franklin Pipe and Foundry Co., 2438 S. Paulina Str., ein Block südlich von Blue Island Avenue. 16jl1wX

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 3650 N. Richmond Str., 3 Block südl. von Irving Pk. Blvd. bimi

Verlangt: Bricklayers, stetige Arbeit. Jefferson Str., nahe Adams. bimido

Verlangt: Bricklayers, stetige Arbeit. 53. und Green Str. bimido

Verlangt: Arbeiter für Kohlen-Yard. Guter Lohn, stetige Arbeit. Jakob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave. bimi

Verlangt: Cabinet Makers, erster Klasse Leute mit Erfahrung an Ausziehtischen. 1801 N. Rockwell Str. bimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger lediger Mann, im Futterstore zu arbeiten. 1757 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.—1147 Webster Ave.

Verlangt: Bäcker-Vormann an Brot und Rolls. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Geschirrwascher für Busineß Lunch, einer der dem Koch helfen kann. Keine Sonntagarbeit. 164 E. Michigan Str., Ecke St. Clair. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Porter. Einer der den Lunch Counter besorgen und am Tisch aufwarten kann. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen. 164 E. Michigan Str., Ecke St. Clair. mido

Verlangt: Guter Blacksmith. 2367 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Junger Mann, in einer Bäckerei Porterarbeit zu verrichten. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, für Hausarbeit, sowie Pferd und Kessel zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat, abends 7 Uhr anfangen. 1118 Center Str., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier; guter Lohn. 48. Ave. und Madison Str.

Verlangt: Zigarrenverkäufer. 3259 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei; Tagarbeit. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Porter, für Saloon und Freilunchtisch zu besorgen. 5901 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter. Nachzufragen: 6400 Halsted Str.

Verlangt: Älter Mann, um in einem Kohlenhof zu arbeiten und drei Pferde zu besorgen; muß in der Office schlafen. 1746 West Chicago Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Mann in Zementsteinfabrik. 3720 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter und Bartender, muß rein und ehrlich sein, kein Zigarettenraucher. 614 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann, der willens ist, mit einem experten Photographen zu reisen; muß seine Ausgaben selbst bezahlen; $35 bis $50 wöchentlicher Verdienst garantirt; Erfahrung nicht nötig. Adr.: W. 403, Abendpost.

Verlangt: Starker Junge in Eisenwaarenhandlung zu helfen und Gänge zu besorgen; muß im Hause schlafen. Nachzufragen 3417 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starke junge Männer in Eisengießerei zu arbeiten. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Blvd. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Diversey. 17jl1wX

Verlangt: Maurer, um Feuerplatz und den Dampfkessel mit Brick auszumauern. 1850 Hastings Ave. mido

Verlangt: Ein guter Porter, der Bartenden kann. 6300 Evanston Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. 17jl1w

Verlangt: Ein intelligenter Mann, der ein tüchtiger Arbeiter ist. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Zwei gute Butcher. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Ein Mann in Saloon, der auch am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter, einer, der Bartenden kann. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr in 2410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. 1446 S. Turner Ave., nahe 15. Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit. 1964 Berwyn Ave. Rosehill Car.

Verlangt: Barbier, Montag anfangen. 1742 W. North Ave.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 2427 Racine Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Bauschlosser als Vormann an Baueisenarbeit; gute Bezahlung. 5224 S. Ashland Ave., 4. Flat. mi—sa

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 5606 Center Ave.

Verlangt: Guter stetiger Mann für allgemeine Arbeit in Wein- und Liquorgeschäft; muß auch Bartenden. Adr.: G. 983, Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. 3658 Southport Ave.

Verlangt: Gute erste Hand Cakebäcker. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Schneider, Mann für alle Arbeiten; Arbeit das ganze Jahr; muß Empfehlungen haben. Adr.: W. 413, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrener Lunchman, für Saloon; muß nüchtern und stetig sein; Empfehlungen erforderlich. Adr.: W. 407. Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge in einer Bäckerei. 2134 Orchard Str.

Verlangt: Junge, um das „Engraving" und „Diesinking" Geschäft zu erlernen. R. Zurbrisch 336 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Porter für Saloon. 156 Van Buren Str.

Verlangt: Barbier, deutscher junger Mann, mit Board und Zimmer. 4311 West 12. Str.

Verlangt: Carpenter. Nachzufragen 875 La Salle Ave., erstes Flat.

Verlangt: Erster Klasse Bartender. Referenzen verlangt. Marx, Nordwestecke Dearborn und Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, der 1 oder 2 Jahre Erfahrung in der Hufschmiede hat. Wm. Robb, 230 James Str., Blue Island. Ill. Telephon Blue Island 476—J. midofrsa

Verlangt: Eisenarbeiter. Nachzufragen 1622 Carroll Ave.

Verlangt: Junger Knabe mit etwas Erfahrung in Grocery und Market, mit Board. 3021 Colorado Ave. Phone: Garfield 2845. mdimi

Verlangt: Guter williger Junge, über 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. Hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. bmi

Verlangt: Guter Mann an der Säge. Stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. bimi

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Arbeiter an Show Cases und Store Fixtures. Chas. Bodach & Son, 1724 N. Winchester Ave. bimi

Verlangt: 50 Männer für leichte Arbeit auf unserer 700 Acker Farm. Jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. N. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. bimidofrsa

Verlangt: Guter Junge, um in einer Bäckerei behilflich zu sein. 1033 East 43. Str. bimido

Verlangt: Geweckte Jungen zwischen 16 und 18 Jahren, für leichte Arbeit in einer Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fisher & Co., 318 N. Franklin Straße. bimi

Verlangt: Eine Anzahl Gießerei-Gehilfen. Anzufragen in der Office des Timekeepers, Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. bimido

Verlangt: Eine Anzahl erster Klasse Floor u. Bench Moulders an Ornamental-Eisen und Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Straße. bimido

Verlangt: Erfahrener Fensterwascher. 192 N. Clark Str., Zimmer 314. bimi

Verlangt: Tüchtiger Barbier, nur Abends; muß englisch sprechen. 2521 Division Str.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher deutsch und englisch spricht, für Stovearbeit. Kaffeehaus, 515 Wells Str. mido

Verlangt: Haus zu Haus Agenten für neuen Artikel, 100 Prozent Profit. Zimmer 216, 136 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, für alle Sorten Brot und Rolls; muß genügend Erfahrung haben und gute Backwaaren liefern; dauernde Stellung für zuverlässigen und nüchternen Mann. Man adressire, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, an „Novelty Bakery", 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. bimido

Verlangt: Zwei gute Schmiedehelfer, an Wagenarbeit; stetige Stellung. 5307 South Ashland Ave. bimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Vorm., Sears, Roebuck & Co. 14jl1wX

Verlangt: Männer für Board Drop Hammer. Mr. Dad, 1734 Fullerton Ave. 11jl1wX

Verlangt: Sofort, ein junger Mann, um sich mehr als Bartender auszubilden; muß schon etwas vom Mischen verstehen. Vorzusprechen zwischen 10 und 11 Uhr Morgens. The Winona, 5120 Evanston Ave. Tel. Edgewater 212.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Screw Machine, Blacksmiths und Helfer, Boring Machine, Carpenters, Finishers, Engineers, Stalleute, Porters, Teamsters, Farmarbeiter, Bäcker. Centr. Employ, Z. 201—184 Washington.

Verlangt: Junges deutsch-amerikanisches Ehepaar in kleinem erster Klasse Boardinghouse, als Hausmann und Waiter und Hilfsköchin und Küchenarbeit. Mann muß guter Waiter sein. Adr.: P. O. Box 201, Riverside, Ill. dimi

Verlangt: Ein lediger Mann und ein verheirater Mann und Frau für die Farm. Fred C. Schlueter, Crown Point, Ind. dimi

Verlangt: Shops mit fähigen Operators, zur Verfertigung von „tailor made" Mackinaw Coats. Hart Brothers, 500 S. Fifth Ave., Ecke Congreß Str. modimi

Verlangt: Mann und Frau oder Frau für Roominghaus-Arbeit. 642 N. Dearborn Ave. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener deutsch-amerikanischer Bartender und Porter, nüchtern und zuverlässig, verheiratet, sucht Arbeit. 1153 N. State Str., Top Flat. mido

Gesucht: Maschinenschlosser sucht Arbeit, versteht auch Dampf-, Gas-, Benzin- und Saug-Motore, spricht deutsch und böhmisch. Foerster, 2454 High Str. mido

Gesucht: Junger Mann, Eisenarbeiter, kann mit Planer und Shaper umgehen, sucht Stelle. Sch., 715 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Stelle als Schlosser oder Heizer. — Hornjak, 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, alleinstehend, ehrlich, nüchtern, zuverlässig, arbeitsam, spricht fließend englisch, sucht irgendwelche Stelle. Adr.: W. 412, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, versteht mit Handwerkzeug umzugehen; möchte sich als Holzbearbeiter ausbilden. Adr.: R. 318, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht stetige Stellung. A. J. Gertino, 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Kürzlich gelandeter Bildhauer, Kunsttischler, sucht irgend welche Stelle, mit jedem Werkzeug bewandert. Motoisek, 1443 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, verheiratet, 5 Jahre auf letzten Platz im Loop, sucht Stelle; Zeugnisse. Adr.: W. 406, Abendpost.

Gesucht: Oesterreicher, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon. 155 West 44. Str. mido

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, verheiratet, sucht stetige Arbeit. Nachzufragen 1235 West 71. Straße.

Gesucht: Porter, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 750 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht irgend einen Platz als Porter in Hotel oder Restaurant. B. F., 425 North Ave.

Gesucht: Schweizer sucht Arbeit, 5—6 Stunden, Vormittags oder Nachmittags. Kann Kochen, Serviren, auch Bartenden. Adr.: W. 416, Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann, strebsam und fleißig, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht Stellung in Grocery-Store; hat etwas Erfahrung. Adr.: W. 410, Abendpost.

Gesucht: Porter, kann auch etwas Bartenden, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig und spreche englisch, wünscht stetige Stellung. Adr.: U. 404, Abendpost.

Gesucht: Barbier, 24, wünscht stetigen Platz. Fr. Backer, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Mann, 25, wünscht Platz als Porter und Lunchmann oder Short Order Koch. Fr. Robe, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bäcker an Cakes und Brot sucht Stellung als erste oder zweite Hand. H. Raasch, 2447 West 47. Place. mido

Gesucht: Guter Painter und Calsominer etc. sucht Arbeit, geht auch als Partner. 3650 Vincennes Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, mittleren Alters, bittet um stetigen Posten in einem Privathaus. Adr.: R. 418, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bartender, guter Mixer, sucht stetige Stelle. A. B., 724 North Ave. Tel. Lincoln 1092. mi—sa

Gesucht: Frisch eingewanderter kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht Stelle. Krejci, 3355 Ogden Ave.

Gesucht: Intelligenter Mann, 28, Diener, fleißig und gewissenhaft, sucht passende oder irgend eine Beschäftigung. Frank Matena, 2428 St. Louis Ave.

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle. Porazil, 5047 W. 29. Place, Hawthorne.

Gesucht: Erfahrener deutscher Bartender sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. Joe Herling, 2118 Emerson Ave. dimido

Gesucht: Porter, kann auch bartenden, wünscht gute Stelle. H. Fuchs, 2341 High Str. dimi

Gesucht: Schuhmachergeselle wünscht Stellung. 1824 W. Ohio Str. E. Perhal. dimi

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Stellung als Porter oder sonstige Beschäftigung. Gumbold, 1507 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Erfahrener Engineer sucht dauernden Posten. Nimmt auch Nachtarbeit an. Adr.: D. 150 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. 758 Willow Str. dimido

Gesucht: Junger Schlosser, 20, sucht stetige Stelle in seinem Fach oder als Paintergehilfe. Edw. Gerisek, 1631 Burling Str. dimi

Gesucht: Junger tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht dauernde Stelle. 1828 Mohawk Str., Steiner. dimi

Gesucht: Deutscher (20 sucht Stelle in Apotheke oder Grocerystore, Max Keller, 661 Dearborn Avenue. dimi

Gesucht: Junger Mann, Bartender, kann Porterarbeit verrichten, hat gute Empfehlungen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. Adr.: R. 351 Abendpost. dimi

Gesucht: Waiter sucht Stelle; kann Bartenden, Lunch schneiden, verrichtet auch Porterarbeit.— 1900 Dayton Str., 1. Floor. dimi

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle in Flatgebäude; hat Referenzen. Adr.: A. Janoy, 2427 W. Division Str. 16jl1wX

Gesucht: Ein tüchtiger, zuverlässiger, flinker Bartender sucht Stellung, geht auch nach Sommerresort. Adr.: R. 329 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot, sucht stetigen Platz. Adr.: 4523. St. Lawrence Ave., hinten, 2. Flat. mdm

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung im Füttern von Schmucksachen Trays. Western Jewelry Case Co., 29 N. Fifth Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Lederarbeit an „Braces". Stetige Stellung. Truax, Greene & Co., 111 N. Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Schriftsetzen, deutsch; eins, das Musik versteht, vorgezogen. Anderson Bros., 376 W. Monroe Str.

Verlangt: Verkäuferinnen mit Erfahrung für Grocery und Drygoods; stetige Stelle und guter Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, um an Federn und Blumen zu arbeiten; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen, fertig zum anfangen, bei J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 16jul,1wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Drygoods. Erman's, 2626 Lincoln Ave.

Verlangt: Finishers an Hosen. Bezahle besten Lohn. Alex Mueller, 2131 W. North Ave. dimidofrsa

Verlangt: Weibliche Operators an Kraftmaschinen, Waschkleider zu machen. Shamrock Mfg. Co., 310 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Nachzufragen 1011 Belmont Avenue, nahe Sheffield Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges williges Mädchen zum Nähen; gutes Heim und $4 die Woche; Referenzen nötig. 1327 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Bügeln an Damenkleidern. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, für fancy Federn, auch solche, die künstliche Blumen machen können, und Branchers; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 17jul,1wX

Verlangt: Ein gründlich erfahrenes Preß Mädchen in Färberei; eins, das die Leitung übernehmen kann, vorgezogen. 2348 Fullerton Ave., nahe Western Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das deutsch und englisch spricht, in Bäckerladen zu helfen. 4245 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Bügeln in Laundry. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um Flaschen zu waschen; nur solche, die Erfahrung haben, mögen vorsprechen. 2558 Armitage Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine alte Frau, um Wöchnerin aufzuwarten; wenig Arbeit. 2730 Haddon Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei einer alten Frau. 230 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. A. Cohn, 1329 S. Kedzie Ave., Phone: Lawndale 6579.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5951 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Deutsche vorgezogen. Tel.: Graceland 967.

Verlangt: Kindermädchen, Weiße, mit guten Empfehlungen. Steiner, 4414 Grand Boul.

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, in einem Restaurant. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, für Hausarbeit, in kleiner Familie. 3618 Janssen Ave., nahe Addison Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 736 Sheridan Road. Man nehme Evanston-Linie der N. W. Hochbahn bis Birchwood Station. Tel.: Rogers Park 392.

Verlangt Junge saubere Frau zum waschen und reinmachen. 4737 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen zur Aushilfe bei Hausarbeit. Ungarin vorgezogen. 1627 Claremont Ave.

Verlangt: Haushälterin, leichte Arbeit; Empfehlungen. 1023 Lake Str., 2. Flat, Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen, auf 3 Jahre alten Knaben aufzupassen. Plaza Hotel, Clark Str. und North Ave., Zimmer 802.

Verlangt: Kleines Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren als Spielkamerad für kleines Baby. Adr.: W 400 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 627 S. Marshfield Avenue. mido

Verlangt: Scheuerfrau, Tagarbeit. Muß englisch sprechen. Nachzufragen auf dem 6. Floor, Evan Lloyd, 10 S. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Kleine Familie. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder aufzupassen. 2346 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie von 3 Personen. Guter Lohn und gute Behandlung. Nachzufragen 1255 Independence Boulevard, 2. Flat, Ecke 13. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Newman, 2603 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau. Nachzufragen 4737 W. Monroe Str., nahe 48. Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, das kochen und allgemeine Hausarbeit verrichten kann. Nachzufragen 2302 N. Kedzie Blvd. 15jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1709 Division Str., 3. Floor. 15jl1w

Verlangt: Ungarische zweite Köchin für Mehlspeisen. Weiß' Little Hungaria, 55 W. Randolph Str., 2. Floor. mo—do

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 3912 N. Congreß Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5656 Magnolia Ave., Tel. Edgewater 7484. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 Buckingham Place, 2. Apt., westlich. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 30 N. Walnut Ave., nahe Madison Str. Tel. Austin 712. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7244 Madison Str., Forest Park. momi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, deutsch oder ungarisch. 3601 N. Halsted Str., Ecke Addison. Kaisergarten. 16jl1wX

Germania Vermittlungs-Büro. 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20ma,X*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton. Franks Buffet. modimi

Verlangt: Gebildete protestantische junge deutsche Frau als Kindermädchen für ein zwei Jahre altes Kind und teilweise die Aufsicht über zwei ältere Kinder zu führen, in Lake Forest; muß korrekt Hochdeutsch sprechen können. Man schreibe mit voller Angabe der Empfehlungen und Bildung. Adr.: W. 411, Abendpost. mi—sa

Verlangt: Sofort, erster Klasse Köchin. 515 W. Adams Str., nahe Clinton Str. American Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 552 W. 37. Str. mi—sa

Verlangt: 18jähriges Mädchen in kleiner respektabler Familie; Lohn; Familienanschluß; keine kleine Kinder; alleinstehende ältere Frau nicht ausgeschlossen. Nachzufragen Vormittags 2621 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 2616 Southport Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., Ravenswood. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, das etwas beim kochen mithelfen kann im Saloon; guter Lohn. 1449 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen bei Mrs. D. B. Jesse, 6406 Monroe Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Mrs. Choumont, 3952 Lincoln Ave., Ecke Robey Str. dimi

Verlangt: Kindermädchen mit Erfahrung, für kleines Baby. Muß englisch sprechen. Marks, 4752 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. D. Kosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Kursten, 3148 Douglas Blvd.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, 2 in Familie, 7 Zimmer Apartment, höchster Lohn. 4515 Woodlawn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit bei alleinstehender Dame in Flat. 815 N. 50. Court. Telephon Austin 13353.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 3710 W. 13. Str.

Verlangt: Kompeetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Boyd, 4512 Racine Ave. mido

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 3217 Washington Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau, um in der Wäscherei zu arbeiten; Lohn $5 die Woche, Kost und Logis. 2014 Burling Str., Uhlichs Waisenhaus.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 2102 Larrabee Str. mido

Verlangt: Scheuerfrau. 4545 Racine Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau, erfahrene zweite Köchin in einem ungarischen Restaurant. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim in kleiner Familie. Goldstein, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Köchin in Saloon, Business Lunch. 700 S. Dearborn Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1966 Evergreen Ave., nahe Robey Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 304 Douglas Boul., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 954 East 51. Str., 2. Flat. Tel.: Drexel 5761.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um zwei Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren zu beaufsichtigen. 4541 Beacon Str., Privathaus. Telephon Ravenswood 1244. Nehmt N. Clark Str. Car bis Wilson Ave. und geht 2 Blocks östlich.

Verlangt: Frau oder Mädchen kleinen Haushalt zu führen und Kinder zu beaufsichtigen. 1710 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 2501 Polk Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; 6 Zimmer Apartment; guter Lohn. 5223 Kenmore Ave., nahe Lake, 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und bei der Hausarbeit zu helfen. 5809 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. L. Metz, 4735 Michigan Ave. Telephon Drexel 2851.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 635 Belden Ave., 2. Apt. Telephon Lincoln 1359.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Zagor, 440 East 49. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 827 S. Ashland Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 1818 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1319 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; keine Wäsche; $6 die Woche. 1410 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein nettes 18 Jahre altes Mädchen bei der Hausarbeit und Kindern zu helfen. 647 Drake Ave., nahe W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4026 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 804 S. California Ave.

Verlangt: Eine Frau zwischen 30 oder 40 Jahre alt in einer gut besiedelten Gegend auf einer Farm, um den Haushalt für eine Familie von 4 Kindern im Alter von 2 bis 8 Jahren zu führen. Frank Kloy, Chassel, Houghton County, Michigan.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7364 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim und gute Kost. 2403 Milwaukee Ave., Butchershop.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1542 Harrison Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1826 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus — 1816 Newport Ave., nahe Robey Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stelle für Hausarbeit. 2055 Howe Str., Top Flat. mido

Gesucht: Gute deutsche Frau für Waschen oder irgendwelche Hausreinigung sucht Stelle. Bitte zu schreiben. Mrs. Mosreiner, 1508 Larrabee Str., Flat 2. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in oder dem Hause. Mrs. Weiglein, 1637 Vine Straße.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1017 Center Str., 4. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nordseite. 1017 Center Str., 4. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1713 Orchard Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Beschäftigung; kann waschen und bügeln; keine Sonntagarbeit. Adr.: Hoerling, 650 Grove Place, nahe Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 3841 N. Whipple Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende katholische Frau sucht Stelle in kleiner Familie oder Küchenarbeit in Restaurant. 727 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für einige Tage in der Woche. 1948 Orchard Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Hack, 1641 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1641 Vine Straße. Mrs. Freisinger.

Gesucht: Erfahrene Köchin, kann selbständig Lunch oder Mittagessen kochen, sucht stetige Stelle in Saloon oder Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen. 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave., vorne.

Gesucht: Ein erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4432 Princeton Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1318 Fremont Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie. 164 Mohawk Str., Hinterhaus. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1439 Clybourn Avenue.

Gesucht: Mädchen, 1 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in einer Damenschneiderei; hat zwei Jahre in Wien gelernt. Hiza, 1926 Sangamon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Schrupp- und Putzplätze. 5003 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Gutes Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit; kann kochen und auf Kinder aufpassen. Wolske, 2622 5. Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Adr.: G. 970, Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann schön waschen, bügeln und kochen; spricht deutsch und englisch. Bitte vorzusprechen. 1227 Newberry Str., nahe 12. Str. Telephon Canal 1394.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1542 Harrison Str.

Gesucht: Aeltere anständige Wittwe sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder älteren Eheleuten. Adr.: W. 402, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Herling, 2118 Emerson Ave. dimido

Gesucht: Junge Frau, die gut kochen kann, wünscht Stellung für Hausarbeit oder als Aushilfs-Köchin, auch in einem Restaurant; Nordseite vorgezogen. 1841 George Str., nahe Lincoln Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 955 N. St. Louis Ave. dimido

Gesucht: Deutsche, starke junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirr zu waschen im Restaurant. 2034 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine kleinen Kinder. 722 Grand Ave. Tel.: Monroe 2332. dimi

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin in einer deutschen oder böhmischen Familie. — Nachzufragen 2127 Harding Ave. 15jl1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, mit zwei Kindern, von 12 und 9 Jahren, sucht Beschäftigung auf einer Farm oder in Herrschaftshaus; Mann versteht alle Arbeiten; Frau ist gute deutsche Köchin und gute Hauswirtin. Offerten erbeten unter: G. 977, Abendpost. mido

Gesucht: Eheleute mit einem Kind, suchen Arbeit, sprechen 4 Sprachen. 2279 Clybourn Avenue. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillige Gelegenheit! Muß diese Woche verkaufen: Messingbett, Dresser, Chiffonier, Rug, Gardinen, Eisschrank, Stühle, Küchentisch, vollständige Kücheneinrichtung; verschleudere alles; kommt sofort; verlasse Chicago. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feine Möbel, noch wie neu, wert $275, Preis $110. 2229 Clybourn Ave., 1. Flat.

Besonders feine Möbel von fünf Zimmern sind zu verkaufen. 4449 N. Maplewood Ave., 1. Flat, Ravenswood. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $35 für feinen Victor Phonograph, großes Kabinet und 25 doppelte Records, kostete über $75. 2810 Sheffield Ave. Telephon Graceland 6514. mido

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1jl1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schweres Pferd, Wagen und Harneß. Kann für irgend einen Zweck gebraucht werden. Adr.: G. 981, Abendpost.

Zu verkaufen: Gesunde, 1300 Pfd. schwere, schnellaufende Mähre, $65; 1200 Pfd. starke, gesunde Ablieferungs- oder Farm-Mähre, nur $55. 1952 Park Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, zwei Pferde, zwei Topwagen und zwei Geschirre. Ogden Livery, 1659 Ogden Ave., nahe Monroe Str. midofr

Zu verkaufen: Französische Pudel Puppies — sehr billig. 607 Wells Str.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig. 3530 Lemoyne Str. 15jl1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Lauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:

$4500,	fällig in 5 Jahren,	$5\frac{1}{2}$	Prozent.
4000,	" 5 "	$5\frac{1}{2}$	
3800,	" 5 "	$5\frac{1}{2}$	
3500,	" 5 "	$5\frac{1}{2}$	
2500,	" 5 "	6	

Alle gesichert durch 2- und 3-Flatgebäude in Edgewater.
A. E. Westman, Z. 814, 139 N. Clark Str. 7in,frsonmi*

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 13jl1w

Zu verkaufen: Hypotheken von $1750, $2800, $3000 und $5500, auf gut gebautes Grundeigentum ausgestellt; gute Prozente; gute Sicherheit. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu leihen gesucht: $3000 auf 2 Jahre, gebe Erste Hypothek an Store und Flats und zahle 6% Zinsen; keine Komm. Adr.: G. 986 Abdpost. sodimidofr

Wer leiht mir $1200 auf neues Flathaus? Bezahle monatlich zurück und gute Zinsen. Adr.: G. 962 Abendpost. modimi

Habe einen Privatfonds zu verleihen auf 2. Hypothek auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Adr.: D. 164, Abendpost. 8jl2wX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ma*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10la*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen od. mittels Korrespondenz, garantirt konzessionirte und diplomirte englische Spezialschule für Eingewanderte! Um Jedermann von unserer gesetzl. geschützten und goldgekrönten Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen enthaltend die wichtigsten Aufklärungen u. Belehrungen, unentbehrlich für jeden Nichtenglischsprechenden, vollkommen kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Geöffnet: Tags und Abends. Sonntags 10—12. jn27,1mX

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloem u. Theyl) erteilen beste Privatstunden im Englischen, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted Str.

Lehrerin erteilt gründlichen Privatunterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 13jl1wX

Gründlichen Unterricht im Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarrespiel erteilt Rahn's Musikakademie, 2250 Clybourn Avenue. 8jl2wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44, C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 Zimmer, modern, nahe N. W. Hochbahnstation. 1120 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Store mit Grocery und Butcher-Einrichtung. 1701 N. Troy Str., Ecke Wabansia Avenue.

Zu vermieten: Vorderes 4 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser. 2819 Monroe Straße. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer, Brickhaus, Gas und Toilet, $10. 2349 W. Ohio Str., nahe Western Avenue. mi—sa

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung. $17.00. 1644 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zwei große helle Zimmer mit Bad und Porch, $8.00. 1302 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, schön und hell, nahe Schule und Humboldt Park, $13. 2658 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermieten: 4 helle saubere Zimmer, Gas und Toilet, nahe Lincoln Park, $10. 303 Eugenie Str. misa

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, drei und vier Zimmer. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. midosa

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmer Flat, $9; Nordseite. 2105 Cuyler Ave.

Zu vermieten: Ein feiner Store, passend für Butcher, Grocer oder Bäcker. Nordostecke 40. Ave. und Wabansia Ave. Tel. Austin 712. dimido

Zu vermieten: Laden, 1721 W. Van Buren Str., nahe Paulina. Transfer-Ecke. Guter Laden, passend für irgend ein Geschäft. modimi

Zu vermieten: Schönes, reines, helles 5-Zimmer modernes Flat. Heißwasser geliefert. $18. Vorzusprechen zwischen 9 und 3 Uhr. 1165 Sedgwick Str. 13jl,1WX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11inX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Israeliten suchen Boarders oder Roomers. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer, Bad, $2.00, bei Wiener Familie. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, in einem Flat, zum Haushalten; $2.00 die Woche. 4621 Princeton Ave., nahe 47. Str. 10jul,1wX

Zu vermieten: Kleines Zimmer in Privatfamilie; $1 wöchentlich. 210 W. 45. Str.

Zu vermieten: 3 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, billig. 902 Wolfram Str. Tel. Graceland 2343.

Zu vermieten: Gesundes Frontbettzimmer mit Bad; kleine Familie. 1938 Nebraska Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für zwei Mädchen oder zwei Herren. 1959 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Zwei Zimmerherren. 2043 Fremont Str., Flat 2. dimido

Zu vermieten: Frontzimmer mit 2 Betten. 1004 Wells Str. dimi

Verlangt: Für helle, luftige Zimmer, Bad, heißes Wasser, Telephon, Piano, Roomer, Barber oder für leichte Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 13jl1WX

Verlangt: Roomers, $1 die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 13jl1wX

In deutschem Hotel helle, reine, luftige Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Str. 12jl1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter Geschäftsmann sucht Zimmer bei alleinstehender Dame. Adressirt mit Preisangabe W. 444, Abendpost.

Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer mit Breakfast, Nordseite, Privatfamilie. Joe Schneider, 1708 N. Halsted Str.

Student sucht Board und Zimmer, nahe Rush Medical College bei deutscher Familie, wo nur Deutsch gesprochen wird. Preisangabe. Adr.: R. 321 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Cottage oder 4 Zimmer Wohnung. Janitor, 63 W. Monroe Straße. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plaster-, Brick-, Zement-, Schornstein-Arbeiten, Umbau von Wohnungen, Hausreparaturen; mäßige Preise. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

„Asthma" sicher geheilt
in 6—10 Wochen: 6—10 Dollars.
„Albrechts Asthma Drops"
seit 12 Jahren erprobt. Schreibt: Albrecht, Fabrikant (Schmidt Bank Bldg.), 852 W. North Ave. misa

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. misa

Deutsche Kleidermacherin nimmt Arbeit ins Haus, auch Kinderkleider. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Allgemeine Kontraktorenarbeit, Maurer-, Zement- und Brickarbeit, Painting, Fire Wall und Schornstein-Reparaturen. John Bratscher, 4859 Lafflin Str. Tel. Yards 2030. 17jl1wX

75 Cents monatlich bringen guten jährlichen Gewinn. Auskunft gibt: Goehring, 4021 Jackson Blvd.

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 8. Floor, vorsprechen.— Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unsern Behandlungszimmern. 9jl,mitsa*

Bruchleiden nur durch richtiges Anpassen von Bruchbändern geheilt; älteste deutsche Apotheke in Chicago. 1654 Larrabee Str., nahe Eugenie. Begalie Pharmacy. 22jn,sasomi1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Bin nur für Schulden haftbar, die ich persönlich eingehe. Otto C. Ritz, 2737 W. 22. Place. dimido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 30jn,1m,sondido

Reelle Arbeit! Kämmehaare Zöpfe fertigt Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 18jl,1mX

Großer Ausverkauf von Herren- und Damenkleidern auf Abzahlung, $1.00 die Woche. J. Markus & Co., 1434 Wells Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 8:30 Uhr. 12jl2wX

Arbeit sucht Stickerin. Angefangene Stick- u. Häkelarbeiten zu mäßigem Preise vollendet. — Adr.: D. 177 Abendpost. 12jl1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co. 25 N. Dearborn Str. 7da*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Intelligenter Herr, mit $500 bis $1000, für Office; Geschäft ist in Betrieb, Office wird erst eingerichtet. Adr.: R. 820, Abendpost.

Teilhaber gesucht mit $10,000 zur Gründung einer einfachen, aber sehr rentablen Blechkonstruktionsfabrik. Adr.: G. 974 Abendpost. 14jl1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Schneiderwerkstätte. 3758 S. Halsted Str. midofr

Ein Roominghaus, 19 Zimmer, alles vermietet, nachweisbar gutes Einkommen, ist krankheitshalber zu verkaufen. 117 West Ohio Str.

Zu verkaufen: Lunch Room; sehr billig, wegen Krankheit. 28 N. Desplaines Str.

Zu verkaufen: Zigarrengeschäft; gute Geschäftsstelle. 3259 N. Western Ave.

Gutgehender Grocery-Store und Meat Market muß wegen Krankheit verkauft werden; wert $3000; verkaufe für $2000. Tel.: Graceland 5781.

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute deutsche Nachbarschaft; gute Gelegenheit für Jemand, der Lust hat, Wurst zu machen; elektrische Maschine, alles sehr gut eingerichtet, sehr billig verkauft wegen Uebernahme einer Farm. 808 W. North Ave., Barbershop.

Zu verkaufen: Bäckerei, nehme die Hälfte Baar und halb in Grundeigentum. Adresse: W. 409, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery-Store, gute Ecke für Deutschen, wert $750, Preis $550 diese Woche. Chaloupka, 4956 S. Loomis Str. mido

Verkaufe: Saloon nahe großer Polizeistation, beste Lage, Wocheneinnahme $250, sofort genommen $1500, das Doppelte wert. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 6 Groceries, 7 Delikatessen-, 3 Zigarren-, 4 Bäckerei-, 3 Butcherstores, von $200 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store; Soda-Fontäne, Cash Register, neuestes Fabrikat, Candy Case; vier Wohnzimmer; Miete $18; Preis $250 oder beste Offerte. 2742 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. midofr

$250 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Icecream- und Notions-Store; Laundry bezahlt die Miete. Ein Eigentümer hatte diesen Laden 25 Jahre. Gutes Auskommen garantirt; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; fünf Zimmer mit Store, nur $15 Miete. 1703 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Wagen-Shop, einziger in Wheaton; halber Block südlich vom Courthaus, wegen Altersschwäche. F. D. Mau, Wheaton, Ill. mison

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, Südseite; Eigentümer verläßt die Stadt. Adr.: W. 401 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store krankheitshalber billig. 1434 Larrabee Str. midoson

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gute Möbel, sehr billig, Wasserheizung, schöner Garten, Miete $35. 3650 Vincennes Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Modernes Reinigungs-, Färberei- und Reparaturgeschäft, $150. 1152 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen- und Grocery-Store, $350 oder beste Offerte. 2466 Milwaukee Ave.

Lang etablirtes Handarbeit- und Schirmgeschäft, nahe Lincoln und Fullerton, Umstände halber unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Billige Miete, schöne Wohnung hinterm Geschäft. Adr.: G. 942, Abendpost. sasomi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Pferd und Wagen, Einnahmen von $350 bis $450 garantirt. Eigentümer gibt gute Lease oder verkauft auch Eigentum. Adr.: U. 896 Abendpost. sami

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus. — 1045 West Randolph Str. didosamomi

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon. Gute Gelegenheit. Adr.: R. 333 Abendpost. 16jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei; wegen Aufgabe des Geschäfts. 4232 Wentworth Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Barbierstube; drei Stühle. 614 West North Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein kleines Barbiergeschäft in guter Lage an Nordseite. Billige Miete. Keine Wohnung. Adr.: F. 233 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, gegenüber Hochbahnstation. 4656 N. Western Ave. dimi

$700 kaufen 32-Zimmer Hotel (Ecke), größter Bargain an Nord Clark Straße. Muhlenfeld, 67 West Ontario Str., Ecke Clark. dimi

$325, Teil auf Zeit, kaufen einen (Ecke) Grocery- und Delikatessenstore, Eichenholz-Fixtures, frisches Waarenlager; billige Miete mit Zimmern; muß verkaufen; macht Offerte. 3500 Southport Ave., Ecke Cornelia Str. dimi

Hotel, Saloon, Restaurant, alles besetzt, Bar-Fixtures, alles Eigentum, Lizens bezahlt bis Mai 1913; 4 Jahre Lease; guter Store und Furniture für $2000, wert das doppelte; dringender Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. $1000 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Seltene Offerte. Auskunft erteilt Mrs. Anna Flörnhammer, 1637 Larrabee Straße. dimi

Umständehalber verkaufe ich meinen Grocery- und Delikatessenstore. 2640 Fullerton Ave. di—sa

Zu verkaufen: Barbierladen mit 2 Stühlen, wegen anderem Geschäft. 1902 Larrabee Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, 26 Meilen von Chicago. Geschäft und Grundeigentum. Eigentümer geht aus dem Geschäft. Adr.: G. 965 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Ice Cream Parlor, mit großem Waarenvorrat; gute Kundschaft und Lage; deutsche Nachbarschaft; hübscher Fountain; Wohnzimmer. 7344 Madison Str. 13jl,1WX

—Aufgepaßt!—
Ein gutgehendes Restaurant am North Shore ist billig zu verkaufen; Preis $200. Auskunft: German Restaurant, Winnetka, Ill. 12jl1wX

Bäckerei zu verkaufen in guter Geschäfts-Nachbarschaft, und in feinem Zustande; tägliche Einnahme $24; sehr billig, wenn bald genommen. Adr.: U. 899 Abendpost. 12jl1wX

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, fein eingerichtet; sehr gute Nachbarschaft; billig, wegen Krankheit. Auskunft: John B. Kern, 612 West Randolph Straße. 11jl1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13in*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Herr, Ende Dreißiger, mit jährlichem Einkommen von $6000 bis $8000, wünscht sich mit einem gut katholischen, gebildeten, womöglich musikalischen Mädchen zu verheiraten; muß deutsch sprechen; Vermögen Nebensache; angenehme Erscheinung; Photographie erwünscht. Adr.: G. 982, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Mann mit gutem Verdienst sucht Bekanntschaft mit einem deutschen Mädchen von 20—30 Jahren zwecks Heirat — Adr.: W. 417, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8ma*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3218 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ma*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Lincoln Str., nahe Berteau Ave., 2-Flat Framehaus, auf Brickfundament, 5—6 Zimmer, Lot 30 bei 153; Preis $4600, wenn schnell verkauft.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus in 10 und 6 Zimmer Wohnungen, moderne Badezimmer, Zement-Basement und Attic, an Summerdale Ave., nahe Clark Str., Preis $4200; mit $500 Anzahlung, oder nehme leere Lot als Teilzahlung. G. Schmidt, 2175 Michigan Ave. mido

Muß verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine Ave., 3stöckiges Framehaus, 4-Zimmerflats, nur $2950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, billig: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes 2stöck. Brickhaus, 6-Zimmerflats, Lot 30 Fuß, $5550. 3065 Lincoln Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Falts; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Geschäftshaus an Lincoln Ave., nahe Lawrence Ave.— Adr.: D. 184 Abendpost. sami

Zu verkaufen: Bargain, 2stöckige Frame Cottage, 5 Zimmer, Ofen-Heizung; Cleveland Ave., nahe North Ave., Preis $1900; $700 Baar ist notwendig. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement; moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $3750; $800 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Nordwestseite.

West Irving Park — Bargain — 84 Fuß, Südfront, an Warwick Ave., nahe 48. Ave., (auf der Ridge), $1100; ¼ Baar; wird sich im nächsten Jahre verdoppeln im Preis. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. —fr

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen feines neues 2—5 Zimmer Brick Flathaus, elektrisches Licht, Stationary Tubs, alles Oak Trim, große Schlafzimmer, Zement Basement, Humboldt Park Distrikt; Preis nur $5350. Kommt und seht es an. Schaefers, 3531 North Ave. mi—son

$4200 kaufen 2—6 Zimmer modernes Brick Flathaus. — $3000 kaufen 2—4 Zimmer Brick Flathaus. — $4200 kaufen 3-Flat Framehaus, gut zu vermieten. — $3000 kaufen feine moderne 6 Zimmer Cottage. Alle Arten Bargains. Kommt und sehet welche davon. Schaefers, 3531 North Ave. mifrsason

Zu verkaufen: Werdet Besitzer eines eigenen Heims
—3659 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave.—
—$200 Baar—
Rest wie Miete.
Ehe Ihr anderswo kauft, seht dieses an.
W. J. & C. B. Moore,
8233 Irving Park Blvd., bei Sawyer Ave. mifr

Zu verkaufen: Besonderer Bargain; $500 kaufen Lot, 30x125; Zement-Seitenwege, Sewer usw.; im Ganzen 79 Lotten, an Central Park Ave., Monticello und Lawndale Ave., nahe Belmont Ave.; wichtig für Kontraktoren; Zahlungen. W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. 22jun,samomi,1m

Zu verkaufen: $800 Baar nehmen 2-stöckiges Haus, Preß Brick, ein 5- und ein 6-Zimmer Flat, Lot 27 bei 165. Miete $480. Um schnell zu verkaufen $3450. T. W. Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. dimido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Hört auf Miete zu zahlen! Kauft eines unserer neuen 2-stöck. modernen 2—4 Zimmer Flathäuser, Zementblock Basements, gepflasterte Straßen, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Leichte Zahlungen. Office offen tägl. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 29jnsami*

Zu verkaufen: West Irving Park — Ecke — 190×124 — beinahe ein Acre — Bargain zu $1800 — wenigstens $1000 baar.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. somi

Südseite.

Wirklicher Verschleuderungs-Verkauf von Pressed Brick Stein-Trim-Gebäuden.

Nur $350 Baar—$25 monatlich.

An Calumet Ave., zwischen 38. und 39. Str., nahe 2 „L" Stationen und eletrischer Car ein Block entfernt. Es sind zweistöckige moderne Brick- und Steinhäuser; 7 Zimmer und Reception Hall; Furnace Heizung; in feinem Zustande. Zahlungen leichter als wie Miete; Preis niedriger als der Baukostenpreis gegenwärtig. Sprecht mit dem Verkäufer heute oder morgen, 3826 Calumet Ave., und trefft Eure Auswahl.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
59—69 W. Washington Str. di—son

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, Stein-Fundament, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Verbesserungen, für Baar oder auf leichte Abzahlungen, oder für ein kleineres zu vertauschen. — Eigentümer am Platz. 6400 S. Wood Str. 13jl,1WX

Bargain vom Eigentümer. Muß verkaufen: 2stöck. modernes Flathaus, 6000 Bishop Str.; durchweg Oak Trim, Gas und elektrisches Licht. In gutem Zustand. Bedingungen nach Uebereinkommen. Adr.: W. Brietzke, 6501 Bishop Straße. 18jl,1WX

Südwestseite.

Muß verkaufen, oder verliere: 10 Lotten, 37. Straße und 61. Ave., für $425, kosteten $600. Kann nicht weiter bezahlen. Adr.: Wilzenberg, 8234 Emerald Ave.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, am 40. Court, zwischen 30. und 31. Str. Leichte Abzahlungen. 5jl2wX

Vorstädte.

Zu vertauschen: Vorstadthaus mit ½ Acker Land, 53. Ave., nahe Western. Elektr. Anlage, Streetcars 2 Blocks. Taylor, 5 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: 2 Acre Land mit 8 Zimmer Haus, Stall, Hühnerställe, 80 Obstbäume, 100 Johannisbeer- u. Stachelbeersträucher. Downers Grove, Ill. Adr. R 307, Abendpost.

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche: Meine 40 Acker Farm in der deutschen Kolonie Elberta. Wm. Thomas, 325 Schiller Str.

$300 Baar und Rest in fünf Jahren kaufen gute 80 Acres Farm mit 5 Zimmer Haus und Gebäuden in Michigan, an andere gute Farmen angrenzend. Preis nur $1200. Vorzusprechen bei E. Schnitzer, Zimmer 1010, 32 N. Clark Str. mifr

Außerordentlich gute 80 Acker Farm zu verkaufen, nur 2 Stunden von Chicago; gute Gebäude, viele Obstbäume, 10 Acker Wald, 25 Acker Klee, $5000, $800 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

560 Acres Wisconsin Hartholzland, sogut wie Illinois Land, das für $200 der Acre verkauft wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre; Abzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl*X

Zu verkaufen: 160 Acker, Price Co., Wis.; $100 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr an allen Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen. R. M. Padgett, 6541 Ellis Ave. 3jl,1mo

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, bestehend aus drei Stores und einem Saloon, in Algonquin, Illinois. Adr.: F. 209 Abendpost. 11jl1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,sonmi10w

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spart mehr als ½ an Euren Suits und Dresses

Dritter Floor, State und Adams Str.

Werte bis zu $20 in Suits für Damen und Mädchen. Wir zeigen eine der Facons in Suits, welch am Donnerstag zum Verkauf kommen. Es befinden sich viele andere Facons in der Partie; die Stoffarten sind Serges, breite Wales, Whipcords und Novelty Mischungen; für Mädchen, 14, 16 und 18 Jahre, und für Damen 34 bis 44 Büste, aber nicht alle Größen von jeder Facon und Farbe. — Verkaufspreis am Donnerstag, Werte bis zu $20.00, für **8.95**

Prachtvolle seidene und Tuch Kleider für Damen und Misses, viele verschiedenen Facons zur Auswahl, auch ein großes Sortiment von Stoffen — solche wie Taffetas, Foulards, Serges, breite Wales und Novelty Mischungen — alles neue zeitgemäße Fabrikate und alles neue beliebte Farben. Für Damen, 34 bis bis 44; für Mädchen, 14, 16 und 18 Jahre; Verkaufspreis **8.95**

Suit Werte zu $35, einschließlich weiße Serges, unbeschränkte Auswahl von jedem besserem Suit, der im Lager vorrätig ist, meistens alles Kopien von importirten kostspieligen Modellen; Größen für Damen, 34 bis 44 Brustmaß — für Misses, von 14, 16 und 18 Jahren **12.95**

Erstklassige Frühjahr- und Sommer Coats für Damen und Misses. Satins, Seide, Serges u. Novelty Mischungen, neuesten Facons, einige mit viereckigen und spitzen Matrosen-, Shawl- und Coat Kragen, Backs, Manschetten u. Revers dazu passend besetzt — Größen für Damen von 34 bis 44 — Größen für Misses von 14 bis zu 18 Jahren — speziell offerirt zum Preise von nur **13.75**

3.95 **8.95**

Sommerkleider f. Kinder, in verschiedenen Stoffen hergestellt — einfache, figurirte und gestreifte Effekte, hoher oder niedriger Hals, lange oder kurze Aermel, Sailor oder einfacher Kragen, alle Größen von 6 bis zu 14 Jahren — speziell Donnerstag für **1.95**

Hochfeine Lingerie Waists, alle neuen Effekte, hoher oder niedriger Kragen, lange, ¾ oder kurze Aermel, hübsch besetzt entweder mit Spitzen oder feinen Einsatz-Nähten, Yokes und Manschetten, offene Front und Rücken — Verkaufspreis **1.95**

Neue Sommer-Waschkleider — viele neue Facons von zarten Tissue Ginghams, entweder gestreifte oder karrirte Effekte, einfache u. farbige Chambrays und viele andere Sommer-Novelty Mischungen, alle neuen Facons, mit Spitzen und Einsatz besetzt — in Größen für Damen und Misses — speziell für nur **3.95**

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William E. Wolff, Pearl E. Davidson, 22, 21.
Michal Grzesik, Anna Chojewa, 31, 24.
Jozef Szydlowski, Apolonia Ingdowicz, 23, 23.
James McPherson, Christ. Wilkinson, 31, 34.
Matthew Engelen, Alda M. Blum, 24, 23.
Jozef Gonsiarz, Helen Dlugon, 22, 23.
John Voß, Katherine Rieber, 32, 20.
Arthur J. Cook, Anna Milne, 30, 27.
Peter Hadick, Josephine Jewel, 23, 20.
George Guenther, Mary Young, 35, 32.
Emil Johnson, Anna Nord, 29, 27.
John Chlopek, Katarzyna Miela, 35, 25.
Frank J. Jelinek, Mary Matys, 21, 21.
Wiley Brown, Bertha Mathison, 29, 28.
David Benson, Helen Singleton, 55, 48.
Joseph Kuplinske, Martha Berent, 28, 23.
Adam Jendras, Eva Augustin, 27, 19.
Stanley Drzewiecki, Nellie Bieniek, 21, 19.
Sam Elferman, Anna Breßler, 24, 19.
Olaf Olson, Nikoline Nilsen, 50, 30.
Marcin Slupick, Josefa Pawlick, 26, 20.
George E. Burle, Josephine Puetter, 26, 21.
Walter W. Stoneman, Alice Broberg, 25, 20.
Samuel M. Bushnell, Edyth Decker, 46, 28.
John J. Goldstone, Julia Kulhady, 26, 28.
John W. Leineke, Sophia Albrecht, 21, 21.
Homer B. Hathaway, Gleed Wells, 23, 20.
John Driestley, Lizzie Hudson, 31, 277.
William F. Junge, Eleanora Rauch, 25, 27.
Hugh Benton, Ida Forsman, 29, 28.
George Sullivan, Ella Quastenberg, 32, 20.
Albert Hansen, Sophie L. Anderson, 36, 29.
Albert Koening, Anna Kasch, 34, 28.
Lee Bloom, Sara E. Reid, 28, 21.
Christ. Lindner, Marion Bolgar, 21, 18.
Frank Mareth, Louisa Tomasolo, 21, 19.
Jochine Messiofandi, Marie A. Russo, 22, 19.
John Cumberland, Barbara Davison, 26, 24.
Frank Stanley, Myrtle Meredith, 23, 19.
Carl A. Peterson, Jennie Osborne, 29, 30.
Wm. F. Guetzlaff, Mabel Anderson, 33, 23.
John Gusawski, Mary Mueller, 33, 39.
John L. Johnson, Anna Swanson, 33, 31.
Fred E. Hiatt, Hattie H. Jsgrigg, 39, 28.
Arthur F. Fuller, Kate P. Evington, 32, 20.
Thomas H. Sadler, Clara A. Willson, 26, 22.
Paul M. Nordewick, Verdella Stafford, 22, 18.
Jozef Maike, Anna Pachna, 25, 20.
Chauncey Frank, Letha Van Divier, 40, 24.
Herman Gotham, Emma Meyer, 21, 18.
Samuel Field, Minnie Kaplan, 35, 19.
Flemon Hallowell, Dolly Hooks, 22, 19.
John F. Trach, Alvina LaFountain, 22, 22.
Alfred LaRue, Emma B. Greene, 36, 36.
Alfred P. Brown, Arlisle E. Mather, 26, 25.
Percy R. Drover, Ethel B. Ladd, 27, 26.
Emil Schwensen, Theresa Haril, 54, 52.
Wm. F. Goldhirsh, Bessie Mersot, 21, 20.
Felix Krolikowski, Rose Laslowski, 22, 18.
August E. Loebert, Emma A. Pape, 23, 23.
Anthony Waschbusch, Marg. Dillon, 25, 22.
Louis Eisendorf, Ilse Goraway, 25, 24.
John Fiala, Rozi Kolman, 24, 18.
Meyer Saltzman, Sarah Greenberg, 24, 22.
Eugene Connolly, Belle Brooks, 22, 18.
Dmitar Rakas, Mary Ficur, 23, 33.
Albert W. Judge, Georgiana Lavigne, 24, 22.
Benjamin Dorfman, Eva Greenberg, 30, 18.
Joseph Peterson, Jessie E. Carlson, 25, 25.
Ignac Proninski, Anna Czuvaitis, 30, 24.
Harry A. Smith, Hannah Lamoner, 25, 26.
Steve Nemett, Susan Zemos, 23, 18.
Anton Vesely, Bozena Marvin, 21, 19.
Arthur G. Horn, Theresa Jansen, 21, 18.
John Lindstrom, Hilda Lindstrom, 29, 25.
Henry Dermoeden, Anna Mueller, 28, 23.
Istvan Takas, Anna Csecsenovitz, 24, 20.
Bonislaw Soltonowicz, R. Gniot, 28, 17.
Herbert H. Dooley, Lena H. Meyer, 26, 20.
Thomas R. Tate, Leona Bramblett, 24, 23.
Preston E. Helm, Evelyn Hurndon, 20, 18.
George Mueller, Augusta Heidemann, 22, 21.
Herbert G. Doran, Anna Norton, 23, 22.
Elmer E. Stable, Elizabeth Walker, 22, 19.
John Bouras, Elizabeth Rankin, 24, 19.
Bela Hinkle, Tillie McIntyre, 41, 25.
Andrew Valentine, Alma Holchstrom, 38, 23.
Joseph Graf, Blanche Karazin, 23, 19.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chicago Ave., 67 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 32 bei 123; Peter Schmidt an Wm. F. Hambach, $1300.
Emerson Ave., 175 F. westl. von Hoyne, Nordfront, 50 bei 100; Wm. Tomlinson an Giovannona S. Christopher, $3500.
40. Court, 200 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 25 bei 125; Albert Wondrasek an Kristina Wondrasek, Iowa City, Ind., $2000.
Francisco Ave., 105 F. nördl. von Fulton Str., Ostfront, 22 bei 112; Dan'l T. Quinlan an Salvatore Vitacco, $3000.
Dasselbe Eigentum; Salvatore Vitacco an Jas. A. Quinlan, $3000.
Flournoy Str., 48 F. westl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 105; Ellen F. Libby an Thos. J. Moran, $1000.
Grand Ave., 252 F. östl. von Noble Str., Nordfront, 25 bei 150; Raphael Raphaelsky an Antonio Aloisio, $3250.
Harrison Str., 150 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 132; Carrie E. Hadcock an Anna M. Schmidt, $1200.
Jackson Str., 300 F. östl. von 42. Ave., Südfront, 25 bei 121; R. E. Thorne an James O'Connor, $1100.
Keenon Str., 282 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 100; Carl Samlow an Leonard Majewski, $4900.
Leavitt Str., 94 F. südl. von Iowa, Ostfront, 29 bei 104; Max J. Frankel an Hyman Schulman, $1300.
Leavitt Str., 65 F. südl. von Iowa, Westfront, 29 bei 104; Max J. Frankel an Hyman Schulman, $1400.
Monticello Ave., Südwestecke Augusta Str., Ostfront, 25 bei 125; Stephen A. Phelan an Isabella Anderson, $1000.
Madison Str., 250 F. östl. von Aberdeen, Nordfront, 25 bei 120; Sam'l. Miller an Miller Lepitisky, $12,400.
Nebraska Ave., 291 F. nördl. von Armitage, Ostfront, 25 bei 150; Jas. Gotzler an Maria Sturm, $2300.
10. Str., 96 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 125; Anton Smolik an Frank Chode, $1915.
Oakley Ave., 72 F. südl. von Coblenz Str., Westfront, 24 bei 100; Edwd. W. Altman an Antoni Chonarzewski, $2800.
Ogden Ave., etwa 145 F. nordöstl. von Rockwell Str., Südostfront, 25 bei 125; Erben von Hy. Ballinger an Maria Baumger, $1050.
Robey Str., 20 F. südl. von Ashland Str., Ostfront, 31 bei 128; Bozena Hruby an Louis M. Chapin, $10,000.
1923 N. Robey Str., Westfront, 24 bei 125; Felix LaBaisse an Stanley J. Przybucki, $2200.
Springfield Ave., 238 F. südl. von Chicago, Nordfront, 25 bei 125; George W. Goldsworth an Mary Hayes, $1700.
Solon Str., 121 F. nördl. von 14. Place, Westfront, 25 bei 103; Samuel Bernstein an Hyman Olson, $4000.
Springfield Ave., 180 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 30 bei 125; Rudolph D. Benes an Josef Fafrajzl, $1160.
15. Str. und 44. Ave., Südostecke, Westfront, 30 bei 125 u. a. Eigentum; C. T. and T. Co. an Philip Flitman u. And., $2400.
10. Str., 167 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 27 bei 123; Christian P. Vogtberg an Ernest Metzger, $3150.
45. Str., 110 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 25 bei 100; George B. Cohen an Harry A. Plossat, $2000.
Green Str., 277 F. südl. von 76., Westfront, 30 bei 124; Adolph St. Pierre an Michael G. Hoffmann, $5500.
Morgan Str., Nordostecke 63., Westfront, 100 bei 120; Milton S. Pondorf an Rose Oppenheimer, $31,000.
Trust Deed—Hermitage Ave., Südostecke 50. Str., Westfront, 24 bei 124, 5 Ja., 5 Proz.; Kathol. Bischof von Chicago an die Travelers' Insurance Co., $30,000.
Irving Ave., 175 F. nördl. von 100. Str., Westfront, 00 bei 132; Clyde A. Taylor an Neva T. Young, $4500.
114. Str., 112 F. östl. von Perry Ave., Nordfront, 37 bei 124; R. J. Ton an William Van Rite, $2250.
Adams Str., 234 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 32 bei 120 u. a. Eigentum; Charles B. Whittick an Nena C. Warn, $6600.
Armitage Ave., 48 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 48 bei 125; Joseph J. Sullivan an David L. Sullivan, $6500.
Dasselbe Eigentum; David L. Sullivan an Annabell Sullivan, $6500.
Clinton Str., Südwestecke VanBuren, Ostfront, 83 bei 150; Guarantee Electric Co. an Emma S. Maxwell, $55,000.
Crystal Str., 50 F. westl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 124; Emma M. Jackson an Mathilde Bauer, $4700.
Robey Str., 99.6 F. südl. von Milwaukee Ave., Ostfront, 48 bei 38; Hermann Elich u. And. an Julia Taken, $45,000.
Homan Ave., 325 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; Hyman Miller an Sam'l. Friedberg, $14,000.
18. Str., 25 F. östl. von Robey, Südfr., 225 bei 125; Frank J. Petru an Chicago Union Lime Works Co., $20,000.
Centre Ave., Nordwestecke Ohio Str., Ostfront, 40 bei 108; Jens C. Hansen an Wladyslawa Chodzenski, $22,000.
Division Str., 200 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 120; Jacob Siegel an Sam'l. Leiserowitz, $14,150.
Drake Ave., 115 F. nördl. von Augusta Str., Ostfront, 30 bei 125; Joseph Winterbotham an Carl E. Lindquist, $4950.
Edgewood Ave., 154 F. westl. von Sacramento, Südfront, 25 bei 140; Oscar Walters an Jno. Ernst, $5000.
53. Ave., 155 F. südl. von Frink Str., Westfr., 50 bei 125; Emma Minsky an Sam'l J. Watkins, $6000.
Fulton Str., Südostecke Albany Ave., Nordfront, 70 bei 150; Erben von Thos. M. Eaton an Carl A. Carlson, $6500.
Halsted Str., 76 F. südl. von 21. Str., Westfr., 24 bei 100; Margaret M. Farber an John R. Mill, $4500.
Millard Ave., 552 F. nördl. von Oakley, Ostfront, 35 bei 133; Joseph F. Kotes an Gene Pearson, ...

[illegible]

Bauerlaubnißscheine

[illegible]

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.		
Absonderungen	5 bis 30 Tage.		
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.		
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.		
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.		
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.		
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.		
Beschwerden	10 bis 30 Tage.		
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.		
Phimosis	10 bis 30 Tage.		

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - CHICAGO, ILL.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Donnerstag und Freitag, den 18. u. 19. Juli.

Juli-Räumungs-Verkauf.

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Grau emaillirte Bratpfannen, regulär 20c, zu 10c
Blau und weiß emaillirte Spucknäpfe, 39c Werte, zu 21c
Screentüren, $1.19 ist der reguläre Preis, Stück 85c

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Marineblaue Badeanzüge für Damen, nett mit Weiß besetzt, zu .... 98c und aufwärts.
Weiße oder schwarze Waists für Damen, mit schlichter oder fancy Stickerei, das Stück zu 29c

Drug-Dept. — Hauptfloor.

35c Rolle Verbandswatte, zu 19c
25c Brausepulver, zu 12½c
25c Orangeine Pulver gegen Kopfschmerzen, zu 13c
50c Sloan's Liniment oder Syrup of Figs, zu 32c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Balbriggan- oder geripptes Unterzeug für Männer, 29c Wert, zu 19c
Union Suits für Männer, $1.00 Wert, zu 69c
Pongee-Hemden für Männer, in Grau oder Cream, regulär $1.00, zu 59c
Arbeitshosen für Männer, regulär $2.00, zu $1.29

Grocery-Dept. — 4. Flor.

Pillsbury oder New Century Mehl, ⅛, 78c; ¼, $1.55; ½ $3.10
Drei Büchsen Pearl Milch, zu 25c
Großes Packet Gold Dust, zu 17c
Mason Jar Marmelade, zu 25c
Fünf Pfund granulirter Zucker, zu 28c
Drei Packete Crispo Crackers, zu 10c
Neptune Oel-Sardinen, zu 4c
Pintflasche Snider's Catsup, zu 17c
Feiner Santos-Kaffee, das Pfund zu 26c
Drei Pfund zu 75c

Likör-Dept. — 4. Flor.

$1.10 Flasche Old Settler's Kentucky Bourbon, volle Quartflasche 59c
California Cognac Brandy, in drahtverschlossenen Flaschen, nur 47c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasch zu 45c
California Portwein oder süßer Catawba-Wein, die Gallone 59c
Extra feines Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für 65c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Old Fashioned Husk-Matratzen, mit schwerem deutschem Ticking und Cotton Top, zu $4.48
Zusammenlegbare One-Motion Go-Cart, speziell zu $4.29

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Jelly-Gläser, mit Blechdeckel, große Sorte, das Dutzend 20c
Rootbeer-Flaschen, mit Patentverschluß, Pint-Größe, Dutzend 59c
Quart-Größe, das Dutzend für 69c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.

24zöllige China-Seide, 40c Wert, die Yard 29c
36zöll. wollene Kleiderstoffe, regulär 59c die Yard 24c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Frisches Veal Stew, das Pfund 12½c
Vorderviertel Veal, das Pfund 12½c
Prima Chuck Roast, das Pfund 12c
Magere kleine Pork Butts, das Pfund 13½c
Magere frische Pork Loins, das Pfund 14c
Frisch gehacktes Rindfleisch, das Pfund 10c
Mageres Ribbed Suppenfleisch, das Pfund 9c
Mageres Sugar Cured Rump Corn Beef, das Pfund 10c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, das Pfund 19½c
Magere Sugar Cured California Shoulders, das Pfund 12½c

Gasolin		0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß		0.72
do., gereinigt, per 5 Faß		0.73
Terpentin		0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.30—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.15—$8.60; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.30—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.69—$7.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.20; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund: $4.10—$5.10; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Range Lambs", $7.00—$7.40; „Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund	0.18	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08½
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.25
Zitronen, die Kiste	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste	2.75	—3.50
Grapefruit, die Kiste	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste	2.75	—3.25
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—0.75
Wassermelonen, Carladung	175.00	—250.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.50	—3.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25	—2.00
Erdbeeren, 16 Quarts	0.50	—1.25
Himbeeren, rote 24 Pints	1.00	—2.00
Brombeeren, 16 Quarts	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.35	—0.45
Kraut, die Kiste	0.40	—0.85
Spargeln, die Kiste	2.50	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.35
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.15	—0.25
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.50
Rhabarber, das Bündchen	0.06	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen		0.75
Zwiebeln, die Cumner Kiste	0.30	—0.75
Rüben, das Hundert	1.00	—1.25
Petersilie, 100 Bündchen		0.75
Grüne Erbsen, der Sack		1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, das Faß	3.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.25	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen		2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Neue Kartoffeln, das Faß	2.50	—2.60

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	36½	36¼	36½
Do. bevorzugt	100	117	117	117
Am. Shipbldg., bev.	20	102	102	102
American Telephone	25	145	145	145
Booth Fisheries	50	60½	60¼	60½
Com. Edison (ex-div.)	10	140	140	140
Corn Products Ref.	25	14¾	14¾	14¾
Diamond Match	80	105⅝	105	105⅝
Illinois Brick	155	64½	64	64
Int. Harvester	250	119	118	119
D. S. & M. bevorzugt	20	99¼	99¼	99¼
Knickerbocker Ice bev.	135	70	70	70
National Biscuit	300	147½	146½	147½
Nat. Carbon bevorzugt	35	118	118	118
Public Service	50	91	91	91
Do. bevorzugt	160	102¾	102½	102½
Peoples Gas	265	116¾	116⅝	116⅝
Sears-Roebuck	360	190	189¾	189¾
Street's Stable Car	50	10	10	10
Swift & Co.	64	105¼	105⅛	105¼
U. S. Steel	350	69½	69	69½
Western Stone	20	11	11	11

Bonds.

10,000 Armour & Co. 4½s	91¾	91¾	91¾	
11,000 Chi. Edison 5s	103¼	103¼	103¼	
8,000 Chi. Railways 5s	100⅛	100⅛	100⅛	
13,000 Chi. Telephone 5s	101¼	101	101	
1,000 Met. El. Gold 4s	82	82	82	
2,000 Peo. Gas ref. 5s	101⅞	101⅞	101⅞	
1,000 Swift & Co. 5s	100¾	100¾	100¾	

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark $23.85
Oesterreich: 100 Kronen 20.25
Schweiz: 100 Franks 19.35
Holland: 100 Gulden 40.35
Dänemark: 100 Kroner 26.85
Rußland: 100 Rubel 51.90

Lokalbericht.

Grundsteinlegung.

Die ev.-luth. Ebenezergemeinde baut ein neues Gotteshaus.

Am kommenden Sonntag wird an S. Harding Ave. und W. 13. Straße der Grundstein zu dem neuen Gotteshause der evangelisch-lutherischen Ebenezergemeinde, Pastor P. W. Gahl, gelegt. Bei der Feier, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, werden Pastor Theodor Kohn die deutsche und Pastor Theodor Gräbner die englische Festpredigt halten. Die Ebenezergemeinde besteht seit zehn Jahren und umfaßt 700 Seelen, sie unterhält eine eigene Schule und besitzt seit dem Jahre 1904 eine Kirche, welche an S. 42. Avenue, nahe 13. Straße, steht. Das neue Gotteshaus wird im Dezember vollendet sein.

Oberammergauer Passionsspiel.

Illustrirte Vorträge darüber im College Theater an der Sheffield Avenue.

Herr Henry Ellsworth, der sich elf Sommer hindurch in Oberammergau und Umgegend aufgehalten hat, und der vor zwei Jahren mit behördlicher Einwilligung zahlreiche photographische Aufnahmen von Szenen aus dem berühmten Passionsspiel der eigenartigen Dörfler gemacht hat, wird, am Samstag Abend beginnend, im College Theater reich illustrirte Vorträge über das Passionsspiel, sowie über Oberammergau und dessen malerische Umgebung halten. Der Eintritt kostet 25 bis 50 Cents; am Mittwoch und am Samstag Nachmittag kostet der Eintritt, für Erwachsene, durchweg nur 25 Cents, für Kinder 10 Cents. Die Vorträge werden nur eine Woche lang gehalten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berkel, Anton, 65 J., 162 Union Str.
Eller, Adelaide, 71 J., 518 O. 37. Str.
Hahn, Andrew, 67 J., 4609 Laflin Str.
Krieger, Mary, 65 J., 2830 Emerald Ave.
Kircher, Annie, 33 J., Dunning.
Leibeck, Fritz, 51 J., 964 Hawthorne Ave.
Lockhart, James, 36 J., 2234 Dearborn Str.
Martel, Barbara, 85 J., 1637 Dayton Str.
Moritz, Christine, 79 J., 2024 Sedgwick Str.
Sadler, John, 36 J., 6521 Center Ave.
Schneider, Magdalen, 53 J., 1547 Clybourn Avenue.
Stein, J., 28 J., Black River Falls, Wis.
Stuhl, Wilhelmina, 85 J., 2144 Huron Str.
Tipperreiter, Anna, 30 J., 2101 Herndon Str.
Wolf, Celia, 24 J., 4407 Wabash Ave.
Wollmann, Mary, 68 J., 2320 W. 21. Str.
Zahn, Hugo, 58 J., 2802 S. 28. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Otto Randle jr.; Verbindlichkeiten $1,804.41, Bestände $400.
William F. Sullivan, 3311 Grand Ave.; Verbindlichkeiten $1,676.60, Bestände $218.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Juli 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neuer, Nr. 2, rot, 97½c—$1.03; Nr. 3, rot, 98c—$1.01½; Nr. 2, harter Winterweizen, 99½c—$1.02; Nr. 3, hart, 97½c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.12; Nr. 2, $1.05—$1.10; Nr. 3, $1.00—$1.05.

Mais, Nr. 2, 73½—73¾c; Nr. 2, weiß, 76¾—77¾c; Nr. 2, gelb, 73¾—74½c; Nr. 3, 72—72½c; Nr. 3, weiß, 76½—77c; Nr. 3, gelb, 72¾—73½c; Nr. 4, 70½—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50—50½c; Nr. 3, weiß, 48—50c; Nr. 4, weiß, 47—49c; Standard, 49—50½c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 74c; Nr. 4, 68c.

Gerste, „Malting", 80c—$1.08; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 35—57c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$4.20; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $6.30.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00 bis $22.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$10.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14

Dr. Bartz Heilungen sind sicher.

Nachhaltige Heilungen, nicht vorübergehende Besserung, ist, wonach die Kranken suchen.

Leset untenstehendes Zeugniß und überzeugt Euch.

Alle Behandlungen frei bis geheilt.

Wenn jemand sich seit Jahren von Aerzten erfolglos hat behandeln lassen, kann man es dem Betreffenden nicht verdenken, wenn er alle Hoffnung aufgibt, jemals von seinem Leiden geheilt zu werden und sich in sein Schicksal ergibt. In diesem Zustande befand sich Frau Bertha Erb, wohnhaft Nr. 1746 West 15. Str., Chicago, als sie bei Dr. Bartz vorsprach. Jetzt, nachdem sie kurze Zeit von Dr. Bartz behandelt worden ist, gibt Frau Erb folgendes bekannt:

„Seit ungefähr zwei Jahren litt ich schrecklich an Kopfschmerzen, hervorgerufen durch Untätigkeit meiner Leber und meines Magens. Ich dokterte viel, aber die Linderung, die ich erhielt, dauerte nur einen oder zwei Tage, weshalb ich endlich vollständig verzagt war und mir einbildete, daß es keine Hilfe für mich gäbe. Aber eines Tages las ich in den Zeitungen, was Dr. Bartz für andere getan hat und ich entschloß mich, seine Behandlung zu versuchen. Ich freue mich sehr, daß ich es tat, denn schon nach kurzer Zeit war mein Befinden fein, die Kopfschmerzen haben mich verlassen und ich sehe die Welt nicht mehr traurig an wie vorher. Ehe ich zu dem Arzte ging, hatte ich ebenfalls viel Beschwerden mit meiner Blutzirkulation, meine Füße waren beinahe die ganze Zeit so kalt wie Eis, und jetzt nach der Behandlung ist dies auch verschwunden."

Ein Grund der großen Erfolge von Dr. Bartz in der Behandlung von chronischen Krankheiten ist der, daß er sich niemals durch Symptome irreführen läßt. Er behandelt durchaus nicht die Symptome, sondern er macht ein gründliches Studium der betreffenden Krankheit, ergründet die Ursache des Leidens, und dann, durch Beseitigung des Leidens, erzielt er eine wirkliche und dauerhafte Heilung. Wenn die Ursache einer Krankheit beseitigt ist verschwinden auch die Symptome derselben.

Außer Magenleiden, Kopfschmerzen, schlechter Blutzirkulation usw., behandelt Dr. Bartz auch erfolgreich Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hüftweh, chronischen Husten, Luftröhren-Leiden, Katarrh, Fallsucht, Schlaflosigkeit, Leber- und Nierenkrankheiten, Veitstanz, Kropf, Ekzema, Verlust der Nervenstärke und Energie, Neuralgie, sowie alle Männern und Frauen eigentümlichen Krankheiten.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere fünfundsiebzig Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monat Juli fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude,

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair", Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.

Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Zwisch. Randolph u. Lake Str.

Bauerlaubnißscheine

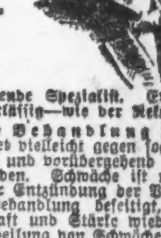
wurden ausgestellt an:

2111—15 Summerdale Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau A. M. Schaefer, $2200.
855 bis 841 N. Central Park Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenzen; Sam Brown jr., $21,000.
219—249 W. 22. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. W. Kern, $100,000.
4426 N. 46. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Hutchison u. Straiker, $1800.
1803 S. Spring Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Mraz, $5800.
748—750 W. 79. Str., 1-stöck. Backstein-Laden- u. Theatergebäude; Epstein & Marks, $13,000.
5700 S. Honore Str., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; J. A. Werner, $4500.
9600 Avenue L, 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; F. Zobel, $7500.
5725 Honore Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; D. D. Sinclair, $2200.
1825 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; J. F. Zehlik, $1800.
4930—40—42 S. Hoyne Ave., 1-stöck. Backstein-Umbauten; Joseph S. Frista, $3000.
3816 Hamilton Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. H. Hallman, $5500.
4918 Wisconsin Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Kratci, $2400.
2120 Eastwood Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Frau T. J. Nagle, $3200.
1453 W. 14. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; D. Ilver, $10,000.
5629 Ainslie Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Elmer Harsmann, $2000.
11952—54 Harvard Ave., 1-stöck. Konkret-Cottage; Harry Paul, $3500.
1307 W. 71. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; H. L. Berteaune, $2400.
129 W. 109. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage; John Bolhuis, $2500.
58 W. 75. Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; M. J. Schaub, $3250.
825—839 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Sam Brown jr., $21,000.
725 W. 19. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Avers, $7000.
5749 Woodlawn Ave., 1-stöck. Backstein-Umbau; Sigmund Zeisler, $1200.
3267 Cortland Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; Humboldt Park Baptist Church, $4000.
6557 Bishop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. C. Madson, $5000.
5537 S. Wood Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bertha Engelhart, $4200.
3454 Fulton Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. R. Cowles, $5000.
1321 Peterson Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Friedemann, $8000.
4516 Drake Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. H. Hill u. Co., $3500.
535 Millard Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Leo Brezinska, $7000.
1633—35 Lunt Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. G. Goßwiller, $10,000.
7251 Claremont Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; E. Allen, $1650.
5338 Phinney Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Charles Tanglin, $4200.
2946—54 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. P. Ryan, $11,400.
617—21 Cornelia Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; F. R. Kirkham, $15,000.
1432 S. 42. Ave., 1-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Bouska, $4000.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.



Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für und die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig—wie der Rekord beweist.

Unsere Behandlung der Schwäche.

Ihr seiet vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorsteherdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben.

Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:

Kein unheilbarer Fall angenommen

Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—2.

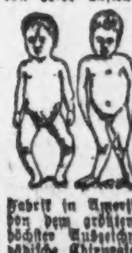
Dr. WELLS & CO.

424 S. State Str.

gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts, Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $3.00 aufwärts, Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6. Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

54 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Jane gegen Charles Dyfs, Trunksucht; Augustus L. gegen Rosa Pope, Verlassen; Mabel gegen Winford Viraux, Verlassen; Anna gegen Anton Bittner, Verlassen; Colin gegen Clara L. Granby, Ehebruch; Nettie gegen Albert J. Norberg, Verlassen; Marie gegen Harry R. Watson, Verlassen; Minnie gegen Luther Miller, Verlassen; Regina gegen John Voight, Ehebruch; Eva gegen John Blacke, Verlassen; Rose gegen Joseph J. Graff, grausame Behandlung; Lillian gegen Henry Volk, Verlassen; Amanda gegen Arthur Borg, Ehebruch; Mabel gegen Frank E. Hurley, Verlassen; Eva gegen R. C. Tate, Ehebruch; Louis M. gegen Helen Rehnaud, Verlassen; Amalie gegen Ludwik Mrazek, grausame Behandlung; Charles gegen May Senny, grausame Behandlung; John gegen Ida C. Baton, grausame Behandlung; Augusta gegen George F. Rima, Ehebruch; Della gegen Davis Lauterbach, Verlassen.

Baltimore & Ohio Eisenbahn

$27

Stadt New York und zurück

Tickets zum Verkauf bis zum 30. September. Giltig zur Rückfahrt 30 Tage.

Verschiedene Routen Tickets

Nach New York u. Boston, Mass., und zurück. Giltig 60 Tage.

Reichlich Aufenthalt unterwegs gestattet

Schreibt wegen genauem Zirkular an W. W. Picking, District Passenger Agent, 236 S. Clark Str. Tel.: Wabash 3242; Automatic 52-738.

Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.

B. N. Austin, General Passenger Agent.

j16,13,17,22

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Konten mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrsa*

43. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spar-Departement.
Zinsen werden 1. Juli gutgeschrieben. Dieselben werden zur Auszahlung oder zur Eintragung ins Bankbuch, je nach Wunsch des Depositeurs, an dem obigen Zeitpunkt oder nachher vorrätig sein.
Neue Einlagen bis und einschließlich 15. Juli ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars. Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ab3momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Gutes Sortiment Erste Hypothekenanleihen zu 5% bis 6% Zinsen, durch 1. Klasse Grundeigentum gesichert, zum Verkauf zu Parilwert u. mit aufgelaufenen Zinsen. Liste auf Wunsch geliefert. **Union Trust Co** 7 South Dearborn Str. 23in,sondimi,1m

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam usw. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten, 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Offen 8 Morg. bis 8 Abends. Sonntags 9—12. Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3. 1an4somomifr*

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte, Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert.

Union Ticket Office

616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk Str. Depot. 16jl*X

Schiffskarten

Extra billig für Juli und August

Geld gespart, wer bei mir Billette kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar u. s. w. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT

1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre. jl5,,frsonmi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue. 6. Stock — Nehmt Elevator. mobimifr

Eigener Beitrag für die „Abendpost".

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Auf dem Malberg. — Bad Ems und seine Kurmittel. — Wer soll Ems besuchen? — Allerlei Vergnügungen. — Kursaal und Lesezimmer. — Konzert zu Ehren des 4. Juli.

Diese Zeilen schreibe ich auf dem Malberg, etwa 1000 Fuß über dem Meere gelegen, also nach den Begriffen und geologischen Verhältnissen eines Prärieſtaates bemessen, wie es beispielsweise Illinois ist, ein ansehnlicher Berg. Ich sitze, vor mir eine Tasse ganz trinkbaren Kaffees mit Sahne, allein an einem kleinen Tische, im Schatten hoher Bäume und etwas weiter von mir entfernt, gleichfalls im Garten des vielbesuchten Restaurants Hohen-Malberg zahlreiche Damen und Herren, Kurgäste des nahen idyllischen Bad Ems, ebenfalls Kaffee trinkend und sich auf Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Polnisch und in anderen Sprachen unterhaltend. Ich weile seit einigen Tagen wieder, wie im Juli vorigen Jahres, in Ems, nicht als Kranker, Gott sei Dank, sondern als Gesellschafter meiner Frau und eines Milwaukee'er Verwandten, der sich nur unwillig, aber notgedrungen einer strengen Kur unterziehen muß. Die Amerikaner haben ja, das wissen wir sehr wohl, für so etwas im Allgemeinen keine Zeit und nur im äußersten Falle, wenn sozusagen die Not am Mann ist, verstehen sie sich dazu, den Weisungen ihres Leibarztes zu folgen und eine Heilquelle zum Kurgebrauch aufzusuchen. Ich unterstreiche das Wort Kurgebrauch. Gibt es doch viele Leute, und in diesem Falle auch wieder Amerikaner, mit und ohne Bindestrich, die zwar ein Bad besuchen, aber sich keiner wirklichen Kur unterziehen, und wenn sie es tun, sie vorzeitig unterbrechen, um schleunigst nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren. Es gibt natürlich rühmliche Ausnahmen, und die bestätigen die Regel. Malberge gibt es eine Anzahl in Deutschland in verschiedenen Gegenden. Es waren Opfer- und Gerichtsstätten unserer heidnischen Vorfahren, von deren Tun und Treiben oft noch Erinnerungszeichen in der Form von Opfersteinen, Tierknochen, Schwertern und Schmucksachen aufgefunden werden. Wie ich in einem früheren Briefe schon einmal anführte, waren die Heilquellen des heutigen weltberühmten Bad Ems unzweifelhaft schon den alten Römern bekannt, wie die der nicht allzu entfernten Badestädte Wiesbaden, Schlangenbad, Homburg u. a. Zur Sicherung ihrer Reichsgrenze im Lande der alten Germanen, die sie ihrer Herrschaft unterworfen hatten, legten die römischen Heerführer im 2. und 3. Jahrhundert nach Christus einen gewaltigen, 542 Kilometer langen Pfahlgraben an, der von Kelheim an der Donau bis Miltenberg am Main, und weiter über den Taunus hinüber bis zur Lahn, rheinabwärts bis Rheinbröhl reichte. Hinter dem Wallgraben lagen in gewissen Abständen Befestigungen, — Kastelle —, befestigte Lager, von denen die Saalburg bei Homburg, die Kaiser Wilhelm II. wieder neu aufbauen ließ, eine der bekanntesten ist. Ein römischer Wartturm, dem Grenzgraben entlang, befand sich auch bei Ems auf dem Wintersberg, auf dem in neuerer Zeit auf altrömischen Grundmauern ein Wartturm nach Darstellungen auf der Trojanssäule in Rom erbaut wurde. Als die Römer von den „deutschen Barbaren" im 5. Jahrhundert aus Deutschland vertrieben und ihre vielen Kolonien zerstört wurden, gingen auch die Bäder zugrunde, für die unsere Vorfahren zu jener Zeit keine Verwendung hatten. In dieser Hinsicht werden sie wohl gleichen Sinnes mit unseren Indianern gewesen sein, die unbeschadet ihrer Tapferkeit und sonstiger männlicher Tugenden, dem Waschen abhold sind, von der Erwägung ausgehend, daß man doch gleich wieder schmutzig wird. Wie es Katholiken gibt, die, nach der „Kölnischen Volkszeitung", katholischer als der Papst sind, so gibt es auch Ueber-Deutsche, „teutsche Männer", die meine Aeußerung über die Wasserscheu unserer germanischen Vorväter als eine persönliche Kränkung ansehen werden. Aber, — ich kann nichts anders, als der Wahrheit die Ehre zu geben, ohne deshalb den alten Bärenhäutern zu nahe treten zu wollen, die auf beiden Ufern des Rheines wohnten und immer noch Eins tranken, — aber gewiß nicht Wasser. Nach dieser kleinen Abschweifung wollen wir wieder zum Malberg zurückkehren, und zwar mit der Drahtseilbahn, die vom Fuße des Berges in sechs Minuten auf den Gipfel führt. Es ist steil hinauf, aber in voller Sicherheit, sodaß sich auch ängstliche Gemüter dieser, mit deutscher Gründlichkeit erbauten Bahn ruhig anvertrauen können. Oben befindet sich, mit Aussicht in das Lahntal und auf die Westerwaldhöhen, ein Denkmal Kaiser Wilhelm I. und in waldreicher Umgebung das Gasthaus Hohen-Malberg. Von dort erreicht man in ¾stündigem Marsche auf schattigem Waldweg das Gasthaus von Oberlahnstein, wo man ebenfalls Erfrischungen erhält. Es sitzt sich dort hübsch unter den Bäumen, und oft erschallt fröhlicher Gesang wandernder Vereine und Schüler, denen man in der Ferienzeit allerwärts begegnet. Sogar unser Milwaukee'er Verwandter findet schon Freude am Wandern, während er noch vor wenigen Wochen nicht zu bewegen war, weiter als einige hundert Schritte zu gehen. Der ihn behandelnde Sanitätsrat hat ihn Mores gelehrt und ihm eindringlich klar gemacht, daß es so nicht weiter geht. Wir fragen uns oft und die uns besuchenden Freunde von drüben: Warum gibt es in den Vereinigten Staaten keine so hübschen Waldwege und Wirtschaften im Grünen, in denen man sich nach Herzenslust erholen und zu billigem Preise erfrischen kann? Nichts als unkultivirte Wälder, schlechte Wege und als Ruhepunkte das „Five Miles"- oder „Roadhouse" mit Cheese, Crackers, Whiskey und Bier. Oder ist es in den letzten Jahren damit besser geworden? Gehört habe ich bis jetzt nichts davon. Wandern wir nun vom Forsthaus in das Lahntal hinab, so gelangen wir in weiteren ¾ Stunden zum neu umgebauten und vergrößerten Emser Bahnhof. Hier pflegen wir, wie im vorigen Jahre, unsere Mahlzeiten einzunehmen, die mit uns täglich Hunderte von Kurgästen teilen. Suppe, Fisch oder Braten und nochmals Braten mit Zubehör, süße Speise oder Käse — alles vorzüglich zubereitet, reichlich und reinlich aufgetragen, für Mark 1.50, etwa 37 Cents! Man wundert sich, wie der Bahnhofswirt, er heißt Ludwig Pötsch, dabei auf seine Rechnung kommt. Auch der Wein ist gut und billig: ¼ Liter Rhein- oder Moselwein 10 Cents (40 Pfennige).

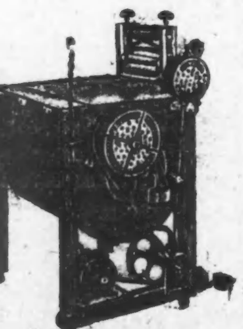
Die Gasthöfe, zahlreich wie der Sand am Meere, sind fast ausnahmslos gut und nicht zu teuer in Bad-Ems. Wenn man nicht zu hohe Ansprüche macht, kann man seine täglichen Ausgaben, einschließlich aller Nebenkosten, schon mit $4 bestreiten. Bei Ihnen, im Dollarlande, würde man wohl für das Gebotene das Doppelte und mehr anlegen müssen.

Nun zu den Kurmitteln und Vergnügungen. Der Versandt des Emser Wassers erfolgt durch die kgl. Bade- u. Brunnendirektion, und zwar ist es hauptsächlich das Kräuchenwasser, nebst Kesselbrunnen und Victoria Quelle, die in die ganze Welt hinausgehen. Ein weiteres Heilmittel sind die Emser Pastillen, aus dem Salz der Mineralquellen genommen, die Inhalationen (Einatmungen), die Gurgelungen, Massage, Fußbäder und Bäder mit Duchen und Brausen, Einrichtungen, die ihresgleichen in den meisten anderen Bädern suchen. Außer den gewöhnlichen Thermalbädern werden im Neuen Badehaus neuerdings auch reinnatürliche Kohlensäure, alkalisch-muritische Thermalbäder, einstellbar auf verschiedene Wirkungsgrade, verabreicht, ein Vorzug, den nur Bad-Ems aufzuweisen hat. Auch frische Milch, Molke, Kefir und Yoghart, sind stets frisch zu haben und in den Dienst der Heilpflege gestellt. Seit vielen Jahren genießt Ems den besten Ruf bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Katarrhen der Nase, des Rachens, Kehlkopfs, der Luftröhre u. Bronchien, bei Asthma, Emphysem-, Lungen- und Rippenfellentzündungen. Tadellos rein und staubfrei werden die Straßen und Kuranlagen gehalten, letztere jeden Tag reichlich besprengt, und jede Verunreinigung ist streng verboten, so auch das ekelhafte und gesundheitsschädliche Spucken, das manchen Leuten zur zweiten Natur geworden ist. Auf beiden Seiten der breit dahin fließenden Lahn ziehen sich Gasthöfe, Privathäuser und die Kurgebäude hin, letztere inmitten der Parkanlagen am rechten Lahnufer. Der prächtige, vornehm ausgestattete Kursaal, noch aus den Zeiten der Spielhölle herrührend, die 1872 aufgehoben wurde, nebst großem Lesezimmer, in welchem hunderte von in- und ausländischen Zeitungen aufgelegt sind, sowie der Kurgarten mit täglich mehrmaligen Konzerten des vortrefflichen Kurorchesters, bilden gewissermaßen den Sammel- und Mittelpunkt des Badelebens. Durch öftere Veranstaltung von Beleuchtungen, Nachtfesten, Feuerwerken, Korsos, Wasserfesten und Bootregatten sorgt die Kurverwaltung, welche unter der trefflichen Leitung des Kurkommissärs, Oberstleutnant z. D. von Kajdacsy steht, für die Unterhaltung der Gäste, sodaß niemand über Langeweile zu klagen Ursache hat. So kann man sich nicht wundern, daß Bad-Ems mit seinen vorzüglichen Einrichtungen und Heilmitteln sich jedes Jahr eines lebhaften Besuches erfreut, und zwar zur Mehrzahl von wirklichen Leidenden, die hier, wenn überhaupt, Genesung finden.

Die Vereinigten Staaten sind gut vertreten, und neuerdings haben sich auch wieder viele Franzosen eingestellt, darunter zahlreiche Geistliche in langer Soutane und Schärpe um den Leib, den breitgekrämpten Hut auf dem Kopfe und mit Schnallenschuhen. An Aerzten herrscht kein Mangel, es sollen sogar einige zu viel da sein, und wer religiös veranlagt ist, dem bieten zwei katholische, zwei evangelische, eine englische, eine russische Kirche und eine Synagoge Gelegenheit, den Gottesdienst zu besuchen.

Damit will ich es für heute genug sein lassen. Meine Verwandten sind von der Brunnenpromenade zurückgekehrt, und nun fahren wir mit der Drahtseilbahn zu Tal, um dem abendlichen Kurkonzert beizuwohnen. Wegen des 4. Juli ist ein besonderes Programm vorgesehen, mit Einlage amerikanischer Musikstücke, und dabei dürfen wir doch nicht fehlen.

Wieder was Neues



Das Allerneueste in Elektrischen Waschmaschinen ist unser Jewell Cylinder Washer. Diese Maschine ist jetzt viel einfacher, arbeitet viel ruhiger und gleichmäßiger u. dabei doch viel schneller als irgendeine andere Waschmaschine, und weil sie schnell arbeitet, wäscht sie auch viel reiner. Die Maschine ist jetzt so einfach — irgend ein Kind kann mit ihr waschen. Es ist das Beste, wenn Sie persönlich vorsprechen. Wir haben alle Sorten Electric Waschmaschinen, Sie können dann vergleichen und selber urteilen. Bei uns können Sie leicht zufriedengestellt werden, weil Sie hier Auswahl haben. Wir schicken unsere Maschinen alle auf 30 Tage Probe, verkaufen für Baar oder auf Abzahlung.

A. W. KRATZ

3409-3411 W. Madison Str.

Phone Garfield 1450.

Nordseite Laden — 2920 Lincoln Ave. Phone Graceland 5179. 16jl,momifa

— Verlorene Liebesmüh'. — Fritzchen: Großmama, die Kleine schläft gerade. Nun beiß schnell so lange auf Ellis Zahnring, dann bekommst du die andern Zähne auch noch. Einen hast du ja schon!

— Großartig! — Junge Hausfrau (zur Köchin): „Nun, was sagen Sie zu meinem Eierkuchen, Jette?" — „In Eierkuchen sind gnä' Frau mir, abgeseh'n von einigen noch mangelnden Finessen, durchaus kongenial."

— Nobel. — Dienstmädchen (welches Stoff für die Gnädige holt): „Soll ich den Stoff zahlen oder aufschreiben lassen?" — „Lassen Sie ihn nur aufschreiben, es macht gleich einen nobleren Eindruck."

— Triumpf der Humanität. — Wozu geht der Kasten vom Fenster auf die Straße?" — Wirt: „In den wird jeder radaumachende Gast gesteckt; der rutscht dann sachte auf die Straße, und's Beschädigtwerden bei'm 'nausschmeißen ist vermieden. Ich habe durch diese Einrichtung schon meinem Konkurrenten drüben die halbe Kundschaft weggeschnappt."

— Klassisch. — Nun sagen Sie mir nur mal, Herr Tenor Kalbsfuß, wann bezahlen Sie mir eigentlich meine Rechnung? — Ja, mein lieber Piefke, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit!

Quick Service Lunch

Roast Loin of Pork mit gedämpft. Mohrrüben, einschl. Brot, Butter, Pie und Kaffee, zu ... **20c**

WIEBOLDT'S

Offen Donnerstag bis um 9 Uhr Abends. — **Milwaukee Ave. bei Paulina Str.** — Eröffnet ein monatliches Anschreibekonto.

Hirsch, Crown und Mayer

Drei Doktoren bei Wieboldts. Gold. Brillen, vollständ., $2.00, $2.50 und ... **$3**
Dimoz-Linsen, Paar ... **90c**

Damen-, Misses- und Mädchen-Kleider zu einem Viertel bis zur Hälfte der früheren Preise in diesem Juli-Räumungs-Verkauf

Diese Waaren müssen sofort geräumt werden! — Große Sendungen von Herbstwaaren treffen täglich ein und wir müssen Raum gewinnen für dieselben. Die verspätete Saison macht diese drastische Maßregel notwendig — ungewöhnliche Geschäfts-Zustände machen sie durchführbar. Hier ist Eure Gelegenheit! — Versäumt sie nicht!

Cloth- und Satin-Coats für Damen und Misses — frühere Preise aufwärts bis zu $39.50 — jetzt zu ... **14.98**

Cloth Suits für Damen und Misses — früher verkauft aufwärts bis zu 32.50—Auswahl ... **10.98**

Cloth- und Satin-Coats für Damen und Misses — wurden früher aufwärts bis zu 27.50 verkauft — jetzt zu ... **10.98**

Cloth Suits für Damen und Misses — früher aufwärts bis $25.00 verkauft—Auswahl zu ... **7.98**

Damen- und Misses-Kleider von schillerndem Taffeta und Messaline — früher aufwärts bis zu 20.00 verkauft; zu ... **7.98**

Cloth und Seide Damen- und Misses-Coats—früher aufwärts bis zu 17.50 verkauft; zu ... **7.98**

Coats für Misses und Juniors — von Mischungen und Serges — früher aufwärts bis zu 10.98 verkauft; zu ... **2.98**

Odds und Ends von woll. Damen-Skirts u. Baby- und Mädchen-Coats; wert bis zu 2.98; zu ... **1.00**

Regenmäntel mit Gummi-Oberfläche für Damen, Misses und Juniors — zementirt und gesteppt — 3.98 Werte — zu ... **1.98**

Damen- und Misses-Waschkleider—früher aufwärts bis zu 1.98 verkauft—Auswahl zu ... **98c**

Waschbare Röcke für Damen und Misses — Leinen, Rips und Bedford Cords—früher bis zu 2.48 verkauft—Auswahl zu ... **98c**

Polka Dot Damen- und Misses-Wasch-Skirts — 1.25 Werte — zu ... **58c**

Coats für Mädchen und Babies — wurden früher aufwärts bis zu 4.98 verkauft — Auswahl zu ... **1.98**

Damen- und Misses-Kleider; —Linens, Bedford Cords und Lawns — früher verkauft bis 8.95; zu ... **4.98**

Serge und Whipcord Coats für Damen und Misses — früher aufwärts bis zu $15.00 verkauft — Auswahl zu ... **5.98**

Lingerie und Goulard Damen- und Misseskleider—früher bis zu 7.95 verkauft; — zu ... **3.98**

Leinen und Lingerie Kleider für Damen und Misses — früher aufwärts bis zu 7.98 verkauft — Auswahl zu ... **2.98**

Percale Chambray u. Gingham Damen- u. Misses-Kleider; früher bis zu 3.98 verkauft — zu ... **1.98**

Schwarze Lawn Damen-Waists; wt. 1.00 ... 48c	Weiße Muslin Damen-Unterröcke, wt. $1 ... 58c	Spiel-Rompers für Kinder—wert 75c — zu ... 39c	Flanell Shawls und Jackets für Babies — wert 38c— zu ... 19c
Weiße Lawn Damen-Waists; wert 1.00 ... 48c	Muslin Damen-Nachthemden, wt. 1.25 ... 79c	Muslin Unterhosen für Kinder — 15c Werte— zu ... 10c	Abstäube-Kappen für Damen; wert 10c; zu ... 7c
Percale Damen-Dressing Sacques, wt. 75c ... 29c	Damen-Korsetschützer —wert 38c; zu ... 19c	Kinder-Kleider von Percales und Gingham — Größen 2 bis 6 — 75c Werte— zu ... 38c	Batiste Damen-Korsets mit 4 Strumphaltern — 75c-Werte, zu ... 50c
Schw. Sateen Damen-Unterröcke, wt. $1 ... 48c	Damen-Princeß-Slips wert 1.75; zu ... 98c		Damen-Brassiers — 75c-Werte, zu ... 25c
Combination Damen-Suits, wt. 1.25 ... 48c	Muslin Kinder-Nachthemden, wt. 58c ... 39c		

Filz-Matratzen — 8.50 elastische Filzmatratze — überzogen mit schwerem fancy gestreiften lohfarb. Ticking—wiegt 45 Pfd., alle Größen, **4.95**

Kinder-Schuhe und Riemen-Sandal., Pat. Colt, handgewend., Spring Absätze — alle Größen bis 8, 1.00 Werte, **69c**

Gas-Platten — 4.00 Schneider & Trenkamps Fabrikat, 3 Brenner Gasplates, lackirte Drip Pan, — schwere vernickelte Beine, **2.95**

Back-Kämme — Feine Einsteckkämme, Shell und Bernstein, goldeingelegt, mit Rheinsteinen bes., wert 35c, speziell **19c**

Croquet Sets — Acht Bälle, acht Schläger, Bogen etc., nett ausgef., in Kiste m. Charnierdeckel, **1.39**

Panama Hüte — Echte Panamahüte für Männer — regul. 6.00 Werte, **3.75**

Suit Cases — Fibre Matting Suit Case, 24 Zoll lang, 7½ Zll. tief, schwere Lederecken, 1-zöll. emaill. braun. Stahlrahmen, Messingschloß und Catches, **1.79**

Hut-Nadeln — Feine steinbes. Hutnadeln — Rosegold und Silberfinish — Werte bis zu 50c — zu **19c**

Droguen und Toiletten

$1.00 Caldwells Pepsin-Syrup, Flasche zu	58c
25c Feigensyrup, zu	10c
15c Peterman's Wanzenvertilger zu	8c
50c Doan's Nierenpillen, zu	29c
1.00 Bliß Naturkräuter-Tabletten zu	63c
10c Craddock's blaue Seife, zu	5c
Sweetheart Seife, 3 Stücke zu	10c
10c Handwich Handreiniger, zu	6c
50c Graves' Zahnpulver	21c
Weiches Gesichts-Chamois	7c
50c Java Reispuder	21c

Ersparnisse an Groceries und Fleisch.

„Moos" Nr. 1 sugar cured Schinken, per Pfd.	14¾c
„Holly" Frühstücksspeck, 4 bis 6 Pfd. schwer, per Pfd.	16c
Butter, „Meadow Hill" Creamery, per Pfd.	29c
Eier, strikt frisch — per Dutzend	23c
Vollrahm Brickkäse, Pfd.	21c
Feiner Alaska rosa Lachs, 2 Bchs.	25c
Feine hies. Sardinen in Oel, Büchse	3c
Royal Blend Kaffee, regul. 32c, 2 Pf.	56c
Special Blend Santos Kaffee, Pfd.	21c
Feinster granul. Rohrzucker, 5 Pfd.	27c
New Century oder Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl.	75c
James Kirk's American Family Seife, 10 Stücke	39c
Fels Naphtha oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke	38c
Wieboldts beste Parlor Zündhölzchen, 2 Packete	25c
Reine gemischte Picklinggewürze, Pfd.	15c
Washington Crisps oder Maple Flakes, 3 Packete	23c
Silver Drip oder Karo Corn Syrup, 3 Büchse	23c
Feiner Head Reis, regul. 10c Sorte, 2 Pfd.	15c
Reiner destillirter weißer Essig, Gall.	10c
„Banner" Lemon Cling Pfirsiche, Bchse	15c
„Reindeer" Pork and Beans, Büchse	4c
Lombard Michig. Pflaumen, Nr. 3 B.	10c
Centre Cut Sirloin Steak, Pfd.	16½c
Centre Cut Round Steak, Pfd.	13½c
Kleines mageres Loin of Pork, Pfd.	15½c
Prima Chuck Roast, Pfd.	12½c
Kleine mag. Porkschultern, Pfd.	12½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew, Pfd.	12½c

Liköre und Zigarren

Henderson Bourbon (Smoothest), die 1.25 Flasche—volles Quart, 1 für jeden Käufer), zu	75c
Kümmel (Aug. Schimmel), — per Flasche	45c
Exportbier, per Kiste von 2 Dtz. Flaschen	95c
Lexington Whiskey, reg. $1 Flasche, volles Quart	49c
Union Workman oder Plow Boy Tabak, 5c Packet für	3½c
Morgan Zigarren —Londres Größe, reg. 5c Größe	2½c

Gardinen-Stoffe — 3500 Fabriklängen extra feine Marquisette Voiles u. Scrims, weiß, cream, arab— assort, einf. u. f'cy hohlges. u. karrirt, Läng. von 2 bis 15 Yds. — Werte bis 50c, Yd. **17½c**

$1 für die Auswahl von einem reichhaltigen Lager von Schuhzeug

Wert $2, 2.50 & $3

Männer-Schuhe. — Damen-Schuhe. Damen-Pumps, Oxfords, Strap-Sandalen, Ankle Straps, weiße Canvas Colonials, weiße Canvas Pumps.

Colonial Patent Colt Mädchen-Pumps, Ankle Strap in mattem Leder, 2 Strap Patent Colt Slippers und lohfarbige Slippres.

Elkskin Knaben-Schuhe, Box Calf Schuhe und Velour Calf Schuhe. Haus-Slippers für Männer—in schwarzem und lohfarbigem Kid.

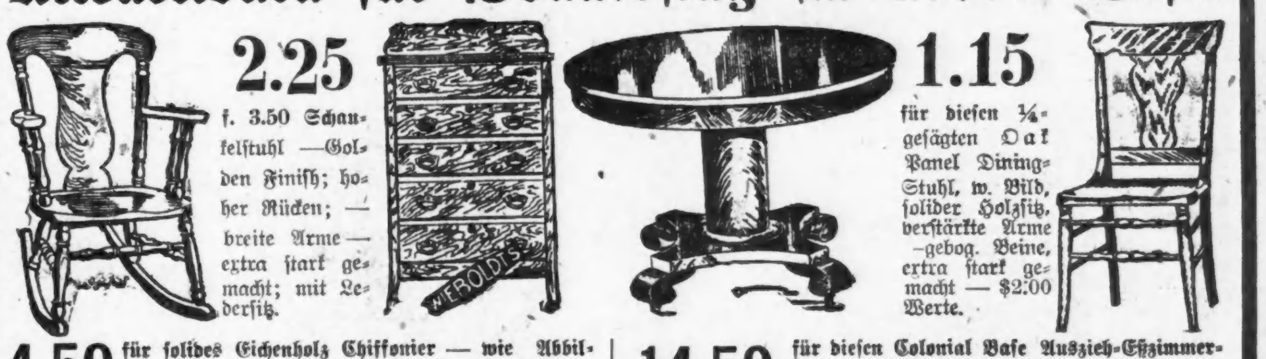
Gas-Lichter — 45c feine aufrechte Gaslichter, vollständ., Mantel, Brenner und Opal Globe — Juli-Räumungspr. **25c**

Brussels Rugs — 9 bei 12 Fu. 9 Wire Tapestry Brussel Rugs, extra schwer, mit u. ohne Naht — Allover-, Medallion- und Blumenmuster, reiche Farben, 22.50 Wert, — Baar oder Kredit, **13.45**

Drapery-Cretonnes — Fabrikrester — Drapery Cretonne, assort. Muster, Blumen- u. orient. Muster, Längen von 2 b. 10 Yds.— reg. Preis v. Bolt, 10c — Resterpreis, Yd. **5¾c**

Gardinen-Ecken — 2500 Winster-Spitzengardinen-Ecken, extra feine Brussels, cream u. arab. [illegible] feine Nottingham, Stück **25c**

Attraktionen für Donnerstag im Möbel-Dept.



2.25 f. 3.50 Schaukelstuhl —Golden Finish; hoher Rücken; breite Arme — extra stark gemacht; mit Ledersitz.

1.15 für diesen ¼-gesägten Oak Panel Dining-Stuhl, w. Bild, solider Holzsitz, verstärkte Arme — gebog. Beine, extra stark gemacht; reg. $2.00 Werte.

4.50 für solides Eichenholz Chiffonier — wie Abbildung — Golden Eichen Holz Pfosten — zwei Panel-Seiten — hat fünf große Schubladen — Holzknöpfe — reicher Golden Finish — der reguläre Preis ist $7.50.

14.50 für diesen Colonial Base Auszieh-Eßzimmertisch — von solidem Eichenholz reicher Golden Finish — polirte Platte, extra schwerer Pfeiler — bis zu 6 Fuß ausziehbar — wert 22.50 — Baar oder Kredit — 14.50.

16.85 für 5-Brenner Jewel Gas-Herd — Backofen mit Broiler — blau emaillirte Tropf-Pfanne—weiße emaillirte Panel-Türen—schwere glatte Gußstücke — regulärer Preis 22.50.

4.98 f. 7.50 Eisschränke, v. Hartholz —Raised Panel Front—gefüttert mit galvan. Eisenblech.

Bilder-Verkauf — Assortirte Photogravüre-Bilder und Landschaften [illegible] 16 bei 20 [illegible] regul. 1.75, **$1**

Große Bargains in Unterzeug

Feine gerippte Shaped Damen-Leibchen—19c-Werte, zu	10c
Damen-Leibchen mit niedrig. Hals, hübsch besetzt, 12½c Werte	8c
Damen-Beinkleider mit Spitzen unten—wert 25c	15c
Feine Lisle Damen-Leibchen, niedr. Hals, Wing oder ärmellos — 50c-Werte, zu	29c
Beinkleider für Mädchen mit Spitzen unten—15c-Werte	10c
Mädchen-Leibchen mit hohem Hals—lange oder kurze Aermel — 19c Werte, zu	12½c
Misses Union Suits—tiefe Spitzen unten — 50c-Werte	29c
Feine gestrickte Kinderwaists — Größen 2 bis 14 — wert 15c	10c
Feine gekämmte Garn Balbriggan Männerhemden und Unterhosen — 50c Sorte	39c
Poröse Masche Männer-Union Suits—$1-Qualität	69c
Feine gerippte Union Suits für Männer — 50c und 75c Qualität	29c
Extra feine Balbriggan Männerhemden und Unterhosen — 75c-Werte	50c

Waschstoffe und Leinen

27zöll. mercerized Poplins volle Stücke, wert 29c, Yard	19c
27zöll. Aberfoyle Seide Warp Tissue Gingham, wert 29c; Yd.	15c
40zöll. mercerized Luna Lawn, die Yard	9½c
100 Stücke feine bedruckte Lawns, wert 15c, Yard	9½c
2¼ Yard breites schweres ungebleichtes [illegible]; volle Stücke, wert 29c; Yard	20c
1 Partie gebleichte und ungebleichte Tischhandtücher, etwas beschmutzt, wert 29c; das Stück	15c
36zöll. gebleichte Muslin und Cambric-Rester — wert aufwärts bis zu 12½c — Yard	6½c
500 schlicht weiße gesäumte gehäkelte Bettdecken, wert 98c — das Stück zu	69c

Spitzen und Stickereien

75 Stücke 45zöll. feine Schweizer Stickerei-Flouncings [illegible] die Yard	98c
125 Stücke 27zöll. Schweizer Stickerei-Flouncings [illegible]	48c
2000 Yards 17zöllige Stickerei Flouncings, wert 25c die Yard	15c
150 Stücke feine Schweizer Stickerei-Einfassungen und Einsätze, wert bis zu 19c	10c
75 Stücke 18zöll. Allover-Stickerei [illegible] wert bis zu 75c	39c
200 Stücke Stickerei-Kanten und -Einsätze, die Yard	7c
200 Stücke Cambric Stickerei-Einfassungen und Einsätze, die Yard	5c
100 Stücke feine französische Val.-Spitzen und Einsätze, die Yard	5c
100 Stücke Shadow-Spitzen und Bands, die Yard	19c
125 Stücke reinleinene Spitzen und Einsatz — wert bis zu 25c — die Yard zu	15c
300 Stücke Cluny Spitzen und Einsatz, weiß u. cream, wert bis zu 8c — die Yard	4c
200 Stücke Torchon-Spitzen und -Einsätze, so lange sie vorhalten, die Yard zu	1c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher